-Lager

gegen Kaffe den brieflig ch die Ep

la fdrinen,

reilerner

horen

iell,

blen.

ten 2c.

geschäft

(8341)

er ce fleine hat preis thaus.

destellung defedert, (7883)

ndt. rfimühle däft,

bem feit eftem Er 1. Oft. Rellers

ft ertheilt mühl.

iebe

00 Ein renzenda r 1. Geps

ff. unter

neierei

t großem

vergeben. förd. die enstein rgi. Pr

ing

um bie 1/2 Std. Bahnhof u. tobt.

mäßiger (8238) er lewo

ilage.

länbliche berg.

ch meine

efen, 811 (8403 (8403

cediren. th, en Oun

(8455)



Grandenzer

Ericeint täglich mit Ansnahme der Lage nach Sonn- und Festiagen, tostet für Graubenz in der Expedition, Marienwerderstraße 4, und bei allen kaiserlichen Postanskalten vierteljährlich vorauszahlbar 1,80 Mt., einzelne Rummern 15 Pf

Berantwortlich für den redaktionellen Theil: Baul Fischer, für den Reklamen- und Anzeigentheil's Albert Brochhet, beide in Grandenz. Druck und Berlag von Gustab Röthe in Grandenz.



Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Confdorowstt. Dromberg: Ernenauer'iche Bucht. Di. Eplans D. Bärthold. Collub: D. Auften. Lentenburg: M. Jung. Liebenühl Opr.: C. Kühn. Marienwerder. R. Kanter. Natel: J. C. Behr. Neibenburg: Paul Miller, E. Neb. Neinnart: J Köpte. Ofterode B. Minning's Buchholg., F. Albrechts's Bucht. Riefenburg: Fr. Med. Rofenberg: Siegfried Woserausellung: "Elode". Strassurg: A. Huhrich.

Angeigen toften bie gewöhnliche Betitzeile 15 Pfennig.

Die Expedition des Geselligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Griginalpreifen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen auf das neue Vierteljahr des "GePostämtern angenommen. Der "Gesellige" kostet vierteljährlich 1 Wt. 80 Pf., wenn man ihn ins Haus bringen
läßt: 2 Mt. 20 Pf.

Die Erpedition bes Gefelligen.

Der bestehende Dreibund nebst Chrenmitglied und der Gegen-3weibund mit Butunfts-Unhängfeln.

Die Zugehörigkeit Englands zum Friedensdreibunde, insbesondere seine Interessengemeinschaft mit Italien im Mittelmeer ift am Mittwoch in Benedig durch die Borgänge bei dem Besuch des englischen Admiralschiffes "Brambow" durch das italienische Königspaar in heles Licht gestellt worden. In Begleitung des Herzogs von Genua, des Marineministers, des Schahministers und eines glänzenden und eines glänzenden gehlreichen Meistales begaben sich die italienischen Maiestäten ablreichen Gefolges begaben fich die italienischen Dajeftaten an Bord bes britischen Abmiralfchiffes und wurden auf dem Bege dorthin von den Mannschaften der englischen Schiffe lowie der Schiffe des öfterreichischen Lloyd begrüßt. Nach ber Besichtigung des "Brambow" fand ein Frühstück statt. Gegen Ende desselben erhob sich der König zu folgendem Erinkspruch:

Trinfspruch:

"Ich trinke auf die Gelundheit der erhabenen Königin und Raiserin, auf das Wohlergehen des großen en glischen Boltes des treuen Freundes Italiens in bösen wie in guten Aagen; ich trinke auf das Wohl seiner ruhmreichen Flotte, deren würdige Bertreter ich mit Freude hier sehe. In diesen Grußkimmt, ich weiß es, das ganze italienische Bolt mit nir ein." Der Kommandant des englischen Geschwaders antwortete auf die Worte des Königs mit folgendem Toast:

"Im Austrage der Königin Bictoria habe ich Ew. Naziestät zu danken für die außerordentlich huldvollen Worte und für die durch den Besuch auf dem Admiralschiese erwelsene Inade. Ich sige im Nannen der englischen Flotte die Bersicherung hinzu, daß ihr durch den Besuch Ihrer Walestät der Königin die höchste Ehre erwiesen worden ist. Wenn es mir gestattet ist, in dieser Weise mich auszusprechen, so sind die Gelegenheit und der Ort dazu besonders geeignet, in hinblik darauf, daß der Kame Benedig an den alten Ruhm der italienischen Warine erinnert, während der glückliche Stapellauf des herrlichen Pauzerschisses, "Sicilia" uns die Zuversicht gewährt, daß dieser Ruhm sich auch sitz alle Busunft erhalten wird. In diesem seier und Kungenblicke gebe ich dem lebhasten wertrauen Ausdruch, daß die intimen und herzlichen Beziehungen aus der königin."

Unter Huhm sich auch sitz alle Busunft erhalten wird. In diesem seierlichen Augenblicke gebe ich dem lebhasten Bertrauen kusdruch, daß die intimen und herzlichen Beziehungen en zwischen Weise sonigin."

Unter Huhm sich en de England für die Busunft in der nämlichen Weise sotdauern werden, wie sie in der Bergangeit werden, daß der königin."

Unter Hurrahrusen und Geschlichonner verließen die Waseiläten das Admiralschiff. Abends sand ein Mahl zu Ehren der englischen und talienischen Histore statt.

Die Erneuerung des Dreibundes wird in einem St. Beters burger Viese der "Biener Politischen Korresponsbenz" besprochen. Dabei geht der russische Ferhältniß zu Italien gesehren der einmal in ein derartiges Berhältniß zu Italien ge

ber Rorrespondeng bon der Annahme aus, daß England, nachbem es einmal in ein derartiges Berhaltniß zu Stalien getreten ist, im gegebenen Falle auch den Schutz der Rüssen Deutschlands auf sich nehmen wirde. Dadurch wirde das Gleichgewicht, welches zwischen berbiindeten Staaten Sleichgewicht, welches zwischen den verblindeten Staaten einer- und Rußland mit Frankreich andererseits bestanden hatte, zu Ungunsten der letztgenannten Mächte aufgehoben und die Allianzgruppe könnte sich, in dem sich steigernden Be- wußtsein ihrer Stärke, zu politischen Schritten hinreißen lassen, die sie vielleicht ohne den Hinzutritt Englands vermieden hätte. (?!) Demgegenüber sei — natürlich zum Schube des europäischen "Friedens," um den Rußland und Frankreich so "äugstich besorzt" sind — ein engeres Busammengehen dieser beiden Staaten und eine Angliederung der kleineren, außerhalb des Dreibundes stehenden Mächte eine Nothwendigkeit. Der Russe sinnen Königs von Serbien in St. Betersburg mit ledzhafter Senugthung begrüßt, ebenso wie der warme Empfang der französischen Flotte in Kopenhagen mit Befriedigung wahrgenommen wird. Faßt man alles zusammen, so dar man sagen, daß ein engeres Aneinan alles zusammen, so dar man Bolkes, sondern angesichts der begleitenden Umstände der Erneuerung des Oreibundes eine unansbleibliche Nothwendigskeit für die russischen Bolites ine unansbleibliche Nothwendigskeit für die russischen Beziehungen ihren vagen Charakter verlieren und bestimmtere Formen annehmen müssen, wird hier in Betersburg immer stärker.

Nun, kommt es wirklich auch zu einem formellen Bündniß

Run, fommt es wirklich auch zu einem formellen Bundnig awischen Rufland und Frankreich, mit Anhang Serbien und Banemark, so ist das nicht zum Gruseln für die andern Mächte. Im Kriegsfalle würden ja doch Frankreich und Rufland ganz naturgemäß zusammenstehen.

Unfer Raifer in London.

Das beutsche Kaiserpaar ist am Mittwoch Nachmittag in Condon eingetroffen. Der Bahnhof war festlich mit Blumen und Teppichen geschmückt, eine Chrenwache der Garde-Grenadiere war mit der Musik aufgestellt. Das Kaiserpaar wurde bei der Ankunft von dem Prinzen von Wales, dem Herzog bon Edinburg, dem Herzog von Clarence, dem deutschen Botschafter Grafen Hatzield und dem Personal der deutschen Botschaft empfangen. Die Fahrt ging nach dem BuckinghamsBalaft, auf welchem sofort nach der Ankunft der Majestäten die kaiserliche Klagge gehift wurde.

Abends begab sich das Kaiserpaar zu Wagen nach der Oper ins Koventgarbentheater. Der Eintritt der Masjestäten in die königliche Loge rief einen unbeschreiblichen Enthusiasmus hervor, das Orchester spielte die deutsche Nationalhymne, alle Anwesenden erhoben sich von ihren Sigen. Die Majestäten grüßten dankend. Der Saal, von dem vorsnehmsten Publikum gesillt, bot einen imposanten Anblick. Die Oraperien, welche das Theater schmickten, waren sach berborgen unter dem kathoren Schmusk von Rhunen und verborgen unter dem kostbaren Schmuck von Blumen und exotischen Gewächsen. Bon der Straße bis zum Zuhörersraum ging man durch Blumenberge, welche die Decke erreichten. Die königliche Loge war prachtvoll dekorirt mit seibenen Fahnen in deutschen und englischen Farben. Die Errbücher waren auf Satin gedruckt und gestückt in blauer Seide und Gigle Voder Site war mit wöcktigen wateren Textbücher waren auf Satin gedruckt und gestickt in blauer Seibe und Gold. Jeder Sitz war mit prächtigen weißen Blumerbouquets geschmickt, während auf der Rückseite ein großer Theaterzettel auf weißem Satin angebracht war, der die Porträts des Kaisers und der Kaiserin nebst einem großen Bildniß der Königin auf weißem Satin trug, auf der Bordersseite von Blumengewinden umgeben; jede Loge war von Orchideen im Werthe von 1000 Pfund (20000 Mt.) umsschlössen. Der gesammte Blumenschmuck repräsentirte einen Werth von 5000 Pfd. Sterl. Eine große Menge stand am Eingange zur Gallerie seit 9 Uhr Morgens, obgleich jeder Platz sechs Guineen (120 Mt.) kostete.

Das Programm für die Borstellung war zusammengesetzt aus dem ersten Ukt von Lohengrin, dem vierten Ukt von Komeo und Julia, dem dritten Ukt von Orpheus und dem vierten Ukt der Hugenoten. Ursprünglich hatten sollen Scenen

vierten Alt der hugenotten. Ursprünglich hatten follen Scenen aus dem "Fliegenden Hollander" und den "Meistersingern" borgeführt werden, aber mit Rücksicht auf die Rollenbesetzung ift davon abgesehen worden. Ginige frangölische Sanger und Sangerinnen hatten nämlich barin zu singen und bie Barifer Nationalwüthlings-Preffe, boran ber halbberrudte herr Rochefort, hatte ichon bor Wochen darob ein muth- und

herr Nochefort, hatte schon vor Wochen darob ein wuths und wehmuthvolles Gezeter erhoben, daß die französischen Sänger in London der "Gefahr" ausgesetzt seien, vor dem "ärgsten Feinde Frankreichs" singen zu müssen. Der Direktor des Coventgarden-Theaters scheint darauf hin, um jeden Spektakel zu vermeiden, sein Repertoire geändert zu haben.

Das Londoner Blatt "Dailh News" führt in Besprechung der glänzenden Opernvorstellung Folgendes aus:

Etwas ähnliches ist nur vor 36 Jahren geschehen worden, als Kaiser Napole on III. zur Zeit des Krimkrieges als Saste Königtin das Theater besuchte. Welcher großartige Wechsel hat sich inzwischen vollzogen, welche Ereignisse haben sich in der zwischen diesen beiden Besuchen liegenden Zeit zugetragen! Frankreich war damals die erste militärische Macht Europas und Preußen noch mehr oder weniger in der Zurückgesogenheit mühsam arbeitend an dem Werte, welches allmälig die Ersolge brachte, die am letzen Abend so offendar vor Jeders manns Lugen kraien. In dem großen Theater war die engslische Welchund die Kanten der Konten der manns Augen traten. In dem großen Theater war die eng= lische Rose und die blaue Kornblume der Hohenzollern nicht vergessen worden, die uns heute mehr denn als bloße Deto-ration, als Symbole des Fortschrittes und des Friedens er-

Am Donnerstag war "Großer Empfang" im Budingshampalaft. Alle Diplomaten erschienen in großer Uniform. Der russische Botschafter führte in Abwesenheit des frangöfischen Botichafters Baddington die Gemahlinnen feiner Collegen und das diplomatische Personal bei den Majestäten ein. Dann empfing das Raiferpaar eine Abordnung der beutschen Rolonie Londons, welche eine Huldigungsadreffe überreichte. Der Raifer bantte für bie in ben Deutschen Bondons lebenden Empfindungen ber Anhänglichfeit, Die in ber Adreffe ihren Ausdruck gefunden hatten. Darnach ge-währte ber Raifer einer Deputation ber Antifflavereis gefellichaft eine Andieng. Die Abordnung überreichte eine Abresse, in welcher der Kaiser um Unterstützung der Beftre-bungen zur Unterdrickung des Sklavenhandels in Afrika ge-beten wird. Der Kaiser wies in der Antwort auf die un-menschliche Handlungsweise der arabischen Sklavenhändler und die Leiden ihrer Opfer hin und zeigte das lebhasteste Interesse an dieser Frage. Später sand der Empfang einer Deputation der Korporation der Fischhändler statt, welche eine prachtvoll ausgestattete Bewillkommungs. Abresse übers-reichte. Die Adresse hebt hervor, das die Korpokandin die Ehre gehabt habe, neben anderen sürstlichen Personlicksfessen auch weiland Kaiser Friedrich zu ihren Mitgliedern zu zählen. zählen.

12 000 Freiwillige im Stande sein werden, fich einzufinden. Gine gelne Freiwilligen-Korps, wie die Middleser Ingenieure und die Central-London-Rangers, haben abgefagt, weil die Stunde (4 Uhr Rachmittags) au früh für fie ist.

18 Bei dem lettens Prun fmahle auf Schloß Windsor machte es einen wundertichen Eindruck auf alle Deutschen, als nach britischem Hofgebrauch zwei Hochschotten in schwarzen Jiden, Kilt, Plaid und nacken Knien, mit riesigen Dudelsächen ausgerüstet, die gange Tasel dreimal umwandelten und wahrhaft ofreinenten gende, quadend nafelnde nationale Beifen ohne Ende im Geben bliefen.

Gine Hochzeit am englischen Hose. Die Vermählung des Prinzen Aribert von Anhalt mis der Prinzessin Luise von Schleswig-Holstein in der St. Georgsstapelle zu Schloß Windsor war eine herrliche Feier, wie sie fanm in einem Vierteljahrhundert die Welt erlebt hat. Dafunkelte es — wie es im Liede heißt — von "Waffen, von bunter Fähnlein Schmuck und Zier, von Gelsteinen und Laraisen, von Sederfranz und Kelmenzier, von Silkerhorten. Agraffen, von Federkranz und Helmenzier, von Silberborten, goldenen Schnüren und vielem prächtigem Gebild." Bei umzogenem Firmamente schlummert das Junere der Kapelle in disterm Zwielicht; ein Strahl der Sonne, und es beleben sich die Ritter und heiligen der Glasmalereien, und sichtbar werden die bis dahin verschwommenen Umrisse der Anstille ber Chorstühle. Und grade, als die Hochzeitsgäste durch West- und Südeingang dem Altar zuschritten, vollzog sich der bezaubernde Uebergang von Halbdunkel zu farbensprühender Pracht. Da halte vom Glodenthurme musikalisches Geläute, und mit den Tönen drangen Lichtwellen ein, nicht einsache Alltagsfrechten sondern bielserbige Gewisthelendtweier Allt agsftrahlen, fondern vielfarbige Runftbeleuchtungen.

Als sich die Festgenossen wersammelt hatten, wurde der Bräntigam, Prinz Aribert von Anhalt, der die Unisorm der Garde - Dragoner mit dem Ordensband seines Hause trug, aus der Seitenkapelle von seinen Brüdern den Altar geführt; eine Minute später begrüßten seierliche Orgeltone die Braut, die mit ihrem Bater und ihrem Bruder in das Schiff der Kirche trat. Bon Lord Chamberlain empfangen, wurde sie in sestlichem Buge zum Altar geleitet. Boran singende Chorknaben in weißen Ueberwürfen, dann langsam rückwärts schreitende Hosmarschälle, darauf die Prinzessin Braut, gesolgt von den sechs Brautjungsern, jungen, hochsadligen Damen. Die Brautrobe bestand ans weißem Atlas, reich mit Hannetonspissen besetzt und mit Drangeblitchen ass reich mit Hannetonspiten besetzt und mit Orangeblüthen geschmückt. Die Spiten, nach einer Zeichnung des verstorbenen Prinze-Gemahls gesertigt, waren einst Eigenthum der Königin, die sie ihrer Tochter, der Prinzessin Christian, zu deren Hochzeit schenkte. Bom Haupte wallte ein Spitenschleier hernieder, der jedoch nicht, wie sonst in England üblich, das Gesicht der Brant verhüllte. Der Brantsrauß bestand aus weißen Orchiveen und Orangeblüthen; das prachtvolle Geschmeite, das im Haar und Ausschnitt glänzte, zählte zu den Hochzeitez geschenken. Die Brantjungsern trugen Bouquets aus Marschall Niel-Rosen. Ein langer weißer Tüllschleier bedeckte das Haupt der Königin, darüber leuchtete die Inbisamsskrone; ihr Kleid war schwarz, vorn und an den Aermeln mit breiter Silberspitze verziert. Sie stützte sich aus einen Stock, sah aber sonst sehr frisch aus, grüßte huldvoll nach beiben reich mit hannetonspiten besetzt und mit Orangeblüthen geseiter fonst sehr frisch aus, grüßte huldvoll nach beiden Seiten, verneigte sich vor dem Altar, vor den Eltern der Braut, vor dem Kaiserpaar und ließ sich links vom Kaiser auf ihrem Stuhl nieder. Der Kaiser trug die Uniform des 1. Garde-Dragoner-Regiments mit der Kette des Hosendand-1. Garde-Dragoner-Regiments mit der Kette des Hosenbandordens und dem rothgrünen Bande des anhaltischen Ordens Albrechts des Bären. Auf dem Haupte der Kaiserin sunkelte ein Brislantdiadem mit einem eiergroßen Smaragde; ihr Kleid schillerte in jener Farbe, die seegrin oder Eau de Nilo genannt wird; dariiber schlang sich das orange Band des Schwarzen Adlerordens. Die Gruppirung gestaltete sich im allgemeinen so, daß die Familienmitglieder des Bräutigams die linke und die der Brant die rechte Seite des Alkars ein-nahmen; zu letzteren gehörte das deutsche Kaiserpaar trop der älteren Verwandtschaft mit den Abkömmilingen Albrechts des Bären. bes Baren.

Die Trauungsseierlichkeit begann mit der sogenannten Ernahnung, vom Erzbischof von Canterburt, der sein dunselsvothes, goldgestickes Prachtgewand angelegt hatte, verlesen. Darauf richtete der Erzbischof die Frage an den Bräutigant: "Willft Du dieses Weib zu Deiner Gattin nehmen, mit ihr Auf die für morgen, Sonnabend, angesette Parade der Freie willigen vor dem deutschen Kaiser darf man wohl recht gespannt sein. Noch gestern zanten sich die Londoner Zeitungen mit der Williarbehörde, weil letztere die "Parade" der Freienstligen in Krantfeit und Geiundheit, alle anderen Williarbehörde, weil letztere die "Parade" der Freienstligen in Krantfeit und Geiundheit, ol lange Ihr Beide und nur sie behalten, jo lange Ihr Beide und nur sie behalten, jo lange Ihr Beide und nur sie dehalten, jo lange Ihr Beide und nur sie behalten, jo lange Ihr Beide und nur sie behalten, jo lange Ihr Beide und nur sie dehalten, jo lange Ihr Beide und nur sie behalten, jo lange Ihr Beide und nur sie dehalten, jo lange Ihr Beide und nur sie ließen Lieben und nur sie behalten, jo lange Ihr Beide und nur sie liem Krantfeit und Beinanden und nur sie dehalten, jo lange Ihr Beide und nur sie liem Braut folgende Franzen wie in der sieher belogt, dies Raifers glüdlich aufammen zu haben. Ein Berichterstater ber Koll. Boltszeitung hat sieh bie Erage von der Schleiferstater ber Kolling kon Eruppen über siehen Blatten, die der hohen Säte ftellte man die Truppen auf, und nur vor siehen kon die ftellte man die Truppen auf, und nur vor siehen kon die siehen kon die kon

Der Ergbifchof lofte die Sande, entnahm bem Brautigam ben Trauring und gab ihn, nachdem er ihn gesegnet hatte, bem Brautigam gurud, worauf diefer ihn endlich ber Braut an den bierten Finger der linken Sand ftedte und babei folgende Borte iprach: "Dit diefem Ringe heirathe ich Dich, und alle meine weltlichen Guter gebe ich Dir im Ramen des Baters, bes Sohnes und bes heiligen Geiftes!" Das Brautpaar fniete jest nieder und ber Beiftliche fprach feinen Segen über ben Bringen und die Pringeffin Aribert bon Anhalt: Er ichloß mit den Worten: "Die, welche Gott gujammengefügt bat, follen die Menichen nicht trennen, wobei er die beiden

Rechten des Chepaares in einander legte."

Die Chortnaben fangen eine Jubelhumne und barauf folgte noch eine kurze Uniprache des Erzbischofs an die Gemeinde. Er gedachte babei eines fürglich berftorbenen Staatsmannes und Denfers, der die Sand feiner Frau ergreifend beim letten Athemauge die Borte guffufterte: "In dir liebte ich das Emige". Gesegnet seien, die sich so verehelichen, das mit sie so scheiden! Und dann als der Chor die Hymne: "O, persect love" (D, vollkommene Liebe) sang, erhob sich die nunmehrige Pringeffin von Unhalt und machte der Königin eine tiefe Berbeugung und fiel ihr um den Sals; fie fußte dann ihre Mutter und die Raiferin und daran ichloß fich die allgemeine Beglüchwünschung. Unter ben Rlangen bon Mendelssohns Sochzeitsmarich verließ das junge Chepaar Sand in Sand die Rirche, die Ronigin berfdwand burch bas Slidportal; ber Raifer reichte der Bringeffin bon Bales den Urm, ber Bring bon Bales den feinigen ber Raiferin, die übrigen folgten ihnen, die Capelle leerte fich. Das junge Chepaar wurde auf dem Schloghofe von ber Mufit mit dem Deffauer Marich begrüßt. Die Rönigin, der Raifer und die Raiferin und fammtliche hohe Berrichaften begaben fich alebald hinilber nach dem grünen Empfangszimmer des Schloffes, wo die Nameneintragung in das Heirathsregister erfolgte. Muf der Terraffe des Schloffes fpielte unter Boigts Leitung Erompeterforpe der preugischen 1. Garde : Dragoner; die Gafte nahmen einige Erfrischungen ein und bald barauf führte ein geschloffener vierfpanniger Bagen bas junge Baar nach bem benachbarien Cliveden, dem Landfige Des Bergogs von Bestminfter, wo die Flitterwochen berlebt werden follen. Ule der mit Blumen überfüllte Wagen des pringlichen Baares durch Ctou fuhr, begrifften die Schüler des Cton-Radeltenhaufes fie mit donnernden Gluckwunschrufen. Die Gafte im im Schloffe vereinigten fich zu einem Gaftmabl im Bankettgimmer und nahmen fpater bon ber Terraffe aus ein "venetianisches Gest" in Angenschein, welches der Stoner Ruderflub mit erleuchteten Booten auf der Themse veranftaltete. Spat wards, ehe in den Strafen Windfors ber Festjubel schwieg.

### Bilber aus Gubana.

Im berfloffenen Sahre unternahm ein deutscher Gelehrter, Beltreifende Brojeffor Dr. Wilhelm Joeft, eine Reife nach Guhana in Sudamerita, an der Nordgrenze bon Brafilien, die eine Reihe intereffanter Aufflarungen über biefes Land, in bem fünf Nationen, Spanier, Bortugiefen, Fran-Folge hatte. Die Grengen der einzelnen Gebiete fieben noch nicht feft; die Grengftreitigfeiten gwischen Solland und Franreich, die filrglich ber Bar als Schiederichter leider nicht gu Bunften feiner Freundin entscheiden mußte, find noch frijch im Gedachtniß. Roch bor wenigen Jahren brachte ein Abenteurer es fertig, ju Rolonisationszweden eine Republit in Buhana ju gründen — allerdings nur auf dem Bapier. Er brachte drei Regierungshandlungen gu Stande, erftens ernannte er fich gum Brafidenten, fodann berief er Dinifter und drittens ichuf er einen Orden, da legten ihm frangofische Berichte das "Handwert", wegen Diebstahls eines Regen-ichirms wurde er in's Gefängnig gesperrt. Der französische Antheil "Capenne", das Land, wo der

Bieffer machsen foll, leider aber nicht machft, bas in taufend hintertreppenromanen herumfputt, ift lange nicht fo schlimm für die dorthin geschafften Sträflinge, wie man bisher glaubte. Die dortigen Berbrecher haben es gmar schlechter als in einem beutschen Buchthause, aber immer noch beffer, als die bewachenden Soldaten, denn fie erhalten in der Woche viermal Fleisch, täglich Wein und arbeiten wenig. Die Sterblichift nur darum fo groß, weil die meiften durch Alfohols

genuß und fchlimmere Lafter entnerbt bas Land betraten. Es wird in Deutschland taum befannt fein, daß Sollandifch . Buhana faft gang in den Sanden portugiefischer Juden tft. Diefe find herren bes Landes geworden, als beim Beginn uneres Jahrhunderts die Rübenkultur Europas der Buckeriohr-Ansfuhr Gurinams den Todesftog verfette. Die Pflanzer verfauften Plantagen, Fabriken und Sklaven für einen Spottpreis an die Juden, Nachkommen portugiesischer Flüchtlinge, und zogen nach Europa. Die neuen Bessier parzellirten die Zuderrohrselder und verpachteten sie an kleinere Ansiedler. Die faulen Marinoneger, welche als Rachkommen afrifanischer Slaven in Gurinam leben, gur Arbeit zu ziehen, haben die Besiter nicht für nöthig gehalten. Ueberall verrathen die Spuren früherer Kultur, verödete Felder, die Muinen von Fabriken, daß hier nicht energisch genug gearbeitet wird. Bon 188 Zudersabriken stehen nur noch acht im Betriebe und zwei davon find in beutschen Dänden. Diese Zustände sind gerade jest, wo jüdische Kreise sich mit der Besiedelung Palästinas durch russische Juden beschäftigen, um so interessanter.

Bas in Guyana mit Fleiß, Arbeit und Rapital gu schaffen ift, beweift das raiche Emporblugen des britischen Guhana, bas in feiner Sauptftadt Georgetown alle Errungenschaften europäischer Rultur, Beitungen, eleftrische Be- lenchtung, ein großes Fernsprechnet, glangende Gasibofe, bereint. Effenbahnen dringen von hier landeinwärts und bis nach Europa fpannt sich der Telegraph herüber. Anch von bem Alima des britischen Antheils erzählte man Schanderbinge. Aber die Sterblichkeit ift in der That geringer, als in vielen deutschen Städten. Europäisches Rapital und europaifche Thattraft hat hier noch einen reichen Spielraum, aber bor einem Lafter nuß fich der Ginmanderer huten, bas bie meiften Guropaer in Sugana fruh ins Grab reift - bie

Trunfjucht.

Solland ausorprochen. Befonders hatte auf ben Raifer und die Raiferm die natürliche Berglichfeit, welche ihnen bier gezeigt wurde, einen tiefen Gindrud gemacht. gezeigt wurde, einen tiefen Eindrud gemacht. "Ich habe ein merkwürdiges Land und die beften Menschen tennen gelernt" - fagte ber Raifer - "bie fleine Ronigin ift ein liebes, frifches Rind. Sie wird in mir einen guten Freund finden." Die Raiferin habe noch hinzugefügt: "Die Rleine müßte einmal die Bekanntichaft mit unseren Jungen machen.

Das würde ein Bergnugen fein"!

- Bon dem Generalfeldmaricall Grafen b. Moltte ift noch unmittelbar bor feinem Tode ein wichtiges Gutachten über die Befestigung der Insel Helgoland erstattet worden. Auf Grund dieses Gutachtens sind die Plane für die vorzumehmenden Arbeiten so wesentlich eingeschränkt worben, daß deren Roften nunmehr auf nicht gang den britten Theil der urfprünglich beranschlagten Summe Boraussichtlich wird ein Betrag von ungefähr 6 Millionen Mart gur Ausführung ber Bauten ausreichen. Dem Baus unternehmer Weis in Sof St. Georg bei Det, Erbauer von Forts am linken Mofelufer, find bereits die Banarbeiten bom Raifer übertragen worden.

— Im Rouigreich Sachsen ift ber Bertrieb von Loosen ber "Antiftiaverei-Lotterie" nicht gestattet worden. Um bengenigen, die es lieben, hinter solchen Thatsachen besondere politische Grunde gu fuchen und wenn fte teine finden, felbft folche ausgudenten, unnöthiges Ropfgerbrechen gu eriparen, bemerkt bas amtliche "Dresdener Journal", daß der Bertrieb der Antistavereiloofe in Sachsen deshalv nicht stattsinden dars, weil das Gesetz vom 4. Dezember 1837 den Bertrieb auswärtiger Lotterieloose ver bietet. Das Berbot ist jedenfalls insofern bemerkenswerth, als bisher die Unnahme berbreitet war, daß die fragliche Lotterie in allen beutschen Bundesftaaten gespielt werden durfe.

Luxemburg. Gin Befehl des Großherzogs von Luxem. burg unterfagt der luremburgifchen Militarmufit, fortan bei amtlichen Unlaffen oder öffentlichen Bergnügungen bie bisherige luxemburgifche "Nationalhhmne", den "Feierwon" mit dem befannten Rehrreim "Mer wulle feene Breife fein"

zu spielen.

Defterreich - Itugarn. Die Diffandlung ber beutichen Gesellschaft in Brag durch czechische Gassenjungen, die wir vor einigen Tagen gemeldet haben, hat bereits ihre Guhne vor dem Richter gefunden. Der Hauptschuldige ist mit vier Bochen, feine beiden Spieggefellen mit mehreren Tagen firengen Arrefts beftraft worden. Giner der Ungetlagten fuchte fich noch frech aber bergebens bamit berauszulugen, es fet feitens der Gefellichaft das Wort "Czechische Bagage!" gefallen. Die beschämende Thatfache murde bestätigt, bag die große Menichenmenge, welche fich in Folge bes Borfalls ans jammelte, anftatt fich der Ueberfallenen anzunehmen, dieselben gestoßen und in den gemeinften Ausdrücken beschimpfe hat. Das Brager Tichechenhetblatt "Slas Raroda" hatte den Borfall in fo perfider Beije besprochen und baran einen fo ftarken Hehartifel angeknüpft, daß die Polizel fich genöthigt fah, die Ausgabe mit Beichlag zu belegen.

Eine neue tichechische Rundgebung fand am Tage nach jener Gerichtsverhandlung ftatt, als in Prag 120 ungarische Slovaken zur Ausstellung eintrafen. Sie wurden bon einer großen Menschenmenge am Bahnhofe begrüßt und durch die Stadt geleitet. Bor bem beutschen Rafino machte bie Denge Balt, brillte "Rieder mit den Deutschen!" und larmte fo lange, bis die Boliget den Saufen auseinanber trieb.

Die öfterreichischen Goldaten, die in Rrafau ben Mobilifirungsplan für das erfte Rorps und Schriftfinde über bie Befestigung bon Krafau gestohlen haben, find tichechische Gefreite bes 1. Genieregiments. Un ber ruffifchen Grenze hatten fie bon ruffifden Grengmachtoffigieren Ginbruchswerfzeuge erhalten. Giner war fogar mit nach Rrafau gegangen und murde dort im Sotel, wo er die Einbrecher erwartete, bon der Boligei abgefangen.

Auf der Treppe des öfterreichifchen Abgeordnetenhaufes in der unmittelbaren Rabe bes Sigungsfaales erichog fich am Donners: tag ein anftändig gefteibeter Mann, ber turz borber die Galerie bes Sigungsfaales verlaffen hatte. Die feitens der arztlichen Ab-geordneten fofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der Gelbstmorder, bessen Berfonlichfeit alsollb festge-ftellt murde, hatte bor Jahren eine Betition wegen eines Prozesses gegen Rothichito und einen ehemaligen Proturisten besselben eingebracht und trug eine darauf bezügliche Flugschrift bei sich. Man nimmt an, daß er die That im Fresinn be-

gangen habe.

Rumanien. Frau Bacarescu, die Mutter ber jest fo viel genannten Sofdame ber Ronigin Glifabeth, hat fich in Baris von einem Beitungeredakteur ausforfchen laffen. versichert, Bring Gerdinand denfe nicht daran, auf ihre Tochter gu bergichten; eine Stunde bor feiner Abreife habe er fich feierlich mit ihr verlobt. Ift das mahr, dann wird Rumanien fich wohl nach einem andern Thronfolger aus dem Haufe Sohenzollern umfeben müffen.

Amerifa. Unter ber heißblütigen Bebolterung ber ro-manischen Staaten Mittel- und Gudameritas jagt eine Unruhe bie andere. In Guatemala tam es zwifden der Bebolferung und der Garnison zu einem Zusammenstoß; schließlich warf die Einwohnerichaft die Soldaten zur Stadt hinaus. In Brafilien brach in Para ein Tumult aus, aufrührerische Soldaten ermordeten einen Stabsoffizier und lieferten am Amazonenstrom, bom Bobel verftarft, den trengebliebenen Truppen eine Schlacht. Zwei Ranonenboote famen gu Gulfe und bald barauf maren die Aufftändischen auseinandergesprengt. In Chile ichlugen fich Rongrefler und Batmacediften bei Ballenar weiter herum. Im Thal von hnascotam es gu einer Schlacht, in der die Truppen des Brafidenten unterlagen.

Mfrifa. Der Gultan von Sanfibar hat bei dem Unfall, ber ihn am Mittwoch in Folge bes Schenwerbens ber Pferde bor feinem Wagen betroffen hat, ein Bein und das Schluffelbein gebrochen.

# Uns der Probing.

Graubens, ben 10. Juli 1891,

Die Beich fel beginnt bei Barfchau wieder langfam gu fteigen. - Ein heftiges Gemitter gog vorgestern wieder über einen Theil unserer Proving fort. In Beglinten bei einen Theil unserer Proving fort. In Beglinten bei Blehnendorf schlug ein Blit in dem Gehoft des herrn Tornier Berlin, 9. Juli.

Berlin, 9. Juli.

Der Aufenthalt des Kaisers in Norwegen soll sich des Herrn Tornier, der Stolz der Ortschaft, brannten volligigen Bestimmungen wird den Kaisen nach den vorläusigen Bestimmungen wird der Kaiser nach einem eine borläusigen Aufenthalt in Bergen die Fahrt nach Nordland antreten, wobei verschieden Fjorde angelausen merden sollen. Nach einem Brivatschreiben eines der Herren aus der Umgebung des Kaisers hat derselbe sich sehr alinstia über

lebensgefährlich berletten Knaben schleunigst in ein grabaus bringen. — Gin zweiter Bligstraht traf in Rid malde das Gehöft des Befitzers Beters und feste don Scheune und ein Stallgebande in Brand. schläge trafen in Junterader zwei Wohnkathen und biefelben in Brand, sowie in Dirsch auerwiesen das c des Besitzers Nathe, wo eine Scheune niederbrannte.

Die Lage des Danziger Getreibehan Am 8. Juli befanden sich auf den Lägern 5300 Ta Weizen und 2300 Tonnen Roggen, zu liefern waren Tonnen Weizen und 60 Tonnen Roggen aus Polen Rugland. Der Regulirungspreis betrug für Beigen, lieferbar, transit 126 Pfd. holl. 185 Mt. (am 1. 3ml Mart), zum freien Verkehr 128 Pfd. 234 Mt. (am 1. 233 Mt.), Roggen lieferbar 120 Pfd. holl. transit 15 (am 1. Juli 57 Mt.), jum freien Bertehr 209 Mt. (am 1 207 Mt.) Die Breife find also wieder gestiegen.

Die Bufuhr bon Beigen und Roggen ift noch imme ungemein ichwach. Aus Unterpolen mogen vielleicht no einzelte, jedenfalls nur unbedeutende Ladungen zu erm fein. Mus dem südlichen und mittleren Rugland bat der die Bufuhr ganglich aufgehört; und es ift auch durchauf wahricheinlich, daß bor ber neuen Ernte bon dort noch & und Roggen an den Martt fommen werben.

- herr Regierungspräfident Frhr. v. Daffenbag abichiedet fich von ber Bevölkerung bes Regierungsh Marienwerder durch folgende Bekanntmachung im Amis "Nachdem Se. Majestät der Kaiser und König Allergn geruht haben, mir aus Gefundheiterlidfichten erbetenen chied zu ertheilen, fpreche ich den Ginwohnern und Gi beamten des Regierungsbezirks Marienwerder meinen ma Dank aus für alle mir in meiner elfjährigen amt Thatigkeit durch Rath und That gewährte Forderung, wünsche bem Regierungsbezirt eine glüdliche Fortentwidel

- Der neue Regierungsprafibent herr b. Sorn Mariemverder machte heute unferer Stadt einen Bejud

befichtigte eingehend die Königl. Strafanftalt.
— Eine recht fchapenswerthe Fahrplan-Aender tritt demnächst auf der Strede Grandeng-Lasfowitz ein. bisher um 10 Uhr 43 Minuten Bormittags bon Om abgehende Personenzug fährt bom 25. Juli ab fcon 9 Uhr 53 Minuten bon bier fort und trifft 10 Uhr 33 nuten in Lastowit ein. Dadurch bietet fich nicht nu bisher Anichluß nach Dirichan bezw. Konit, fondern au ben um 10 Uhr 46 Minuten weitersahrenden Perion Dirschau-Bromberg-Bosen, welcher um 3 Uhr 15 Min Machmittags in Bojen eintrifft. Mit Benngung des 1 21 Minuten Mittags bon Bromberg abgehenden Berfi zuges fann man noch Abends 10 Uhr 1 Minute in & eintreffen. Diese Büge führen fammtlich alle bier Bagenfl

Berr Soffcaufpieler Refemann wird fein biefiges fpiel noch um mehrere Abende verlängern. Morgen, Gon wird er in dem Luftspiel "Man sucht einen Ergieber" von als herr v. Marfan und in dem Luftspiel "Ein moderner Bebon Mofer als Konftantin v. Sorft auftreien. Am Sonntag herr Refemann in bem Schanfpiel "Der Huttenbefiger

Derblay fpielen.

Die Falt'iche Menagerte ift beute bier eingen und wird am Countag eröffnet werben. Gin Pofener Blat über bie Menagerie, daß fie fich befonbers durch ftattliche place manulicher und weiblicher Löwen aus Rubien, bom En aus Algier und Perfien auszeichnet. Was bie Dreffur der m Bestien aubetrifft, so ruft das Auftreten bes herrn ga allgemeines Staunen wach, welcher 2 Königstiger mit 20 burch Reifen und über Barrieren fpringen läßt. Aehnlicht buftionen bietet Fraulein Ella Falt, welche in einem & Bowen, 3 hunen, 2 ruffifche und 1 nordamerikauischen M Schaf und 1 Dogge borführt.

- Die Bertretung des erfrantten Rreisfefretars De tnecht ift dem Regierungs = Supernumerar Salawedel un bisherigen Bertreter des Kreisfefretars, Regierungs: Supernu v. Kolfom, die Berwaltung der nen errichteten Bireaus arbeiter = Stelle auf bem hiefigen Landrathsamte üben

- Der Beg Bogbanten-Leffen-Melno'er Chai ift wegen ber auf bemfelben gur Ausführung gelangenden Blam arbeiten hiermit bis auf Beiteres gefperrt. Die Baffanten bi um nach Leffen zu gelangen, den Weg von Bogdanfen berrmannsdorf zur Leffener Chauses zu benuten.

— Der Inspektor der Aichungs-Kommission fur Ofe Weitpreußen, Dauptmann a. D. Will, ist von Königsberg

- Der Regierungerath v. Chappuis in Berlin, fi Landrath in Schubin, ift jum Gebeimen Regierungerath und tragenden Rath im Ministerium ber geiftlichen, Unterricht

Medizinalangeiegenheiten ernannt worden.
— Un Stelle des bon Danzig nach Berlin versehm gierungsraths Messerschmidt ist der Regierungsaffessor Ran Dangig jum ftellvertretenden Borfigenden ber Schiedsgerich Bestpreußischen sandwirthschaftlichen Berufsgenoffenschaft in Kreise Berent, Karthaus, Stadt Danzig, Danziger Hobert Danziger Niederung, Elbing Stadt und Land, Dirichau, Mittere Poutschaft Municipality Charles and Control urg, Reuftadt, Bugig und Br. Stargard ernaunt worden.

- [Bon ber Oftbahn.] Ernannt find: Regierungs meister Gutte in Bromberg jum Gisenbahnbau-Inspettor; Bei sefretar Sommer in Bromberg jum Gisenbahnstration Stations-Affisenten Fosis in Thorn und Schmidt in gu Betriebskontroleuren; die Stations - Borsteher gweiter & Lux in Dt. Ensau und Lowien in Grandeng zu Station ftebern erfter Rlaffe.

— Die Regterungs. Supernumerare Grundmann Grab owsti aus Danzig find mit der Berwaltung der mit richteten ständigen Hilfsarbeiterstellen bei den Landrathsam gu Rarthaus und Berent beauftragt worben.

- Die Bebeamme Trentel aus Rulmfee ift für den ammenbezirt Groß-Schonbrud angeftellt worden.

a Kulm, 9. Juli. In der heutigen Situng der St verordneten wurde die Berlängerung des Bafferleitungen an der Norbseite des Markts und in der Ritterstraße bie Querstraße genehmigt und der Magistrat ermächtigt, die mit Taufend Mark betragenden Kosten aus dem Grundvernog entuehmen und eine Biedererstattung baburch herbeiguführen bon bem bereinnahmten Bafferginfe alljährlich bestimmte Sw an das Grundvermögen abgegeben werden. Da in letter die Anträge auf Anschluß an die städtische Wasserleitung sich mis so wurde auf Antrag des Bürgermeisters dem Magistrat die gemeine Genehnigung ertheilt, in allen den Straßen der swo ein Hauptleitungsrohr vorhanden ist, den begehrten Unibis zum Haufe auf Rosten der Stadt herzustellen. Der Magistrat gesaßteBeschluß, nach welchem fortan die von aust

Mieth 0 TI Speiche in Brand gang ans Ein Ein Bah mege bom Bahnfteige fenveren anwaltsche

deingender nowits in Beher ! aberbrach Engelhari Qlud Mts. fte Rrantheit Bergift Röchtn ge ftanden,

8 € tunrbe an beliterfol pelett. Dir gestern a Er will Miquel die Solaf

und der

Schmerze

Regierun Genuß d von herr Grade de feges zu Proving Gefelliche Bulanung von Bill ben beide mind dem Saff ab. wurde fi

arbeiten

mächft gir

b. Berl An der

Bürgern

längeres

Bug, ber 13 tommer Banfrott handlung reiches R baffelbe Rohleng an. Die Mady Eli Jahre 1 ichaft ge Bufall f mit jeber halb ang mäßig g Danshal 1878 m geftellt n werden. brauchte nommen

hat M. ein Bern ber Beti Borfchuf ber Glai Geinen 6000 M ganze L thek zu aus. T und 5 28

wahrung

gegen bei C 27 3 a ber Gar heirathu einer gr. Stellung

ma un,

nowsti der als hat und dreschapp

和时即 fite fein Speditio tet und genehmigte die Erhebung einer Servissteuer von 1 Prozent | bes Miethswerths aller Wohnungen.

n ein Art

f in Rid fette don

Weitere hen und

fen das o

rannte.

eidehan

5300 € en waren us Polen

Beizen, m 1. Jul t. (am 1. cansit 150

Mt. (am 1

och immer

fleicht non

en zu erm

ind hat don durchan

ort noch M

gierungsh im Umtal Malergn

erbetenen

und G

teinen mor

gen ami

rderung,

tentroicfel

b. Horn en Besuch

Menden

wit ein.

on Bro

ab fchon

Uhr 33 richt nur

ndern an

Berion 15 Min des 1 n Berio

te in & Wagentle hiefiges ! nod "re

erner Ban

Sonnto nbesitzer"

e etmoein

ner Blo attliche &

bom Su

fur der n

mit 2 g

inem R

schen W

ärs Me

del und upernum direau-hi überm

c Chan

en Plan

anten bi danten

ir Oft

geberg !

derlin, fi

errichts:

erfetten Sgericht chaft fil

c Sohe

erungs: or; Bett

fefretar; t in

veiter 8 Stations

nann

der neu

ben f

rathsam

er Si

tungen iße bie die met ermöge

letter fich mehr rat die der St

en Anja

Der in außen ftädtiff fand a

genehmen auf in dabei nicht aller etirungs

ergehi.

Thorn, 10. Juli. In bem Raufmann Dietrich'ichen Speicher explodirte heute Pulver und fette den Speicher in Brand. Zwei Lente sind verwundet, der Speicher ift fast

panz ausgebrannt.
Ein betribender Ungläcksfall ereignete sich in Bodgorz.
Ein Bahn wärter war mit seinem Fuhrwerke auf dem Heiniswege vom Biehmarkt begriffen, als plöglich beim Passtruerk des Bahnsteiges die Bferde icheuten. Der Lenker des Fuhrwerks minde mit folder Bucht herabgefdleudert, bag er ben erlittenen

Berlehungen erlag.
Der von der hiefigen Staatsanwaltschaft wegen Raubes und schweren Diebstahls stedbrieflich versolgte Arbeiter Jürges aus Bodgorz ist dieser Tage in Moder seigenommen und der Staats anwaltschaft hierselbit zugeführt worden. Jürgens fteht in dem dringenden Berdacht, den fürzlich mit einer Ropfwunde bei Czarnowit in der Weichsel als Leiche aufgefundenen Ruecht Rurzhals ermordet gu haben.

Beute feierte ber Rentier, frühere Pfeffertuchenfabritant Berr Beber fein bojahriges Burgerjubilaum. Ramens ber Stadt aberbrachten die herren Burgermeister Schuftehrus, Stadtrath Engelhardt und Stadtrath Schwarz herrn Beper Billewuniche.

And bem Kreife Stuhm, 9. Juli. In der Nacht am 3. d. Mis. stellten sich bei dem Hofbester An off zu Pestitenerfelde Krantheitserscheinungen ein, und der zugezogene Arzt stellte eine Bergiftung sest. Man glaubte zuerst, die Köchin habe an dem vorherzehenden Tage Gift in das Abendessen gethan, doch ist die Köchin ganz unschuldig, denn der Unglückliche hat dem Arzt gestanden, das er tagszuvor selbst Gift gekanft und in die Abendsundsteit hineingelegt habe. Die ärztliche hitse keine Wirtung, und der Lebensmüde starb am 6. d. Mis. unter den schredlichsten Schnetzen. Schmerzen.

5 Coloppe, 9. Juli. In ber gefrigen Magiftratefigung wurde an Stelle bes berftorbenen Rammerers Dedlow ber Mühlen-befigeriohn Frit Ruhn von bier gum Rammereitaffen. Renten gewählt. Das Gehalt beffelben ift auf 1000 Dart feft-

Dirichan, 9. Juli. Gin biefiger junger Radfahrer ift eftern auf feinem Stahlroft nach ber Jufel Rugen aufgebrochen. Er will berfuchen, taglich 20 Deilen gurudbulegen.

Ronigeberg, 9. Jult. Die Minifter v. Berlepich und Mignel besichtigten gestern auch die Uniongießerei, die Walsmithte die Holgschneidewerke von Albrecht und Lewandowskt und suhren dann nach Louisenwahl. Dorthin hatte der Landrath, Geheimer Regierungerath b. Sulleffem, einige Leute bestellt, welche in ben Genuß der Altersverficherungsrente gelangt find; diefelben wurden

Geniß der Altersversicherungsrente gelangt sind; dieselben wurden von Herrn Minister Niquel angeredet und eingehend nach ihrem Wohlbesinden befragt. Die alten Leute äußerten sich in hohem Grade dankbar für die Wohlthaten, die ihnen in Folge des Gesehzes zu theil geworden. Nach einem Besuche im Kgl. Schloß fand im Landeshause das Festessen statt.

Bei dem Nahle brachte Minister Dr. Miquel ein Hoch auf die Proding aus. Nach aufgehobener Tasel vereinigte sich die Gesellschaft in dem prächtig erleuchteten Garten zu gemüthlichem Zusammensein. Heute früh gingen von der Grünen Brücke der von Pillan hier eingetrossen Kegierungsdampfer "von Schweling" und der hiesige Eisbrechdanivier in vollstem Klaggenschungt mit und der hiesige Eisbrechdampser in vollstem Flaggenschmuck mei deiden Ministern sowie den soulstem Flaggenschmuck mid dem Borftande der Kaufmannschaft zc. nach dem Frischen Haff ab. Un der Werft des Herrn Schiffsbaumeisters Fechter wurde kurze Zeit gehalten, während der dort für die Hafstanals arbeiten erbaute sielalische Buglierdampser vom Stapel lief; demnückt ging die Kahrt weiter. nadft ging die Sahrt weiter.

el Billau, 9. Jult. Seute Bormittag trafen die Minifter b. Berlepich und Dr. Mignel auf dem "Gisbrecher" hier ein. Un der Landungeftelle führte Dr. Miguel mit den herren Bürgermeifter Giebler und Stadtverordnetenvorsteher Rraufe ein langeres Gefprach. Rurg barauf bestiegen die Derren ben Extra-

Bug, der sie nach Reuhäuser brachte.

Insterburg, 9. Juli. Heute kam vor der hiesigen Straftanmer der Prozes gegen den Kausmann Karl Mahnke wegen Bankrotts und wegen Betruges in mehreren Fällen zur Berhandlung. Mahnke betrieb seit dem Jahre 1870 hier ein umfangreiches Kolonialwaaren- und Delikates Geschäft und erweiterte dasselbe später durch Aufnahme eines Käse-, eines Holze und Kohlengeschäfts. Im April dieses Jahres meldete er den Konkurs an. Die Passiva betrugen rund 387 000 Mt., die Attiva 43 000 Mt. Nach Aussage von Sachverständigen war Mahnke schon seit dem Jahre 1883 bankrott, doch hatte er es durch geschäfte Schiebungen und durch das Bertranen, das er in allen Kreisen der Bürgersichaft genoß, versianden, den Sachverhalt zu verdecken und das Geschäft weiter zu betreiben. Zwar hossten, durch irgend einen Zusall seine Schulden los zu werden, indessen wuchsen die Passiva Beschäft weiter zu betreiben. Zwar hoffte M. durch irgend einen Zusall seine Schulden los zu werden, indessen wuchsen die Bassiva nit jedem Jahre lavinenartig an. Wegen Baukrotts war er deshalb angeklagt, weil er nicht die vorgeschriebenen Bücher ordnungszmäßig gesührt hat; so sehlen das Hauptbuch, das Rassauch, das Paushaltungs und das Handlungsuntostenbuch. Ferner ist seit 1878 weder eine Inventur ausgenommen, noch eine Bilanz aufgestellt worden. Der Bermögensstand konnte niemals ersichtlich werden. Bur Deckung der stein wochsenden Berhindlichseiten gestellt worden. Der Bermögensstand tonnte niemals ersichtlich werden. Zur Leckung der steig wachsenden Berbindlichkeiten brauchte Wt. einen umsangreichen Kredit, und er hat Geld genommen, wo er es befam, von Reich und Arm, von Bornehm und Gering. Biele Leute haben ihre Ersparnisse bei M. in Berwahrung gegeben. Die Anklage wirst ihm vor, saliche Thatslachen verbreitet zu haben, um seinen Bermögensstand zu verspillen und denselben günstig erscheinen zu lassen. Der Reichsbank zut w. einen Rachweis über sein Bermögen überreicht, wonach er ein Bermögen von 38000 Mt. besaß, doch sehlte in der Passivaangabe der Betrag von 250000 Mt. Ginen ähnlichen Rachweis erhielt der ber Betrag von 250000 Dit. Ginen ähnlichen Nachweis erhielt der Borfcugverein, und das bilbete die Grundlage für das Bertrauen ber Gläubiger, weil noch immer bie Wechfel angenommen murben. Seinen Freunden gegenüber hat er auf Befragen geäußert, daß er 30000 Mt. Bermögen besitze und im verstossen Jahre 6000 Mt. Gutgeschrieben habe. Bon einer Wittve nahm Mt. das ganze Bermögen von 9100 Mt. in Empfang, um ihr eine Hypothet zu beschaffen, und wenige Tage darauf brach der Konturs aus. Der Gerichtshof erkannte auf 8 Jahre Gefängniß

togen worden ift. Der Bezirksausschuß wies ihn aber ab und ebentl. auf den Rechtsweg. Dabei begnugte fich herr Bachmann aber nicht, sondern ging an den Provinzial-Ausschuß, aber auch dieser hat ihn in gleicher Beise beschieben.

Pofen, 9. Juli. Der gum Tobe berurtheilte Rnaben" morber Soffmann hat gegen bas Urtheil bie Revifion beim Reichsgericht eingelegt.

Posen. Die Regultrung der Nete wird setzt sehr eifrig betrieben, ein Durchsich bei Wilkelmshöhe ist schon vollendet. Dieser Tage besichtigte der Geh. Ministerialrath Kozlowski aus Berlin die Arbeiten.
Im Februar v. J. wurde im Pfarrhause zu Gorczyce bei Buin mittelst gewaltsamen Einbrechens aus einem Geldspinde das Bermögen der Kirche, bestehend aus Kentenbriesen im Gesammtwerthe von 36 900 Mart, gestohlen. Als gestern der Arbeiter Michael G. aus Ferst in der Posener Kentenbank einen der gestohlenen Kentenbriese verkausen wollte, wurde er sestgespalten und verhaftet. Er soll einer der Einbrecher sein.
Einen Selbst mord versuch, wie er nur im Wahnsinn verübt

Einen Selbit mord versuch, wie er nur im Wahnfinn verübt werden fann, hat die Schuhmacherfrau Tura ist in Strelne unternommen, indem fie fich mittels eines Beiles den Schadel gu fpalten berfuchte. Ihr bor einiger Beit nach Amerita ausgewanderter Dann verjuchte. Ihr vor einiger Zett nach Umertra ausgewanderter Mann beabsichtigte Frau und Kind nachkommen zu lassen und hatte zu dem Awcke schon das Reisegeld geschickt. Da wurde bei Gelegensheit eines Begräbnisse der Frau das Portemonnai mit dem ganzen Gelde, etwa 1 O Mark, aus der Kleidertasche entwendet, und seit dieser Zeit ist die Bedauernswerthe wahnstnnig umhergeirrt, so daß sie in den letzten Tagen auch schon von ihrem Kinde gestrennt werden mußte. Ihr Mann hatte ihr nun zum zweiten male eine Schisskrate geschickt, die Frau war aber zur Uederschreite sich vielnehr das Leben zu nehnen. An ihrem Ause versuchte fich vielmehr bas Leben gu nehmen. Un ihrem Auftommen wird gezweifelt.

### Berichiedenes.

- [Der Sitichlagunfall], ber bas Beimarer Bataillon bes 94. Jufanteriereginents getroffen hat, ift nach einer amtlichen Befanntmachung weber bem Bataillonstommandeur noch ben Offizieren zur Laft zu legen. Die Mannichaften hatten weber Dantel noch manovermäßig gefüllte Tornifter gu tragen; außer= dem waren unterwegs langere Raftpaufen innegehalten worden. Die Unfalle werden jugestanden, aber darauf jurudgeführt, bag bor bem Orte Ugmannsdorf ein Gelande ju passiren war, auf welchem die Ausdunftungen des bortigen Sumpfbodens um so übleren Ginfluß ausgenot haben, als der in bortiger Gegend befindliche hohe Gifenbahndamm und boch anstehende Kornfelder den Luftzug abhielten.

— [Niedergebrannt] find am Mittwoch zu Cincinnati die großen Waarenhäuser der Belzhändlerstrma Burthardt u. Co. und der Consectionsstrma Geilshofer u. Co. Der Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt.

— [Schiffsunglüd.] Der beutsche Dampfer Alcophas aus Hamburg stieß am Nittwoch bei ber Umfahrt um das gefährliche Kap Horn, der Südspike Amerikas, auf der Durchsahrt der Magellausstraße auf eine Klippe. Da das durch das Led hereinitrömende Wasser das Schiff jum Ginten zu bringen brohte, ließ ber Kapitan der Dampfer auf den Strong der Rapitan den Dampfer auf den Strand fahren. Go wurden Baffagiere und Mannichaften geretiet; das Schiff aber ging voll-ftandig verloren, denn die Brandung fchug das Brad in Stude.

- [Gurchtbare Boltenbruche] find am Donnerstag über Rorbböhmen niedergegangen und haben sich verwüstend bis nach Galigien herilbergezogen. In Steiermark gingen schwere Gewitter mit Hagelschlägen nieder. In den Thälern um das Bad Gastein sind Brüden und Mühlen weggerissen, die Wiesen versandet und die gange Ernte bernichtet.

— [Ein Mord auf der Stfenbahn.] In der Nacht gum Donnerstag wurde auf der Strecke Baricau-Betersburg auf der Station Brodno der Zbjährige Graf Michael Plater, ein Großgrundbesitzer aus Bialystof in Polen, in einem Wagen erster Klasse todt aufgefunden. Mörder hatten ihm mit einem stumpfen Wertzeug den Schädel eingeschlagen, ihn beraubt und waren dann unbemerkt in der Racht perichwunden. unbemertt in der Racht verichwunden.

- [Bu dem Gifenbahnunglad in Eggolsheim] ers halten die "Munch. Reueft. Rachr." eine Bufdrift aus Erlangen, in welcher gefagt ift, daß der Bahnmeifter in Forchheim im letten Sahre eine Belobigung erhielt, weil er von der gur Unterhaltung der Strede ausgesetten Summe 6000 Dlart erfpart haben foll, eine Erfparung, die dem bayerifchen Staat jest febr theuer gu steben fommit.

- [Berungludte Alastaexpedition.] Bor einigen Monaten war nach der Salbinfel Alasta, der Nordspige von Nordsamerika, unter einem Lieutenant Ruffel eine Expedition auiges brochen gur Erforschung ber höchsten Spite der Salbinfet, bes St. Elinsbergs. Bei dem Bersuch, an der Felsenkuste zu landen, find der Naturforscher Moore und Lieutenant Robinson mit vier Mann ber Befahung des Dampfers in ber Brandung ertrunfen.

[Gine Ranin den gucht. Unftalt] in großartigem Stil — [Eine Krantin chen zu greun fratt; in großartigem om ist seit zwei Monaten von dem Begründer des Bereins zur Höberung der Schlachtkaninchenzucht in Deutschland, Kaul Waser, in Pankow, eingerichtet worden, und mit gutem Erfolg, denn die Zuchtthiere, etwa 100 Stück, zumeist belgische Riesenkaninchen, haben bereits über 150 Junge geworfen. Das belgische Riesenkaninchen verträgt bei jedem Klima die englie Einsperrung, ist von kontenten fehr frucktiere futterrandleum, möchte fanftmuthigem Charafter, febr fruchtbar, futtergenugfam, wachft febr fcnell und hat ein wohlschmedendes Fleifch.

— [Eine neue Flugmaschine] hat diese Tage zu Paris ein Franzose gebaut nach dem Modell eines Geiers. In dem Körper besindet sich neht einem Raum für den Jusassen eine kleine gest ihre geschichte Graftmide Graftmide geschie körper bennoet fich nebit einem braum fur den Inialien eine tiene aber fiarte eiektrische Kraftmaschine, welche die Flügel bewegt, die im gleichen Berhältniß jum Sewicht des Banwerfes stehen, wie die natürlichen Flügel zum Körper des Thieres. Ein Bersuch in einem Garten vor Paris soll so exfolgreich gewesen sein, daß der Ersünder jetzt von der städlichen Berwaltung sich einen hohen Polzschuppen beim Industriepalast einräumen lätzt, um seine Maschiner von Geschvertsäudisch aus erwenken. ichine bon Sachverständigen zu erproben.

thet zu beschaffen, und wenige Tage darauf brach der Konturs aus. Der Gerichtshof erkannte auf 8 Jahre Gefängniß — (Eine fürchterliche Jagdgeschichte) erzählt ein und 5 Jahre Gerenverlust.

Pkromberg, 9. Juli. Unser früherer Oberbürgermeister Backmann, jeht Regierungsrath in Osnabrück, hat beim Bezirksausschuß gegen ben hiesigen Magistrat geklagt, weil bei der Berechnung der Pensichen die ihm gemährte Rahmungsentschöhenne nicht in Betrocht get fion die ihm gewährte Wohnungsentschädigung nicht in Betracht ge- | nun war diefer felber eine "Wafferleiche"!

Reneftes. (2. D.T

London, 10. Juli. Un ber Tenppenfchan gu Wimblebon am Connabend nahmen 991 Offigiere und 22,100 Mann unter ber Führung bes herzogs bon Cambribge Theil.

London, 10. Juli. Im Unterhand erffarte Ferguffon, baft Englands Begiehungen gn allen Machten gufriebenftellend feien und baft mit Italien feine bindenden 216. siellend seien und daß mit Italien keine bindenden Ab-machungen getroffen seien, sondern nur Ansichten darüb ber ausgetauscht, den Frieden im Mittelmeer unter dem bisberigen Zuständen aufrecht zu halten. England sei dem Dreibunde nicht beigetreten und kenne ebensowenig die Bundesbedingungen. Er bedanere die Sprache, die das Mitglied des Unterhauses Labouchere geführt, die Frankreich nur ermuthigen könnte, zur Mückerlangung von Elfaß-Lothringen Krieg zu führen. Englands Theil-nahme würde auf Seite der Macht sein, die den Frieden erhält, nicht der. die ihn bricht. erhalt, nicht ber, bie ihn bricht.

London, 10. Juli. An bem Gartenfeste in Mark-boroughhonse nahm das Kaiserpaar, die Königin bon England und Prinz Wales mit seiner Gemahlin Theil. Der Kaiser selbst half der Königin ans dem Wagen.

\* Peft, 10. Juli. Die Giscubahubrücke, die dom Ofen

nach Beft führt, ift unter einem Gatergug in bie Donau geftiirgt.

Saint. Louis, 10. Juli. Der Zustand bes Staatsfekretäre Blaine ift fehr crust; feit längerer Beit hat ex
teine feste Nahrung zu sich genommen.

Berliner Conre-Bericht bom 9. Juli.

Verliner Conrd-Bericht vom 9. Juli. Deutsche Reichs-And. 31/2°, 99,00 bd. Deutsche Interims Scheine 36/, 84,90 bd. G. Preußische Consol. Ant. 31/2°, 99,00 bd. Deutsche Interims Scheine 36/, 84,90 bd. Greußische Consol. Ant. 31/2°/, 99,00 B. Preußische Int. Sch. 36/, 84,90 bd. Graats. Unt. 40/, 102,80 bd. Staats Schulbscheine 31/2°/, 99,90 G. Ostreußische Provind. Oblig. 31/2°/, 94,80 B. Ostreußische Pfandbriefe 31/2°/, 94,80 G. Pommersche Pfandbriefe 31/2°/, 96,90 bd. Pommersche Pfandbriefe 31/2°/, 96,90 bd. Preußische Pfandbriefe 40/, 101,80 bd. Westenb. Nitterschaft 31/2°/, 95,90 bd. Preußische Pramien Unlethe 31/2°/, 170,50 bd. Onziger Hyp. Pfandbriefe 40/, ——— Danziger Hyp. Pfandbriefe 40/, ——— Danziger Hyp. Pfandbriefe 31/2°/, ——— Binichberger Courterborne

Ronigeberger Conreber. vom 9. Juli. (Frang Did, B. . ....) Div. 90.

Berlin, 9. Juli. Spiritus Bericht. Spiritus uns bersteuert, mit 50 Warf Konjum teuer belastet loco — bez. do. unversteuert mit 70 Marf Krusumsteuer belastet soco 48,5 bez., per Juli und per Juli ung 47,9—47,6—47,9—47,7 bez., per Ung. Sept. 47,9—48—47,6—48—47,8 bez., per Sept. Dtbr. 45—45,2—44,7—44,9 bez., per Ottbr. Kovbr. 43,8—43,4 bis 43,6 bez., per Nov. Dez. 42,4—42—42,3 bez. Get. 50000 Liter. Preis 47,7.

Berlin, 9. Juli. Produktenmarkt. (Für 1000 Kito. Weizen loco 217—235 Mk. gef. — Roggen loco 209-218 Mk. gef. — Gerste loco 160—185 Mk. gef. — Hafer loco 167 bis 190 Mk. gef., mittel u. guter oft- u. westpr. 173—180 Mk. bed. — Erbsen, Koch- 175—190 Mk., Futterwaare 166—173 Mk. bed. Rüböl loco mit Faß 58,5 Mk. bez.

Stettin, 9. Juli. Getreidemarkt. Beigen höher, loco 226—285 Mt., per Juli 229,00 Mt. — Roggen höher, loco 210—217 Mt., per Juli 213,00 Mt. — Bommericher hafer loco 160—168 Mt.

Magbeburg, 9. Juli. Buckerbericht. Kornzuder excl. bon 92% 17,70, Kornzuder excl. 88% Rendement 17,20, Nache produkte excl. 75% Rendement 14,50. Stetig.

Bofen, 9. Juli. Spiritusbericht. Loco ohne Faß (50er) 65,90, do. loco ohne Faß (70er) 45,90. Sober.

Tanzig, 10. Juli. Getreidebörse. (T. D. v. Max Durège.) Weizen: loco matt, 50 Tonnen. Für bunt u. hellfarbig tul. — Mt., heltbunt inländ. Vit. —, hochbunt und glaftg inländ. Mt. —, Termin Juli-August sum Traul. 126pfd. Mart 174,50, per Septbr.-Ottbr. z. Trans. 126pfd. Mt. 163,50. Roggen loco höher, inländ. Mt. —, rust. umd poin sum Tr. Mt. 159—162, per Septbr.-Ottbr. 120pid. z. Tr. Wt. 146.

Gerfte: gr. loco inl. Wit. —, fl. loco inl. Wit. —.
Hafer: loc. inl. Mt. —.
Erbsen: loco inl. Wit. —,
Epiritus: loco pro 10000 Liter % tontingent. Wart 68,50 nichtfontingent. Dit. -.

Ronigsberg, 10. Juli 1891. Spiritnebericht. (Tele-graphiiche Dep. von Bortatius & Brothe, Getreide-, Spiritus- u. Wolle-Commiffions-Geschäft). ver 10000 Liter 3/0 loco tontingens irt Dit. 71,00 Brief, untontingentirt Dit. 49,00 Brief.

Berlin, 10. Juli. (I. D.) Ruffifche Rubel 223,90. 

Gang feid. bedruckte Foulards Mt. 1.90 bis 7.25 p. Met. — (ca. 450 versch, Disposit.) vers. roben-und stüdweise porto- und zollfrei in's Haus das Fabrit-Depot G. Henneberg (R. u. R. Hossies) Zürich. Winster um-gehend. Doppeltes Briesporto nach der Schweiz. (6116)

# Ein Gärtner

27 3 a t, im Obstiau n. allen Zweigen ber Garinerei bew., sucht bei spät. Berz heirathurg zum 1. August ober später in einer gr. herrschaftl. Gartnerei bauernde Stellung. Gest. Off. erb. X. Baramowski, Tasborf bei Berlin. (8771

Gin Schmied

ber als Beschlagsschmied ante Zeugnisse hat und einen Marshal'schen Dampsdreschapparat zu sihren versteht, bei bohem Lohn zu Martinit gefucht in Walde im Welche im Orr polnischen
Abschrift der Zeugnisse einzusenden.

Sprache mächtig sind, sowie

Ginen Lehrling

Gin Expedient
für Militär= und Polizeisachen wird
gesucht. Mielbungen mit Sehaltsansprüchen zu richten an das Königliche
gandrathkaut Kouit. (8757

(8757)

Gandrathkaut Kouit. (8757)

Für mein nen zu etablirendes Tuch-, Manufaktur= und Modewaaren-Geschäft, verbunden mit herren= und Damen-Konfektion, suche per 15. August

zwei Lehrlinge

the fein Getreibes, Holzs, Rohlens und mit guter Schulbilbung, ber polnischen Speditionsgeschäft fucht (8742 Sprache mächtig. (8428) B. Altmann, Löbau. 3. Fürft, Dt. Chlau Bpc.

E. Beifufat, Reuftadt Bpr.

Für mein Colonialm.= und Deftil: lations = Wefchaft fuche bon fofort einen

# Lehrling Commis u. 1

Sohn achtbarer Eltern. (8237)Berrmann Dann in Thorn. Dom. Rarnowto b. Ratel a/Rebe fucht gum fofortigen Untritt einen ener-gifchen, fleißigen (8695

(8428) der fich vor nichts scheut. Beugnis. Den we, Sando wo bei Schonsee Abschriften vorläufig erbeten.

Für ein Daterialwaaren- Geschäft mit Bafiwirthichaft wird ein guverläffiger,

# tüchtiger junger Mann

evangelisch, gu fofortigem Antritt ge-sucht. Beugniffe und Lebenslauf werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8731 durch die Expedit on des Gefelligen erbeten.

Suche gum 1. Oftober b. 3. eine burchaus tüchtige, evangelifche (8735 Wirthin

welche mit feiner Ruche, Dildwirth-

Endt Commis f. Drog. u. Mater. weift Gin tüchtiger Zimmerer Stelle nach C. Derrmann in Elbing. ber falleffandle au geheiten parfett auch ber felbfifiandig gu arbeiten berftebt, auch mit Runftramme vertraut ift, fucht als folder oder Dofaimmerer Befchaftigung. G. Radtte in Diche, Rreis Schwey.

Roch einen tüchtigen (8740 Malergehilfen ftellt für bauernd ein E. Bistorg, Maler, Lautenburg.

tlichtige Biberschwanzbecker, sucht fitte bauernde Arbeit fofort bei gutem (8764 Accord. Lohn (8764 Dreider, Dachbederm., Dangig. Wiefengaffe 4.

# Sommer-Fest

im Schützenhause, wogu bie Mitglieber und beren Angehörige ergebenft eingelaben werben. (8751) Alufang 6 11hr. -Der Vorstand.

Friedr. Wilh.-Vict.-Schützengilde.

Dampfer Wanda fährt zum Schützenfeste in Mewe Montag früh 41/2
Uhr ohne Aufenthalt. Die Rameraden werden gebeten, ihre Theilnahme baldiaft anzumelben. (8718)

Rother Krug, Dragaft.

# Erftes großes Garten-Concert

Rapelle des Juftr. Regts. Dr. 141. Abende große Illumination. Springen der Fontaine.

Unfang 5 Uhr. Gutree 30 Pf. Bu biefem Concert labet ergebenft ein R. Hochsattler.

### Drei Kronen. Connabend, ben 11. b. Dits:

Tangfrängchen. Sountag, ben 12. Juli, feiert bie Schule Weisshof ihr biegjähriges

Schulfest

wogn Freunde ber Schuljugend ergebenft einladen Die Lehrer.

Die Beleidigung, die wir der Auf-wartefrau Emilie Butti augefügt haben, nehmen wir hiermit gurud. Bifchofewerber, b. 9. Juli 1891.

Die Seilermeifter herrmann Goris: ti'ichen Cheleute.

im Sangen und gerlegt, offerirt (8791) B. Krzywinski.

Alpen-Limburger à 1/2 Rilo 0,80 Dit. ift wieder eingetroffen. Julius Wernicke,

Tabafftraße. Frische faure

offerirt

B. Krzywinski.

Nur eigenes Fabrikat! Bestellungen nach Maass!

Keine Preiserhöhung!



Auswärtige Aufträge sofort u. franco Eine völlig gangfabige, übertompl, 8 fpanuige Drewitz'iche (8745

Dreschmaschine mit Schlagleiften nebft Rogwert verlauft Ririchte, Galczewo b. Lipniga.

Wirksame Desinfektions mitte

els: Carbolsäure, Chlorkalk, Bromophtharin (10 Pfund = Bad 1 Mart), selbsthätiger Desin-fector zum Anhängen in Closetts 2c., Carbolineum besinsicirt und schütz Desin-Sols vor Fäulniß, ju billigften Fabrit-und Ronfurreng-Breifen in ber (7136) Brogen-Handlung der Löwen-Apotheke. E. Rosenbohm, Granbeng.

# Steinkohlen

Centner au 95 Bf., 1 MR. und 1 MR. 5 Bf., bei 5 Centner frei ins Saus, empfiehlt 8787)

Wilh. Blaescke Konigsberg i/Pr., Lindenstr. 16. Seneral-Bertretung für Mem= bran : Gasbrud und Confum:

Regulatoren von M. Knies kauret-Wien, D. R.-B. Rr. 51125, garantirt bis 40% 4377h) Gasersparnig. executive executi

Ein mit Erfolg betriebenes Gifengeschäft

ift Familienverhältniffe halber unter febr gunfligen Bebingungen fofort ju bert, Offerten unter Rr. 8776 burch bie Exped. bes Gefelligen erbeten.

In Dt. Braogie, Rr. Löbau, ift ein maffives Gebande, eingerichtet gum

Gaithaufe m. 7 Stuben, Bafiftall, Cheune, 13 Dirg Bartenland aus fr. Sand zu vert, bel. an Reumarter u. Strasburger Chauffee.

Jofef Batalon, Dt. Brzogie. Ein gut gebendes (8159) Schank-, Colonial-u. Viktualien-Geschäft

ift per fofort beranderungshalber gu bermiethen. Raberes bei D. G. Rrawiet, Commiffionar,

Onefen, Withelmsitr. Dr. 9, 1 Treppe Gin gut gehendes Material- u. Deftill. Beich

fuche per fofort ober 1. Oftober pacht= meife au übernehmen; mit Ronfens und Bierausschant wird bevorzugt. Offert. werden brieflich mit Aufiche. Nr. 8771 burch die Exped. des Gefelligen erbeten.

Bin Billens ju verfaufen meine an

ber Bauptstraße gelegene
febr gute Gastwirthschaft
verbunden mit Materialwaaren, uns weit vom Bahnhof gelegen, massive Ge-bäude, jehr schön in Ordnung, dazu ein neues, massives Schlachthaus, Scheune und fleinere Stallungen und fammtliches bagu gehörenbe Inventar. Off. m. brfl. m. Auffchr. Dr. 8777 b. b. Erp. b. Gef. erb. Eine gut gebende

Gaftwirthichaft

ober fleinered Materialmaaren Gefdaft verbunben mit Schant wirb bom 1. Oftober ju pachten gefucht. Gefl. Offerten unter T. K. 153 pofflagernd (8775)

Cehr billig ift eine

hochfeine Besitzung

von 203 Morgen fofort ju verfaufen. Offerten unter Dr. 8792 burch bie Erpeb. bes Befelligen erbeten.

Gelegenheitetauf. 3 Banerngut von 41/2 Kulmer Dufen, im Danziger Hochwerder gelegen, vor-züglicher Weizenboden u. Wiesenwerhältz-niß, soll wegen Krantheit des Bestigers sosort billig verkauft werden. Die Be-stinung lieg wahr Chansis und Roche situng lieg nahe Chausse und Bahn, hat mass. neue Gebäude, überreichliches Inventar u. großartige Ernte in Aussicht. Wasserhar und Mühlenunterhaltung ausgeschloffen. Anzahlg. 12000 Thir. Gefl. Offert. werd. briefl, mit Auffchr. Rr. 8779 burch d. Exp. d. Gefell. erb.

Mein Grundstud

250 Morgen guter Boben, befterhaltene Sebäude, feste Hypothet (Landschaft) will ich mit voller Ernte, tobtem u. lebend. Inventar, billig, mit 5—6000 Mt. Ausgahlung sosort vertaufen. (3743 Wichmann, Usbau.

3000 Marf auf fichere Supothet ju vergeben. Off. werden brieflich mit Aufschrift Rr. 8748 burch bie Exped. bes Gefelligen erbeten.

Sypothet geluart! Auf ein neues ichulbenfr. Fabritgrund: find im Werthe v. ca. 75000 DR. wird eine Sypothek gur 1. Stelle

in beliebiger Sobe gefucht. Gefl. Off. unter Rr. 8579 an b. Erp. ber Oftbeutichen Breffe, Bromberg, gu richten.

Ein junger Miann, 25 Jahre alt, Bermögen Mit. 9000, 3. 8. Korrespon-bent einer größeren Spritfabril Mittel-Deutschlands, wünscht p. 1. Ditober a. er. in ein nachweislich rentables Gefchaft zweds fpaterer Uebernahme refp. Betheilig.

einzutreten. Gefl. Offerten unter Rr. 8774 an die Exped. des Geselligen erbeten.

2 Lehrlinge fucht von fofort ober fpater &. Rroente, Schneibermeifter, Berrenftr. 26. (8721)

Sohn anftändiger Eltern welcher Luft hat, die Uhrmacheret zu ersiernen, fann fich melben bei (8791) E. Schlewinsty's Nachfig., Renmart Weftvr.

Ginen Lehrling fuche für mein Colonialwaaren= und Destillations-Geschäft. (8727) Bilbelm Bettler, Garnfee.

Graudenz, auf dem Getreidemarkt. Conntag, ben 12. Juli er., Rachm. 4 Uhr

Eröffnungs-Vorstellung.



große Menagerie täglich von Morgene 10 lihr bie Abende 9 lihr

ausgeftellt.

Die Menagerie gehört zu ben größten des Continents, enthält über 100 ber feltensten Thiere, darunter 11 Löwen, 4 Tiger aus allen Theilen der Welt und erregte deshalb in allen Städten des Jn- u. Auslandes das größte Interesse.

Reu! Noch nie dagewesen! Neu!

Stannenerregende Dressuren mit einer Gruppe wild eingesangener bengalischer Königstiger u. Nubier-Löwen, ausges. d. Herrn Falt jun.

Anstreten der jugendlichen Thierbändigerin Fel. Ella Falk mit Löwen, 3 wilden Hydnen, 4 Wölfen, Doggen, Schafen in einem Zentraltäsig.
In jeder Borstellung: Borsührung des indischen Wunder-Elephanten "Pepi" mit 1 Mtr. langen Stoßzähnen in seinen bis jehr unibertr. Produktionen.

Saupt-Vorstellungen, sowie Kütterung sämmtlicher Thiere sindet Sanpt Borftellungen, fowie Fütterung fam täglich fiatt: Rachmittags 4, 6 und Abends 8 Uhr. fämmtlicher Thiere findet

Preise ber Blate: 1. Blat 1 Mt., 2. Blat 60 Bf., 8. Blat 40 Bf., Militärs ohne Charge und Kinder unter 10 Jahren zahlen auf allen Plüten bie Salfte.

Bu gablreichem Besuch ladet ergebenst ein J. Falk, Menageriebesitzer.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: Georg-Victor-Quelle u. Helenen-Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffece Wirkung bei Nieren-, Blasensind seit large bekant durch unübertrollede Wirking bei Mierell-, Bringenund Steinleiden, bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei
Störungen der Blutmischung, als Blutarmuth, Bleichsucht u. s. w.
Wasser genannter Quellen kommt steis in frischer Füllung zur Versendung, in
1890 waren es über 6524,01 Flaschen. Anfragen über das Bad, über Wohnungen im Badelogirhause und Europäischen Hofe erledigt.
Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Aktien-Gesellschaft.

# Zur Bau-Saison

empfehle ich fammtliche Banartitel:

Portland-Cement, Gyps
Chamottesteine, Feuerlehm
glasirte Thonröhren
glasirte Schweinetröge
Theer, Asphalt, Isolirplatten glasirte Thonröhren glasirte Schweinetröge Gindedungen mit Dachpappe, Solzcement u. Schiefer, sowie Alephalt-arbeiten und Reparaturen aller Art werden unter Garantie ausgeführt,

F. Esselbrügge

Banmaterialien: und Bedachunge: Gefcaft Unterthornerftrage Dr. 12.

Die Fleischerei und Wurft-Fabrif gegriindet 1818 von Ferd. Glaubitz, Herrenstraße 56

empfiehlt vorzügliche Braten von nur jungen Ochsen, Trankfalbern, hammeln und Schweinen, sowie ibren großen Vorrath von geräucherten Schinken, Wurft, Speck, Schmalz, Talg u. f. w. in feinster Qualität.

NB. Bestellungen werden schnell und prompt ausgeführt. (4405)

Rataloge und Roftenauschlage gratis.

# Hodam & Ressler, Danzig empfehlen fauf= u. mietheweife



Lagermetall Lowries.



englische Riefen-Stoppelrüben

goldgele, die ertragreichste, haltbarste, am schnellsten wachsende Futterrübe für Winterbedarf, übertrifft seit vieljähriger Ersahrung alle anderen Sorten über das Dreisache bei gleicher Eultur, sie hält dis 10 Grad Kälte aus, ohne zu leiden. Rüben dis 15 Pfb. keine Seltenheit. Hunderte Anerkennungsschreiben aus allen Gegenden. Aussaat dis Mitte August. 1/2 Kilo der 20 Ar (1 Morgen) Samen 1/2 Ko. Mt. 1,75 nebst Anweisung versendet E. Berger, Jut. Saatgeschäft, Könsschenderden. Wein Prinzip basirt auf Reellität. — Bitte nicht mit einer hiesigen ähnlichen Firma zu verwechseln.



Eisengiesserei u. Maschinen-Fabrik

# Deneken & Haensch, Prenzlau empfehlen ihre sehr solid gebauten

Voll-u. Horizontalgatter

in verschiedenen Grössen und Constructionen, be-sonders auch Vollgatter mit oberem Antrieb, welche ohne grosse Ausschachtungen zur ebenen Erde angelegt werden können. (2909f) Uebernahme ganzer Mühlenanlagen. Feinste Referenzen, billigste Preise.

H.F.Eckert, Bromberg

Uferderechen, Tiger und Hollingworth, solide Aus-

Grasmaher, Getreibemaher, Walter A. Wood's Garbenbinder.

Bood's Mafdinen find die beften ber Belt, überall mit erften Breifen ausgezeichnet. (8434)

Eckert'S Grubber, bemabrtefte Conftruttion, leichtgügig. Eckert's Ringel - Cambridges und Schlichtwalze, berühmte breis und vierschaarige Schälpflüge. Bivet Lehrlinge welche bas Sattlerhandwert erlerner wollen, tonnen sofort ober später ein treten bei

MIb. Czartowsti, Sattlermeifter,

Gin Sausdiener unberh. findet bei hohem Lohn bom 15. b. Mts. Stellung bet (8758 Fofef Fabian.

Gin junges

bom Lande, welches bereits in ber Land

wirthschaft thätig gewesen, die Aussich beim Melten ber Kühe geführt, und ca 30 Kälber jährlich zur Aufzucht getränt hat, in ber Schneiderei geübt, wünsch vom 1. August cr. resp. später, um sie meiter ale Wirthin auszubilben, ein Stelle auf fleinerem refp. mittleren Gute unter birekter Leitung ber haus frau. Auf hobes Gehalt wird wenign geschen, als auf gute Behandlung um wenn möglich Familienanschluß.

Befl. Diferten werben brieflich nit ber Aufschrift Rr. 8769 burch bie Ep pebition bes Getelligen erbeten.

(mof.), bas einer Bauswirthichaft bon

fteben tann, wird von fofort geluch Offerten unter A. B. 2 an bie Erpa ber Oftbeutschen Zeitung in Thorn er egen 35 Mart monatt. Benfions. gahlung fucht ein Berr Unfenthalt auf einem Gute; wurte außerbem noch fchriftl. Arbeiten beforgen. Melbungen unt. Mr. 8761 an bie Exped. b. Gef. en.

Gine Wohnung von 5-8 gimmen zu vermiethen. Rab. Grabenfir. 32.

Gine Wohnung, 4 Zummer nehf Rubehör, 2 Dieppen hoch, ift bom 1 Ottober cr. gu bermiethen. Austunf Martt 21, I.

2 Zimmer, Ruche und Bubebor, pormiethen Marft 13. (8755) Gine Wohnung, Trinfenftrage 12 bestehend aus 2 Stuben und Bubehot, für 200 Mart an ruhige Miether ju ben

miethen Borgenftrage 9.

Die von Herrn Perdehändler Wenda-fohn seit 15 Jahren innegehabte Wohnung nehst Stall für 15 Pferde, ist zum 1. Oktober premiethen Unterthornerstraße 26. (8747) Gin Laben nebft Wohnung in guter

Lage ber Stadt Grandens, gu jebem Gu schäft geeignet, ift zu vermiethen und gum 1. Oftober gu beziehen. Offerten unta Dr. 8752 an bie Exped. bes Gefelligen Gin mobl. Bimmer ift von fofod ju haben Grabenftrage 24.

Schüler ber hiefigen höheren Lehranftalten finde freundliche Aufnahme und Nachhilfe Oberthornerstraße 34, 1 Treppe.

Speicher gu vermiethen. Guffav Brand. Ein junger Mann, 24 J. alt (etwal verwachsen), Juhaber eines alten, gut gebenden Geschäftes, wünscht eine

Lebensgefährtin. Junge Damen ober Wittwen mil etwas Bermogen und häuslichem Gim werben gebeten, ihre Abreffen unter Re 8790 in ber Erpedition bes Gefellign niebergulegen.

Gin Raufmann, mof., 32 3., Befien eines gut gehenben Schnittgeschafts in einer kleinen Stadt Opr., wunfcht be hufs Berheirathung die Bekauntschaft einer jungen Dame aus anftanbiger Familie. Bermögen nicht unt. 15000 D Differten werben brieflich mit Aufschrif 8765 an bie Erp. bes Gefelligen erbt. Distretion wird augefichert.

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater Sonnabend. Erneutes Baftfpiel bil faiferlich = ruffifchen Sofichaufpielet Serrn Leon Resomann v. Hoftheathein Betersburg. "Man fucht einen Erzieher". Lustiviel in 2 Alfin Zum Schluft: "Ein moderns Barbar". Lustipiel in 2 Aften. Sonntag. Basspiel des Herrn Restmann. "Der Hüttenbe fiser" Schauspiel. (8719)
Wontag. Benefiz für den Hofschuspieler Herrn Kesemann. Hoftens Gaftspiel des Herrn Resemann. Berrn Leon Resemann v. Doftheatn

Unferem Rameraden ber Freiwilligt

Rudolph Selig

su feinem am 11. d. Mits. fattfinder ben Geburtstage ein dreifach Gut Wehl Gut Wehr! Gut Wehr! H. H. L. E.

Die heutige Ausgabe brind mit den durch die Postausichten zur Ausgabe kommenden Exempland eine Extra = Beilage der Frema Glo gowski & Sohn, Inoverazian über biv. landwirthichaftliche Dafchind und Berathe,

Seute 3 Blätter

Thor feur hier 12. Rompo nach Berb entwichen. perheirathe bort verha

Riefe chende Ro B er me ganz unbr ute Knoll anden fich mehr den permeigert ben Polize \$ 207 melde auf

Sigung Berathung und ben 2 manges, bührentari wurden ge auf die U und freie teine De mit 2100 We m nächste dule ih egensreid Musbildun ben Befit auf den fandwirthi

and erfah

Brüfung !

altniffen

Mehiete De

chaft, bes

ertehrs beamten u perstanden rmachfend Erfolgen g Rähere U felbst, der beginnend X M dte Wahr Boden in Erträge li aufweift, perfallen Domane Wir habe muß diefe Dies die

luftige in

böchstgeb jezige Gi einer elei

hat, nur Dan Marinefto Der ür die S Bertheilu lichen Ili atten ft och foun genügend Mt., die fügung de wurde ge für die 3

pflegun vinzial. 29. bis 3 melbet: allgemein minfchen iomminn: bas Rech Berr Ch Ref. Ber Monat d

Achern?

GID

BA ftein und ein folche Sagelför urplötilid unbereche bielen S feben au weniger wetter ir gute Rar Dhnehin Rull. Wienge niebergef

man die ros des Mbends .

2 23 armga d bret

tobte 3

fpater ein ert

ttlermeifter,

Lohn bon

Fabian.

in der Land

die Auffich ort, und ca icht getränh bt, wünsch

ter, um fid bilben, ein mittlerem ber Bauf. irb wenign ndlung un rieflich mit

idden

schaft von ert gesucht die Exped hornet Benfions. Berr Unf

ute; würde il. Arbeiten n unt. M . Bef. erf.

3 Zimmen 1str. 32. imer nebf Nusfun

(8784)

ubehör, 44 (8755) nftraße 12, Bubehor, er zu ver (8788) r Wendel

all Oftober 311 26. (8747)

g in guter jedem Bu n und zum Befelligen,

(8783)

ten finde Treppe.

Brand. alt (etwas lten, gut

eine

It. twen mi

em Sim unter M Besellign

inscht be

untidal ftändiger

gen erbet

l'heater

spiel des

oftheatn be einen 2 Akten

oderna /

Iften.

rn Rese

offdian Bor seman

iwillign (8785)

g

t Wehr

be bringl tauftali a Glo

eazlawi eafchinu

(8795) - MARINE [11. Juli 1891.

Grandenz, Sonnabend)

## ans ber Proving.

Thorn, 8. Juli. Dieser Tage wurde ein preußischer Defer-teur hier eingeliefert. Der Mann hatte vor neun Jahren in der 12. Kompagnie des 61. Infanterie-Regiments gestanden und war nach Verbügung einer Hestungshaft von 8 Monaten nach Rußland entwicken, wo er sich als Musitus ernährte und vor sechs Jahren berheirathete. Infolge einer Denungiation wurde er gestern früh bon den Ruffen bei Ostrowo über die Grenze abgeschoben und

Miesenburg, 9. Juli. (N. W. M.) Auf dem letzten Wochen-markte versuchte der Eigenkätsner Sen f aus Bornitz die herrsschende Kartoffeln oth dadurch in seinem Nutzen auszubeuten, daß er mehrere Scheffel Kartosseln zum Bertauf stellte, welche ganz undrauchdar woren; obenauf lagen jedoch in den Säcken zute Knollen. Trotz des hohen Preises von 5½ Mt. pro Scheffel sanden sich Käuser, die aber bald den Betrug merkten und nun-mehr den gezählten Betrag zurückverlangten, was der Berkäuser berweigerte. Es entstand ein tumultuarischer Auftritt, wobei die Kartosseln auf das Pstaster geschüttet und schließlich Senf durch den Polizei-Kommissanz verhaftet wurde. den Bolizei-Rommiffarins verhaftet murde.

den Polizei-Kommissarius verhaftet wurde.

4 Marienwerder, 9. Juli. Bon den sieben Gegenständen, welche auf der Tagesordnung der heutigen Stadtverordneten, Situng standen, erledigte die Bersammlung nach 2%stündiger Berathung nur das Ortsstatut, betressend die Unlage von Straßen und den Undau an denselben und die Einsührung des Schlachtzwanges, der Fleischschauordnung, des Regulativs und des Gebührentaris des städtischen Schlachthauses. Beide Entwürfe wurden genehmigt. Herr Bürgermeister Wirtz theilte mit, daß auf die Ausschreibung der mit 1500 Mt. Gehalt, freier Wohnung und freier Heizung ausgestatteten Schlachthaus-Inspektorstelle teine Meldung eingegangen ist, so daß der Magistrat die Stelle mit 2100 Mt. Gehalt nochmals ausschreiben wird.

W Chlochau, 9. Juli. In altgewohnter Weise wird auch

mit 2100 Mt. Gehalt nochmals ausschreiben wird.

W Schlochau, 9. Juli. In altgewohnter Weise wird auch im nächsten Binter die hiesige land wirthschaftliche Winter-lchule ihre Thätigteit wieder aufnehmen. Es ist ja bekannt, wie iegensreich derartige Schulen auf die geistige und wirthschaftliche klusbildung junger Landwirthe einwirten, und welcher Werth von den Besitsern, welche Wirthschaftsbeamte suchen, wie von Behörden auf den Besuch derartiger Schulen gelegt wird. In unserer landwirthschaftlichen Winterschule unterrichten durchweg geübte and ersahrene Fachleute, die auch bei der letzten öffentlichen Brüsung der Angleute, die auch bei der letzten öffentlichen Brüsung der Angleute, die auch bei der letzten öffentlichen Brüsung der Angleute, die auch bei der letzten öffentlichen Brüsung der Angleinge angepaßte, sichere Kenntnisse auf der Beställusse der Bestendischen kandwirthschaft, des Maschinenbetriebes, der Beterinärtunde, des Geschäftsberechers mit Behörden, der Obliegenheiten der Gemeindes deanten u. s. w. sie in kurzer Zeit den Schülern zu eigen zu machen verstanden haben. Die den Ettern durch den Besuch der Schule Erwachsenden Kosten sind im Berhältniß zu den dadurch erreichten Ersosgen gering und sollten von keinem Landwirth geschett werden. Rähere Auskunft ertheilt auf Anfrage Herr Rektor Kauck hierselbst, der auch Ummeldungen für den am 15. Oktober d. 38. degitnnenden Kursus entgegeminnnt. beginnenden Rurfus entgegennimmt.

beginnenden Kurjus entgegennimmt.

X Aus dem Kreife Flatow, 8. Juli. Es wird allgemein die Wahrnehmung gemacht, daß der schlechtere, leicht durchlässige Boden in unserer Umgegend, der sonst nur höchst mittelmäßige Erträge liesert, guten, strickweise sogar vorzüg lichen Roggen ausweist, während der Roggen auf besseren Lehmboden einen entwutzigenden Anblick gewährt und theilweise sogar dem Pluge verfallen ist. Bei der Berpachtung der rund 1000 Hettar großen Domäne St. machte ein Herr aus der fruchtbaren Pyrizer Gegend deim Anblick der üppigen Roggenselber auf St. die Aeusgerung: Wir haben auf unserm guten Boden dies Jahr nichts. Wie gut muß dieser Boden sein, der in diesem Jahre solchen Roggen treibt! Dies die Erstärung dassür, daß für dieses Gut mehrere Pachtlistige in die Schranken traten, während andere Güter derselben Heinzig in die Schranken traten, während andere Güter derselben Heinzig Gutsberwalter, der allerdings in dreizehn Jahren aus etner elenden Pracherei eine deutschie Musterwirthschaft geschaffen hat, nur ein Gebot von 7500 Wit. machen.

pat, nur ein Gebot von 7500 Mt. machen.

Danzig, 9. Juli. Der Aviso "Grille" ist heute auf seiner Marinestadsreise in Reusahrwasser einzelausen.

Der Borstand der We stpreußischen Aerztesammer hielt gestern im Landhause eine Sigung ab, in welcher die Tagesordnung für die Herbistlung der Aerztesammer sessgesordnung für die Herbistlung der gür dieses Jahr versügbaren Summe der ärztelichen Unterstützungskasse von 950 Mt. entschieden wurde. Es hatten sich im ganzen 8 Bittsteller an den Borstand gewendet; doch sonnten nur 7 berücksichtigt werden, weit das achte Gesuch ungenügend begründet war. Die geringste Unterstützung betrug 50 Mt., die höchste von. Die geringste Unterstützung betrug 50 Mt., die höchste 150 Mt., etwa 100 Mt. verblieben noch zur Bersstugung des Borstzenden für dringliche Fälle.

Auf dem Grundstück der alten Pionierkaserne auf Neugarten wurde gestern Abend der Grundstein zu dem Geschäftsgebäude sür die Intendantur des 17. Armeekorps gelegt.

stroe geneen elbend ver bet innipten zu ernigen Lagerburge für die Jutendantur des 17. Armeekorps gelegt.

Stbing, 8. Juli. Auf dem hentigen Kreistage wurde die Bewilligung von 500 Mk. zur Errichtung von Naturalverspflegungs Stationen im Kreise abgelehnt.

Aus der Proving, 9. Juli. Zur diedijährigen Prosingia le Lehrer-Bersammlung, welche in Dt. Krone vom 29. dis 31. Juli statssinden wird, sind folgende Borträge angemeldet: 1) über Lehrerbildung, Ref. Herr Marks-Kyorn, 2) die allgemeine Boltsschule, Ref. Herr Banselow Stbing, 3) ist es wänschenen Bestreter der Bereine Stimmrecht haben, während das Recht der Berertgung allen Theilnehmern verbleibt? — Ref. Herr Chill-Thorn, 4) der Geschichtsunterricht in der Boltsschule, Ref. Herr Meher-Bankou, 5) über Schülerbibliotheken und Jugendssitteratur, Ref. Herr Struck-Mirchau, 6) was hat der Imerzieden Monat des Jahres zu beobachten, um aus der Bienenzucht den größten Gewinn zu erzielen und das Bohl seiner Lieblinge zu inchen? — Ref. Herr Stibbe-Prochnow.

B Bartenstein, 9. Juli. Gestern Nachmittag wurde Bartenstein und Umgegend von einem Hagelweit viele Wiesen weiter eine Wirtschule, Weite einer Reise von einem Hagelweiter von Wiesenschlichen Wirtschule, Weiter Weiter weiter von des der Geit einer Verleichen, wie wirtschlasse geit einer Reise von einem Hagelweiter betrossen, wiese abseht haben, wie wirtschlasse die einer Reise von einem Hagelweiter betrossen, wiese abseht haben, wie

B Bartenstein, 9. Juli. Gestern Nachmittag wurde Bartenstein und Umgegend von einem Hag el wetter betrossen, wie wir ein solches seit einer Reihe von Jahren nicht gehabt haben. Die dagelkörner, im Durchmesser von 1—11/2 Centimeter, prasselten urplöhlich und mit surchtbarer Heftigkeit hernieder und richteten unberechenbaren Schaden an. Der Roggen hat sehr gelitten, an vielen Stellen sind 75 Prozent der Halme gestickt, manche Felder sehen aus, als wären sie gewalzt. Haser und Gerste scheinen weniger gelitten zu haben. Eine große Berwüstung hat das Unwetter in den Kartosselsebern angerichtet. Die Aussicht auf eine gute Kartosselsernte war in unserer Gegend in Folge des Frostes ohnehin schon schlecht, jetzt ist dieselbe an vielen Stellen sast gleich Wenge kleiner Leute betrossen werden. Bon der Menge des Menge kleiner Leute betrossen werden. Bon der Menge des nebergestürzten Hagels kann man sich einen Begriss machen, wenn man die Thatsache in Betracht zieht, das in den Bahnhossanlagen tros des auf das Unwetter solgenden Sonnenscheins noch spät Ubends Hagelhausen lagen.

mehrere Kälber und Schweine find ein Raub der Flammen ge-worden. Da der Betroffene die Gebäude nur mäßig versichert hatte, so ift ihm durch das Fener ein ganz bedeutender Schaden erwachsen. — Seute Mittags fuhr bei einem Gewitter ein Blig-ftrahl in ein Wirthschaftsgebäude des benachbarten Gutes Lohden und setzte dasselbe in Brand. Bis zum Eintressen der Battenfteiner Feuerwehr waren auch mehrere andere Gebaude vom Feuer

fteiner Feuerwehr waren auch mehrere andere Gebäude vom Feuer erfaßt.

1 Schippenbeil, 9. Juli. Gestern Nachmittag zog ein entsetzliches Unwetter über unsere Gegend. Nach drei Uhr trateine derartige Finsterniß ein, daß man von der einen Seite des Marktes die gegensiberliegenden Hänser taum erkennen konnte. Ein Wolkenbruch ging nieder, und überauß hestiger Hagelschlag solzte, die Hagelstück hatten die Größe von Halelnüssen und das Eis lag mehrere Stunden, ehe es zerging. Die angerichteten Berheerungen sind sehr erheblich. Die Bohnen sind mie abraftrt, dasselbe gilt von den Kartosseln. Das Getreide, das ziemlich gut stand, hat sich gelagert, od es sich noch aufrichten wird, ist fraglich. Aus Winseldorf erzählten gestern Bester, daß sie von der vorzüglichen Heus und Kleevente kaun ein Drittel einzgeerntet haben, während zwei Drittel dermaßen unter Wasserstehen, daß nur die Spitzen der Heuhausen herausguden. Der bei weitem größte Theil ist bereits schwarz, und wenn es auch nicht ganz versault, so ist es doch höchstens als Streu zu verwenden. — Der hiestge Zweigverein des vateriändischen Frauensvereins hat beschlossen, möglichst schon zum Herbste d. Zs. einen Kinder hort einzurichten, in welchem die Kinder derzeingen Leute, die außerhalb des Hauses ihrem Beruse nachgehen müssen, vor Berwahtsolung und Berunglückung geschützt werden sollen.

1 Marggradowa, 7. Juli. Die erwachsene Tochter des Lehrers S. aus Wognassen dezig siehen Beruse nachgehen müßen, vor Berwahtsolung und Berunglückung geschützt werden sollen.

2 Marggradowa, 7. Juli. Die erwachsene Tochter des Lehrers S. aus Wognassen der here Wückehr, und nunmehr bot sich den nach ihr Suchenden ein erschütternder Anblick dar. Des Oberrockes entsteidet, sand man sie an einer sumpsigen Stelle des Sees nit dem Oberstörper im Seegrunde steden. Das Mädchen hatte nämlich, die daselbst wachsenden sich einer Sumpsigen

Mädden hatte nämlich, die baselbst wachsenden schönen Seerosen pflüdend, das Gleichgewicht verloren und war somit mit dem Kopfe zuerst in den Sumpf gerathen. Die sogleich angestellten Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg.

### Berfchiedenes.

— [Neue Borschriften für den Telegraphenverkehr] find am 1. Juli in Krast getreten. Wir heben daraus solgende hervor: Der Absender eines Telegramms kann vorsichreiben, daß sein Telegramm nur dem Empfänger selbst ausgehändigt werde! Zu diesem Zwed ist vor der Adresse des Telegramms der Bermerk "e. P." niederzuschreiben, der für ein Taxwort zählt. Bei der Wortzählung werden die Klammern für ein Taxwort gezählt. Oringende Telegramme haben den Borrang bei der Bestellung. Die Gebühr für Telegramme, welche durch Bermittelung der Seetelegraphen mit den Schissen in See auszzuwechseln sind, ist von 1,60 Mt. auf 80 Pfg. herabgesetz.

— Aus Besehl des Kaisers werden in diesen Taaen die auf dem

— Auf Befehl des Kaisers werden in diesen Tagen die auf dem Militär-Kirchhof au Kassel best atteten Gebeine des ehe=maligen preußischen Oberstlieuten auts Wilhelm Dietrich v. Wakenitz, des Siegers von Zorndorf, nach Potsdam gebracht und aus neue beigesetzt in der Garnison des Regiments der Gardes du Korps, das den heißen Tag entschen hat. — Als in der Schlacht von Zorndorf die Entschieden hat. — Als in der Schlacht von Zorndorf die Entschieden hat. — Als in der Schlacht von Zorndorf die Entschieden kan einem neuen Angriss unter Sehdlig abhing, die preußische Kavallerie aber völlig erschöpft war, wandte sich der große Reiterführer an den Kommandeur der drei Schwadronen Garde du Corps, Rittmeister v. Wakenitz, mit der Frage, ob sie de Schlacht für versoren hielten, oder noch einmal attackiren wollten, da gab dieser die Antwort: "Ich will nicht, daß eine Bataille verloren sei, bevor die Garde du Corps attackire; ich attackire." Das Resultat war einer der glorreichisten Siege. Wakenitz wurde in Folge dessen zum Oberstlieutenant besordert, aber als er später zum Kommandeur des Regiments Prinz Friedrich Auf Befehl bes Raifers werden in diefen Tagen die auf bem Wakenit wurde in Folge dessen zum Oberstlientenant befördert, aber als er später zum Kommandeur des Regiments Prinz Friedrich ernannt wurde, faste er diese Bersetzung als eine Ungnade und Zurückverstung auf, meldete sich frank und ging nach Berlin. Nach dem Frieden zu Hobertusberg trat er in die Dienste des Landgrasen von Hesenskasserg trat er in die Dienste des Landgrasen von Hesenskasserg trat er in die Dienste des Landgrasen von Hesenskasserg trat er in die Dienste des Landgrasen von Hesenskasserg trat er in die Dienste des Landgrasen von Hesenskasserg trat er in die Dienste des Landgrasen von Hesenskasserg trat er in die Dienste des Landgrasen Wilitärsfriedhof bestattet. Dieser Kirchhof ift als Begrächnisstätte schon seit langen Jahren durch einen andern Militärsfriedhof abgelöst worden. Alls nun jüngst die Gebeine nach dem neuen Friedhof überzesstützt werden sollten, wurde der Kaiser davon in Kenntniß gesetzt, er ließ sofort die Gebeine des alten Haudegens nach Potsbam bringen. dam bringen.

- Am Sonntag Nachmittag fand bei Lebensan der zweite Durchftich bes Nordostfeetanals ftatt, wodurch ein weiterer Theil des neuen Ranals dem Berkehr übergeben murbe. Der erste Durchstich wurde im Frühjahr vom Raifer und dem Feld= maricall Graf von Moltke ausgeführt.

- Bor einigen Wochen wurde mitgetheilt, daß ein bejahrter Bolfsicullehrer aus Stettin, der bei der dortigen Regierung um eine Bade-Unterstützung eingefommen; mit der Begründung absichlägig beschieden worden sei, es sei bei seinem Alter nicht mehr Lehrer hatte diesen harten und seltsamen Bescheid an den Minifter eingefandt, worauf er binnen turgem benachrichtigt wurde, daß die Stettiner Regierung angewiesen worden sei, ihm unverzüglich 150 Dt. Bade-Unterftügung auszugahlen.

[Gin furchtbares Unwetter] ging diefer Tage über die Ortschaft Töröt-St.Miklos in Angarn nieder. Auf der nahe gelegenen Kengheter Pußta ktürzte eine große Tabakscheune ein, in der 160 Feldarbeiter, Männer und Franen, Zuflucht genommen hatten. Bei der Entfernung des Schuttes fand man 7 Todte, 14 tödtlich und 34 leichter Berwundete.

Bahnstation Chilirani auf Sardinien, vertrieben nach einem lebhasten Gewehrfeuer die wenigen Cisenbahnbeamten und den Bahnhossrestaurateur und machten sich dann behaglich ans Plüne derungswerk. Borsichtshalber durchschnitten sie zuvor alle Telegraphendrähte. Jusogles dessen trasen erst am solgenden Tage Soldaten ein, die aber nur das leere Gebäude fanden. Alles was werthvoll und nicht niete und voorlieft war katten die Wöhner werthvoll und nicht niet. und nagelfest war, hatten die Ranber mitgenommen.

mitgenommen.

— [Ein wahrer Unfug] find gewisse Reklamen in Zeitungen und "medizinischen Bolksschristen", die zur Anpreisung von Geheinmitteln in aussührlichster Weise eine Reihe von Krankheits-auzeichen angeben, die den Leser, wenn er nur einigermaßen nervöß ist oder in seiner Bergangenheit nicht sorgfältig genug seine Gesundheit behütete, fast zum Wahnsinn zu führen im Stande sind. Wir erinnern nur an daß Buch "Or. Ketauß Selbstewahrung", das der verdiente Dr. Bock in gebührender Weise in der Gartenlaube seiner Zeit an den Kranger stellte, au gewisse Wittel, die zur Bekänpsung der Lungentuberkulose öffentlich empfohlen werden und Sumptom um Symptome ausmalen, daß Stahle troh des auf das Unwelter folgenden Sonnenscheins noch ipät Ubends Hagelhaufen lagen.

A Bartenstein, 9. Just. Auf dem Gehöft des Bestigers Armgarth in Gallingen brach in der Nacht zum 7. Feuer aus, das drei Wirthschaftsgebände vollständig einäscherte. Sännntliches Leben, einen hossungsvollen 21 jährigen Mann zu Berlin, in den Tod gelvieben. Er kam durch sie zu der Einbildung, daß er Leipzig. pfohlen werden und Symptom um Symptome ausmalen, daß Stahl-

herzleibend set. Seine Furcht vor dem weiteren Umsichgreisen des Uebels wuchs immer beängstigender an, da griff er zur Pistole. Um Montag fand man ihn in seiner Wohnung todt — einen Schuß in der Brust.

— [Auf dem Schlachtselbe von Königgrätz] ersette ein preußischer Arzt ein merkvürdiges Abenteuer. Er sah einen österreichischen Husaren verwundet liegen, näherte sich ihm, untersuchte seine Wunde, zog sein Bested und schnitt die Knigelheraus. Dann sagte er zu dem Husaren: "Da grast ein Pserdsses Dich darauf und reite langsam hundert Schritte, dort sindesses Dich darauf und reite langsam hundert Schritte, dort sindesse Du ein Lazareth, wo Du auch etwas zu essen und zu trinkert besonmste. Da steht der Husar auf, streckt sich, sühlt sich dank der gelungenen Operation wieder ganz behaglich und — pack den Arzt beim Kragen: "Ich hob die Ehr", Sie zu meinem Gesongenen zu mochen!" Und ehe der Arzt die merkwürdige Lage noch recht inne wird, springt der Husar aufs Pserd, selbst verständlich immer die Faust am Kragen des Arztes und weiter ging es im scharfen Trab, dis die österreichischen Posten erreicht waren. Und so tam es — Desterreich war damals noch nicht der Genfer Konvention beigetreten daß der Arzt den Rest des Fedzuges als Kriegsgefangener in Frakau zubringen mußte. Gedauges als Kriegsgefangener in Grafau gubringen mußte.

— [Marschiren in der Sommerhitze.] Das Tabatzauchen, sei es aus Pseisen oder in Form von Cigarren, ist auf dem Marsch, besonders in der Sommerhitze, durchaus schällich. Dasselbe ist der Fall mit dem Branntweingenuß; derselbe täuschs nur und erzeugt einen Ueberreiz, der den Magen und das Nervenssystem abstumpft. Dagegen empsiehlt es sich, eine dünne Scheibe oder ein kleines Stücken von einer Zwiebel zwischen die Lippen oder auf die Zunge zu nehmen. Das regt die erschlassten Speicheldrüsen von Keuem auf und erfrischt die Nerven. Ein Halm wilden Knoblauchs, das Blatt oder der Siel von wildem Sauerampser thut ähnlichen Dienst. Sodann empsiehlt sich die richtige Sintheitung der Marschleistung in Marsch und Ruhe. Je heißer die Temperatur, desto östers muß man rasten, um Lunge und Herz vor Ueberspannung zu bewahren.

Dor Neberspannung zu bewahren.

— [Erledigte Stellen für Militäranwärter.]

Rand briefträger in Gr. Bubainen, Szabienen, Szillen, Tolkmingkehmen, Sagard, Trent und Pollnow, je 650 Mt. Behalt und 60 Mt. Wohnungsgeldzuschüß. — Stadtpostdote, Stolk (Bommern), 700 Mt. Gehalt und 144 Mt. Wohnungsgeldzuschüß.

— hilfsichreiber, Direktion der Gewehrsabrik Dauzig, 80 Mt. monatlich. — Buschwärter, Wasserbauinspettion Marienwerder, 500 Mt. Gehalt und freie Wohnung. — Schuldiener, Mazistrat Liebemühl, 300 Mt. Gehalt, freie Wohnung und Heizung und Grabgebühren. — Polizeisergeant, Mazistrat Neidensburg, 600 Mt. Gehalt, freie Wohnung, Hazing und Gehühren. — Bureandiener, Prodinzial-Irrenanstalt Neustadt, 500 Mt. Gehalt, Dienstwohnung, Gartennußung, Heizung und Beleuchtung und jährlich ein Dienstrod. — Bostich affner, Allenstein und Stettin, je 900 Mt. Gehalt und 144 bezw. 180 Mt. Wohnungsgeldzuschuß. — Glödner, Gemeindetirchenrath Budweten, 150 Mt. jährlich. — Chausses unt seinerkehrenrath Budweten, 150 Mt. jährlich. — Chausses unt seiner Reisausschuß Wehstau, 900 Mt. Gehalt und freie Wohnung. — Felde und Waldenwärter, Mazistrat Altdamm, 660 Mt. Gehalt und Haben wärter, Mazistrat Altdamm, 660 Mt. Gehalt und Haben wärter, Mazistrat Altdamm, 660 Mt. Gehalt und Polz. — Ranzleiassischer Mazistrat Czarnisau, 360 Mt. Gehalt. — La Unwärter sir den Weichensteinsten Stettin, je 800 bezw. ie 700 Mt. Gehalt. für den Bahnivarterdienft, Betriebsamt Stettin, je 800 begiva je 700 Mt. Gehalt.

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

11. Juli. Beränderlich, wolkig, angenehm, weniger warm, lebhaster fühler Wind. Strichregen und Gewitter. Sturms warnung für die Ostee (12. 13. Juli.)

12. Juli. Starf welkig, theils sonnig, warm und schwäl, frischer Wind, stellenweise Regen. Stürmisch an der Ostee.

13. Juli. Sonnig, heiter, warm und schwäl, oft auffrischend, später bedeckt und strichweise Bewitterregen. Lebhast an der Küste.

14. Juli. Beranderlich, windig, maßig warm, bielfach Gewitter.

Königeberg, 9. Juli. Getreide: u. Saatenbericht bon Rich. Hehmann u. Riebensahm. Inländ. Mt. pro 1000 Kno. Weizen unverändert. Rog gen (Sgr. pro 80 Pfd.) fest, Weizenroggen 123pfd. 210 Mt. (84 Sgr.)

Acht Pfennige täglich koften bie Medikamente zur raschen und sicheren Heilung der Kinder, die an englischer Krank-heit (Knochenerweichung) leiden. Man verlange von der Firma B. Breustedt u. Comp., Liebenburg a. Harz, aussührliche Broschüre, die gratis und franko zugesandt wird.



von von Elfen & Keussen, Crefeld, also aus erster Hand in idem Maaß zu beziehen. Schwarze, farbige u weiße Seidenstoffe, Sammte und Blüsche jeder Art zu Fabritpreisen.
Man verlange Muster mit Angade des Erwünschen.

# Das Geheimniß reich zu werben!

Mls einer ber reichften Amerikaner gefragt murbe, welches von feinen Gutern er am bochften ichage, antwortete er, "meine Gefundheit, benn biefer verdanke ich einzig und allein mein Fortkommen." Gine kräftige und robufte Gefundheit ift also ber Schluffel zu Glud und Wohlftand. Wollte boch jeder biefes beherzigen, ber jest maß= und ziels los durch Uebertagirung seiner Nerven auf den Ruin seiner Gesundheit einstürmt. Wer einer gründlichen Anleitung zur Erhaltung der Gesundheit, sowie erprobter Mittel gegen bereits bestehende Rrankheitszustande bedarf, verlange kosten-frei die Sanjana-Beilmethode. Un die zahlreichen amtlich beglaubigten Beugniffe, welche bereits über bie fcnelle und burchgreifende Wirfung biefes Beilverfahrens auf allen Krantheitsgebieten an dieser Stelle veröffentlicht wurden, schließt sich heute wiederum ein neues Attest. Frl. Franziska Kroha gu Franzensbad, (Böhmen) Neuquellftr. Blanker Stern Rr. 32 berichtet ber Sanjana-Company zu Egham (England):

Herichtet Direktion! Ich erlaube mir Ihnen mitzutheilen, daß Ihre Kur mir einen sehr guten Erfolg gebracht hat. Es hat sich Alles in kurzer Zeit zum Guten geändert. Indem ich die Sanjana-Heilmethode allen Leidenden herzlich empfehle, zeichne ich mit dankbarer Hochachtung

dantbarer Hochachtung Franzista Kroha. Mian bezieht die Sanjana-Heilmethode jederzeit ganglich toftenfrei burch ben Sefretar ber Sanjana-Company, herrn hermann Dege gu

Ce Werben predigen: In ber ebangelifchen Rirche. Conntag, ben 12. Juli, 8 Uhr Morgens fällt aus. 10 Uhr: Dr. Bfr. Erbmann. 4 Uhr: Dr. Divisionspfarrer Dr. Brandt. Donnerstag, den 16. Juli: 8 Uhr Morgens, Dr. Bfarrer Evangelifche Garnifonfirche. Sonn

tag, 12. Juli, 10 Uhr: Gottesdienst. fr. Divisionspsarrer Dr. Brandt. Adamsdorf. Sonntag, den 12 cr., 10 Uhr: Gottesdienst. fr. Bred. Gehrt. Wiewiorken. 7. Sonntag n. Trin., 1/210 Uhr: Andacht m. heil, Abendunghl. fr. Pred. Geschte.
Walddorf. Sonntag, den 12. d. M., 10 Uhr: Gottesdienst. fr. Pred. Diehl.

Am Donnerstag im Gichentrang ein goldenes Kreng nebft Sette. Der ehrt. Finder wird gebeten, felbiges ab-augeben bei Befiger Bifchte in Stanistamo bei Grandeng. (8726



verbunden mit
ausgeführt vom Trompetersorps des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 35. Zum
Bortrag kommen verschiedene Solis.
Auffreigen von Anftballons,
Stangenklettern, Hahnschlagen,
Sacklaufen zc. Abends feenhafte Belenchtung bes ganzen
Gartens durch griechliches Fener.
Einen genußreichen Tag versprechend,
ladet hierzu ganz ergebenkt ein labet biergu gang ergebenft ein

A. Dombrowski.

Michtung! Mchinng! Fingers Hotel, Dragass.

Countag, b. 12. Juli b. 3. Sommerfell 300

b. Dragaffer Bergnigunge Bereine berbunden m. theatral Anfführungen, humor. Borträgen (Tang im Gaal). Bei eintretender Dunfelbeit im hellerleuchteten Garten bengalifches Feuerwert und Auffleigen von Luftballons. Aufang 41/2 Uhr. Entree 20 Pf. Es labet hierzu ein (8709

Der Bergnügungs=Borffand. Sonntag, ben 12. d. Dt.

findet ein 2Siesenfest

ju Dorf Rehben flatt, wogu ergebenft einlabet

Softwirth Treichel, Dorf Rehden bei Rebben.

Bekanntmachung. Mit dem 25. Juli 1891, witt auf

ber Strede Graudeng-Lastowis folgende Fahrplan-Menderung in Kraft: Stationer | Bug |

Stationen	1086	
Graudenz Abfahrt Obergrupe * Gruppe * Tubelno * Jezewo * Lastowitz Ant. Anmertung:	953 1004 1011 1019 1027 1088 (Fin * t	Bm. Ortsgeit

geit bebeutet: "Der Bug halt nach Be-Bromberg, den 9. Juli 1891. Bönigl. Eifenbahn : Direttion.

Stedbriefserledigung.

Der hinter bem Birthichafts-Infpets tor Johann Dombrowski, früher in Czekanowto hiesigen Kreises, unter bem 17. Mai cr. erlassene, in Nr. 115 dieses Blattes aufgenommene Steckbriet ist erledigt. Actenzeichen: J. 267/91. Stradburg Mefipr., ben 4. Juli 1891. Der Rönigliche Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Dienstag, ben 14. b. Mtd., Rachm. 21/2 11hr, werde ich in Dombrowfen bei Rleinfrug 1 Mahmaschine, 1 Teppich und andere Sachen

zwangsweife vertaufen. Berfammlung ber Raufer: Gaftwirth Solumbiemett.

Renenburg, ben 10. Jult 1891. Der Gerichtsvollzieher.

Ende biefer Boche treffe ich mit

einer Kahnladung ruffifchem Fichten = Klobenholz

in Graubeng an ber Fischerei gum Bertauf ein; daffelbe ift im Gangen und auch in einzelnen Boften gu billigen Breifen abzugeben. Schiffer Wesolowski.

tette Salweine vertäuflich in Dom. Frogenau Dpr. Weftpreugen.



Oceanfahrt 6 bis 7 Tage. eförderung mit directen deu Post-Dampfschiffen

von Hamburg nach

Baltimore Brasilien La Plata

Canada Ost-Afrika

Westindien Mexico Hayana

Nähere Auskunft ertheilen: A. Guttzeit, Grandenz; Oscar Böttger, Marienwerder; Leop. Isaacsohn, Gollub; A. Fock. Zempelburg, u. der General-Agent Heinr. Kamke, Flatow. [4703g]

Aing Hanaby 66

Clydesbale, durch Claus Olde, Samburg, aus England importirt, Rapphengft, schmale Bluffe, linke Sinterfessel weiß, 1,79 Mtr. groß, 10 Jahre alt, 17 Ctr. schwer, foll (8302)

Den 1. Aluguft D. 38., Bormittags 11 Ubr, in öffentlicher Auftion zu Braunsberg Oftpr., Deers Hotel, verfanft werden. Ring ift 5 Jahre als Dedhengft burch ben Bferbezucht-Berein Braunsberg be-nubt; fehr befriedigende Rachzucht im Bereinsbegirt gu feben. Naberes gu erfahren burch ben

Stationshalter Sopfner, Bobmen höfen bei Braunsberg Offpr.



Stiere 21/2 jährig, und

31001 Rithe vertäuflich in Santowith b. Gilgenburg.

fette, circa 12 Centner, (8688)

20 Stück große Schweine

su verfaufen Gr. Rofainen. Im Laufe bes Jahres tommen ca. 500 andgetrantte (7812)

au Aufzuchtzweden geeignet, bier gum Bertauf und werden Beftellungen barauf ichon jest entgegengenommen. Ausgesuchte Bull= und Ruh=Ralber 40 Big. pro Bid. — Größere Bosten nach besonderer Bereinbarung.

Sillginnen bei Skandau Ostpr. mlapper.



Rambonillet-Stammheerde Rankan 6. Babn-u. Bofift. Warlubien Wpr.

Sonnabend, d. 25. Juli 1891, Mittags 3 Uhr: Mattion

über ca, 60 fprungfähige Bode in eingeschätten Breifen von 75-200 DR. Buchtrichtung : Großer, tiefer Rorper mit langer, ebler Wolle. Auf Bunsch kommen auch in biesem Jahre ungehörnte Bode zum Berkauf. Die vielsach prämiirte Heerde kann jederzeit besichtigt werden.

Büchter der Beerbe: Berr Schafereis

bireftor Albrocht-Gnben. Bei Anmeldung Juhrwert bereit Bahnhof Warlubien, sowie an der Beichsel im rothen Abler.

Abnahme ber Bude und Musgleich bes Betrages nach Uebereinfunft.

C. E. Gerlich.



Zwei vorziigliche Rammwollbörfe

3 und 4 Jahre alt, ungehörnt, aus ber renommirten Seerbe von Munchentohra fammend, find preiswerih gu verfaufen in Unnaberg bei Dielno.

Sillige Silhnerhunde Dein in Strutzfon Abbau bel. reichlich mit Aundenmüllerei beschäftigt, ist wegen Beränderung bei einer Ansbefter Art, habe noch abzugeben. W. Runz, Büchsemmacher, Marienburg günstigen Zahlungsbeding. zu verlaufen. Beile. Strutzfon bei Listewo.



Klein Schönbrück

b. fr. Schönbrück, Kr. frandenz, Tochterbeerdeder Freiherrlich v. Richt-hofen fchen Rambonillet = Bollblut = heerde Brechelshof in Schlesien findet am

1. Angust 1891, Nachmittags 2 Uhr ftatt. Bei rechtzeitiger Unmelbung fieben Bagen Babnhof Schönbrud jur Ab-

Die Gutsadministration.



# Bod-Anttion

311 Dembowalonka Wpr., am Mitiwod, den 29. Inli cr.,

Nachmittags 2 Uhr, über eirea 35 fprungfähige Rambouillet - Kammwoll-Vollblut-Böcke.

Es find dieselben ichon entwickelt, von großer und tiefer Figur, bei edler Rammwolle. Die Heerbe wurde 1865 burch Auswahl der Elite aus den Heerden von Guerin- Gallet, Simonet-Billiers und Lefebre-St. Escobille gebildet und stets reinblittig weiter gezüchtet. Rataloge 8 Tage vor der Austion

auf Wunich. (7121)



Sullnowo. Buchtrichtung: Gble Rammwolle.

Büchter: Derr Schäferei Direftor v. Neetzow-Stralfund. Babuftationen: Schweit 1/4 Stunde, Lastowitt 1/2 Stunde Chauffee. Boft= und Telegraphen = Station:

Schwen (Weichsel). Der XVI. Bodvertauf beginnt am Sonnabend, den 1. Anguft cr., Nadmittags 2 Uhr

gu Breifen bon 75 bis 200 Mart. Bei Ronfurreng tritt Berfteigerung ein. Die Seerbe, vielfach pramitt, er-hielt zwei Mal (8360) den ersten Staatspreis.

Hampshire-Bocke gu jeder Beit verläuflich gu Breifen von bis 120 Mart.

Bei rechtzeitiger Unmelbung Fuhr: wert an den Bahnhöfen. F. Rahm.

Gine flotte Gafttwirthschaft mit etwas Land oder ein Restaurant in ber Stadt wird zu pachten gesucht von M. Wieczoreck, Bischofswerder Westpr. (8554

Grundftücks-Berkauf.

Dein in ber beften Lage ber Stabt | (7755)

Geschäftshans

worin feit ca. 40 Jahren ein Tud., Mannfafturmaaren., Serren- und Damen-Confeftions. Gefchaft mit bestem Erfolge betrieben wurde, bin ich Willens, wegen Aufgabe bes Geschäfis unter sehr günftigen Bebingungen zu verstaufen ober zu verpachten.
A. Sommerfelb. Mewe.

Wegen Anfgabe bes Reftaura: tionsgeschäfts will ich mein im Cen-trum von Malenftein gelegenes, feit 2 Jahren neu erbautes

- Hotel 10 compl. eingerichtete Frembenzimmer, alter schattiger Part vom Fluß Alle begrenzt, complette Winter- u. Sommer-theater-Decorationen, alleiniger Tangfaal für Militar (Allenftein hat 1 Drag .= Regt., 1 Infant.: Regt., 1 Abth. Artillerie), complette Wirthschaftseinrichtung, alter Obsigarten mit Wiese, 3 große Bampläge mit Steinmaterial, verkaufen, zur Uebernahme sind 8—10000 Thir. erforderlich. Hyposthek sein, auch bin ich nicht abgeneigt, zu verpachten, Bächter müßte Inventarium käuslich übernehmen (ca. 4000 Thir.) Selhüreskertauten, werden geheten, sie Gelbitreflectanten werden gebeten, fich birect an ben Befiter Emil Ohlenschläger in Allenftein gu wenden.

Hotel ersten Ranges sehr elegant gelegen, mit großem, schön ausgestatteten Bergnügungsgarten, gr. Tangfaal, Frembengimmer, Speicher-Räumlichkeiten und vorzügl. Stallungen, ift in einer Provingialftadt megen anderer Unternehmungen sehr preiswerth au verstaufen. Anzahlung unr 5 bis 6000 Mt. Näheres zu erfragen bet (8766 L. Loewenthal, Güter-Agent, Freystabt Wor.

Rheinische Shaumwein = Rellerei

erften Ranges fucht für ben Bertrieb ihrer borguglichen Sect-Marfen tüchtige Agenten gegen hobe Brovifion eventl. mit Commiffions=Lager. Offerten unter J E. 5999 Rudolf Moffe, Berlin SW.

Ein gutgehendes (8420 Restaurationsgeschäft

verbunden mit Bierberlag, ift anderer Unternehmungen halber fofort zu ver-pachten. Beste Lage ber Stadt, einziges am Markt. Restaurationseinrichtung muß mit übernommen werden.

Dfferten unter Dr. 8420 an b. Exped. bes Wefelligen erbeten

Bier-Berlags-Cichaft. Gin Befchaftsteller, in dem feit

Sahren ein Bier-Berlag mit beftem Er= folge betrieben wurde, ift jum 1. Oft, ju vermiethen. Die Lage bes Kellers ift vorzüglich. Nähere Auskunft ertheilt 8368) D. Holt, Schneibemühl.

Gine gut eingeführte

in einer Rreisftadt Weftpreugens ift mit oder ohne Grundftud vortheilhaft au vertaufen. Offerten unter Dr. 8415 an bie Expedition bes Geselligen erbeten.

Eine städtische Dampsmeierei in einer Sauptstraße gelegen, mit großem gabenvertauf, ist für 2000 Mt. von gleich ober 1. Ottober zu vergeben. Offerten unter "Meierei" beförb. bie Unnoncen = Exped. von Saafenftein & Bogler, M.-G., Ronigsbergi. Br.

Gin Muller fucht eine leiftungsfähige Bind oder Baffermühle gu pachten oder gu faufen. Offerten an Baul Minnings Buchbaudl. in Ofterode Opr. einzufo.

Wählengrundstüd= Unfer Dublengut Roffect Beffpr.

anjer Mahlengut Ropiet Wejter, ca. 101 Hectar, mit guten Wohn und Wirthschaftsgebäuden, tomplettem Inventur nebst Mihle, für 1600—2000 Schffl. monall. Leiftung Landelswaare nach neuestem System mit Girardturbine eingerichtet, beabsichtigen wir unter günftigen Bahlungsbedingungen prei8: werth in bertaufen. Offerten erbittet bie Ronigsberger Dafchinen = Fabrit, Attien-Gesellichaft. (8190

Gine ftabtifchel Baffet= mühlen-Besikung andreichenber Baffertraft preid: werth zu verkaufen. Offerten unter T. 3146 befärbert bie Annoncen-Expedition von Saafenftein & Bogler, A.-G., Ronigsberg i. Br.

Eine Waffermühle mit hinreichender Baffertraft, fconer Lage, in' einer Stadt Beffpr. gelegen,

Gine Windmiis sur Bacht, fowie eine gutgebenbe Gaftwirthichaft

S. Werner, Pifchofshe Briefmarte erbeten. (87)

Mein Mühlengrund Les nit - Mühle bei Wogilno, n mühle mit 2 Gängen, ca. 300 L Land, bin ich Willens Familien nisse halber aus fr. Hand zu vert. 8618) R. Wollen wi

Erbtheilungshalb (8404) foll bas felbfiffanbige Mühlengute im Rreife Graubeng freihandig be werben.

werden.

Die Mühle, nach erfolgtem ah im Neubau begriffen, hat eine Atraft von 25—35 Pferdefärln liegt an der Chaussee Lessen- Reibester Mahlgegend, etwa 8 Kibvon Bahnhof Melno und 5½ Kin von Bahnhof Lessen und Rübendoden) Auflied Beizen- und Rübendoden) Aus der Konden Weiden worhanden. Inventa Gebäude sind auf und vollsändig. Gebande find gut und bollftanbi

Grundstenerreinertrag 2733,3 Bur Uebernahme find etwa 6000 65 000 Mart erforderlich. Räufer wollen fich bei bem

zeichneten melben. Bitich, Rechtsanwalt, Grau Ein Gut

von 10 Hufen, mit auten Geh compl. Inventar, Gastwirthschaft regelten Hypotheken, foll, weil Incherze Grundslinke hat, billig f.1 Thl. bei ½4–½8 Angahl. verk. w. Ferner noch ein Gut von 4 sim. auten Gebäuben, geregelter him Breis 15000 Mt., Ang. ½3, zu vem Selbstäufer erfahren das durch Prending in Neidenberg.

burch Brending in Reidenbi

Bur Beachtung

E. reiz. gel. felbst. Gut, ca. 6001 welch. sich brill rent., ift Kranth. h b. b. aber festen Br. v. 40 000 Th 10 000 Thir. And., zu verkaufen, fann langi. und ftehen bleiben, iet Bes. d. nachw., d. ihm in 5 Jahr nach Abd. sämmtl. Und., 6 Kind 2c., aus d. Wirthsch. 300 baar übrig gebl. sind, bei 20000 Schulden. Offert. und. F. Z. 1 an die Exp. d. "Geselligen", Fran Wester. Beftpr. erbeten.

Ein kleines Grundf mit etwas Land fuche ich für gwein Derheiratheten Sausmanner gu ! Offerten unter g. und Co. ber Erped. bes Befelligen erb.



Mein Grundsti verbunden mit Material 29a

Dandlung, in einem der größten borfer, ju bem noch 8 Dirg. B boden gehören, fteht preisment Berkauf.
Das Haus ift zweistöckig, in räumig gebaut; dicht an der Ch gelegen. Geeignete Kauslieb haben

ich melben bei M. v. Ratowsti, Abl. Rebui Mein Grundstill

Rl. Moder bei Thorn, bestehml ca. 14 Morgen Land und massin bauden, beabsichtige ich unter gib Bedingungen zu verlaufen. (8) Elifabeth Sochftat

Gut Clarashöh (8643 bei Mrotichen, 1000 Morgen, Morgen Wiefen, gut arrondict, Brennung, complettes Inventag, ferei-Unschluß, bei Ungahlung wis 60 Mille Mart verfäuflich. Offerten an Gutsvermalter Betti erbeten.

Ein gutes Grundstill bon eiwa 7 Morg. guten Boben, Bebäuden, gute Rabritelle für an Familie, ift umftändehalber für b Breis von 3500 Dit. mit voller und Inventar fofort zu verkaufen, nach Uebereinfunft. Offert, bitte A. Z. 2425 poftlag. Culmfee einf Gine in Weftpreußen belegene

Waldparzelle

ca. 240 Morgen groß, vorbent Buchen, an der Chaussee gelega ca. 8 Kilometer von der Bahnt entfernt, ift gu berfaufen. Refilm belieben ihre Abreffe unter Rr. ber Erpeb. bes Belelligen gur Di beforderung einreichen.

Lohnender Berdien

Algenten werben gegen hob Brovifion ev. figes Gehatt Pranien = Loofe auf monalib Theilzahlung gesucht. Schriftla Offerten unter Rr. 8732 an be Expedition bes Gefelligen erbas

De Tillin Westpr. i

Me befonders will ich ! 11hr mei Bachtluft Roto

Gine § aur L. G Bron

werben a gefucht. die Exped Engre Rundscha Th ilneh lage. 25 per Anni werden b

burch bie

mit ber Deftillati Buchführ Expedien gegenw. nue prin Unsprüch Stell. Stell. 9 8414 bur febr tüch

beirathen Boftamt Such Debenvo Stellung mit flein mächtig. ftehen gu Ein

Berbft ei

eventl. a

ber bie Bofen g BioBeren von fof Stellung genehmes nifchen @ wollen fi Sprit Ein ju

Dampffigefucht. foeben i werben ! abichrift fprüche dition d Für Knaben= Meiber alteren, 1

ber poln

ber mit

toivarbe

find Bei für fe polni hohes gefud Beugi

Gebrü Mnu 200,000 Ein u. ein fowie ein

driftlich Sprache fofort ob tur , Se Gefchaf Stellung niffe, Bibet freier an die E Nr. 879

Bon luche ich Copie d

fpriiche er Mbthl. fi Sindmil ine gutgebenbe rthichaft Pifchofste en.

lengrundi et Mogilno, gen, ca. 300 g ens Familien . Hand zu beil. Wollen mei ingshalbe Mühlengut

& freihandig b erfolgtem A n, hat eine M see Leffen=Rei etwa 8 Ri und 51/2 Ri entfernt. Un tar Acter, (et Rübenboben) g iden. ind vollständi ertrag 2733. nd etwa 600 erlich. fich bei bem

unwalt, Gran Gut it guten Gehi Bastwirthschaft foll, weil R nzahl. vert, n Gut bon 4. geregelter Hy lnz. 1/3, zu ber fahren das

in Reidenbu achtun t. But, ca. 6001 ift Kranth. v. 40 000 Th u verkaufen, tehen bleiben b. ihm in immtl. Unt., Wirthsch. 300 b, bei 20000 unt. F. Z. 1 Migen", Gran

Grundfi e ich für zwein männer zu L. und Co. elligen erb. EEEE MARA

DAAA runditi laterial-Wa n der größten! ch 8 Mrg. B t preisment weiftodig, t an der Ch

auflieb haber Abl. Rebmi rundstiid orn, bestehen und massive ich unter gi taufen. th Soch fat

ashöh 000 Mornen t arrondirt. es Inventar, Anzahlung b verfäuflich. malter Petti Grundstild

guten Boden, rstelle für an ehalber für ! mit voller 311 verkaufen. Offert. bitte ulmfee einst ißen belegene arzelle

roß, vorhent ausse gelega i der Babnfi ifen. Refleto unter Nr. 8

Berdien en gegen hol fixes Gehalt blich gestation monath auf cht. Schriftling r. 8732 an Wefelligen erbeid

Der Obstgarten & : sir mein Confessione. ift zu verpachten in Gubin b. Garnfee.

Der Obstgarten in Tillwalbe bei Bahnhof Raubnitz Bestpr. ift zu verpachten.

Meinen Obstgarten besonders reich an Pflaumen u. Aepfeln, will ich am 21. b. Mtd., Borm. 10 lift meistlickend verpachten und lade Bachtluftige zu mir ein. (802 Rofogto, im Juli 1891. (8627

Gine Spothet v. 2500 Dt. gur I. Stelle ift von fogleich au cediren. Bebrowsti, Gastwirth, Browienen p. Gr. Garbienen Opr.

7500 Mark

werben auf fichere Spothet zu cebiren gefucht. Offerten unter Rr. 8722 an Die Exped. bes Gefelligen erbeten. Socius-Gesuch. Engros-Geschäft mit großer, fester Rundschaft, sucht thätigen ober fillen Eh ilnehmer mit 15-20 000 Mart Ginzage. 2500 - 3000 Mart Ginsommen

tage. 2500 — 3000 Mait Einfommen per Anno werden garantirt, Offerten werden brieflich mit Ausschrift Rr. 8623 durch die Exped. des Geielligen erbeten.

Gin junger Mann mit ber Colonials, Delifateg= und Deftillationsbranche fowie der einfachen Buchführung vollftanbig vertraut, flotter Erpedient, ber poln. Sprache mächtig, gegenw. in Stellung, fucht, gestügt auf mie prima Zeugnisse, unter bescheibenen Ansprüchen per sofort anderw. dauernde Stell. Meld. werd. briefl. m. Auffdr. 8414 burch bie Exped. des Befell. erb.

Gin Gartner (8537) febr tiicht. Fachmann, 31 3. alt, erf. i. allen Branchen b. Gartnerei, fucht jum Berbst eine Stelle auf ein Rittergute, eventl. auch früher, wo derfelbe fich ver-beirathen fann. Off. postiag. F. 200, Bostamt 37, Schwedierstr., Berlin, erb.

Suche fofort ober fpater auf einem Mebenvorwert ober unterm Bringipal Stellung als verheiratheter (8666) 28 Wirthschafter 200

mit kleiner Familie, ber poin. Sprache mächtig. Gute u. langiahrige Zeugnisse stehen zur Seite. Gest. Dif. unter P. G. postlag. Schönsee erbeten.

Ein gewandter Reisender ber bie Brovingen Beffpreugen und Bofen genau tennt, findet in einem großeren Saufe ber Spirituofen-Branche von sofort unter guten Bedingungen Stellung. Nur Bewerber, die ein angenehmes Aeußere haben und ber pol-nischen Sprache vollftändig machtig find,

wollen fich melben. (St S. A. Bintelhaufen, Sprit-Fabrit, Br. Stargarb.

Ein tüchtiger, chriftlicher junger Raufmann

ber mit ber Buchführung und den Comtoivarbeiten bertraut ift, wird fitr ein Dampffagewert Westpreußens fofort gesucht. Solche, welche ihre Lehrzeit soeben in ber Solzbranche beendet haben, werben bevorzugt und wollen Zeuguiß-abichriften, Lebenslauf und Gehaltsaufpeliche unter Der. 8461 an die Expe-bition bes Gefelligen einfenben.

Für mein Spezial = Beiren= und Rnaben=Barberoben=Filial=Befchaft in Dei benburg fuche ich von fofort einen alteren, branchefundigen, tüchtigen (8641

Verkäufer ber polnisch spricht. Den Meldungen find Beugniß = Copien und Gehalts= Ansprüche beizusugen.

für fertige Berren-Barberobe, ber polnischen Sprache machtig, gegen bobes Behalt per gleich ober fpater gesucht. Offerten nur mit prima Beugn., Photogr., Gehaltsaufpr. bet fr. Stat. t. Saufe erbitten Gebrüder Kaufmann, Gelsenkirchen Mnufaftur, Modew. u. Confettion.

Ein gewandter Berfänfer u. ein flotter Detailreisender sowie eine tüchtige selbstständige Verkänserin

driftlicher Confession, der polnischen Sprache volltommen mächtig, finden per sosten ober später in einem Manusaktur-, Herren- u. Damenkonfestions- Geschäft in Westsalen damernde Stellung. Restektirende mögen Zeugenisse, Photographie und Gehaltsauspr. det freier Station zur Weiterbeförderung an die Expedition des Geselligen unter Nr. 8797 einsenden. Dir. 8797 einsenden.

Bon sogleich oder 1. September luche ich einen älteren (8578

Copie ber Bengniffe wie Gehaltsans fprüche erwünscht. Bolnisch Bedingung. Erw. Timnit, Gensburg. Mothl. für Cosonials, Materialwaarens, Deftillation 2c.

Fir mein Confektions-, Tuch-, Mobewaaren- und Maaß-Geschäft suche gum balbigen Antritt bei entsprechenbem Gehalt einen ge- (8708)

Verkäufer und Deforateur.

Junge Leute, nur mit befter Sunge Leute, nur mit bester Empfehlung, benen an einer bauernden guten Stellung gel., wollen sich unter Beistigung ihrer Beuguisse, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station melben bei N. Fürst en berg,

Lauenburg in Bommern.

\*\*\*\* In meinem Dianufattur= und Rurg: waaren - Gefchaft (Connab. gefchl.) ift noch die Stelle eines (8510

Verfäufers ber polnisch spricht, vacant. Bei Be-werbungen sind unter Nebersendung bon Original-Zeugnissen Gehaltsansprüche mitzutheilen. Auch 1 Lehrling kann sosort eintreten.

Bernhard Henschke, Renmart 28pr.

Bur mein Material- und Schant-Geschäft suche von fogleich einen zweiten Commis u. brei Lehrlinge. Polnifche Sprache

ermünscht Max Dahn Rachf., Culm a/B. Gir mein Dlanufattur. u. Rurgw. gefch. f. weg. Girtr. b. j. Dannes g. Dilli= iar z. 1. Ofter. d. J. ein. t. d. poln, Spr. mächt. Commis. Antr. fann ev. 4 W. fr. gesch. Gehaltsanspr. u. Zeugnifsopie erwünscht. A. Zondek, Wronke.

Gin wirklich tüchtiger Verfäufer

ber aut polnisch spricht, findet Stellung im Tuch: und Modemaarengefchaft von Wichael Cohn in Renmart Wpr. Für ein neu gu gründendes Ge-treide- und gntter : Gefchaft wird

fofort ein junger Maun

mit tilchtigen Gachtenntniffen, welcher auch im Solzgeschäft bewandert ift und ber polnischen Sprache machtig, gefucht. Offerten unter Dr. 8301 durch bie Erpedition bes Gefelligen erbeten.

Einen jungen Mann flotten Vertäufer, ber polnischen Sprache vollständig mächtig, sucht für fein Tuch-, Manufakturwaaren-, herren- u. Damen-Confektions-Geschäft per 15. Juli ober 1. August M. Commerfelb, Dieme.

Ein folider, guverläffiger

junger Mann mof., im Manufattur= und Kurzwaaren= nefchäft geübt, findet bom 15. August od. 1. September bauernde Stelle. Refl. belieben Photographie und Gehaltsan= fprüche einzufenden.

3. Schwart Wwe., Stuhm Wpr.

Für mein Colonialwaaren-, Deftil-lations- und Eisenwaarengeschäft suche einen ticht. jungen Mann ber polnischen prache vouständig mächtig, per 1. August cr. Abschrift der Zeugniffe und Angabe der Gehalis-Ansprüche an B. Cohn in Liffe wo.

Retourmarke verbeten. (8827) Ein Bolontair für's Manufaftur-waaren-Geschäft findet baselbift ebenfalls Stellung. Borber fchriftliche Delbung

Gin Sandlungs = Gehilfe welcher der polnischen Sprache boll= meinen Colonialivaaren : Geschäft weiter vom 15. August er aber ten bom 15. August cr. oder früher dauernde Stellung. Rur Bewerbungen mit bei-gefügten Beugniffopien und Ungabe bon Behaltsanfor, finden Berudfichtigung.

C. Hirschfeld Enlm a. 28.

Heber 1000 Stellen für Sandwerter zc. bringt ftets der dentsche Arbeitsmarkt. Broben gratis. Menefte Rr. 20 Bf. Effen (Ruht).

Gin tücht. Brangehilfe. wird vom 1. August b. 38. in ber Brauerei Df. Schwetz gefucht. (8684 Suche bom 15. d. Mits. ober früher einen tuchtigen

Barbiergehilfen. 3. Rifliemsti. Frifeur und Bahntechnifer, Culm, Graubengerftr. 27.

Gin tüchtiger Gartner finbet Stellung. Dielbungen nebft Beug-nigabichriften an Dom. Ribeng bei

Malergehilfen erhalten bei bobem Lohn bauernde Beicaftigung. R. Britger, Maler, Gnefen.

Bimmergefellen

Tücht. Glasergebilfen sehener Leutewirth finden bei hohem Lohn bauernde Stellung findet zu Martint b. Js. Stellung in Franken hain bei Melno. Berfönliche Borstellung erwünscht.

erhalten bei großen Bauansführungen bauernbe Arbeit beim Maurermeister G. Soppart in Thorn. (7572)

Ein zuverläffiger, geschichter Stellmacher ber einen Burichen halten muß, ebenfo ein zuberläffiger (8432) ein zuverläffiger

Wirth To Bum Beauffichtigen ber Gefpanne, finden gu Martini Stellung in Dom. Rehben. Mehrere tüchtige Tischlergesellen auf Bauarbeit bei hohem Afford, tönnen sofort eintreten bei (7800) 3. Golaszewsti, Thorn. (6284)Ein perfetter

Wagen-Lacirer bet 3 Mart pro Tag, findet fofort Bei fchaftigung bei G. Lewin fohn, schäftigung bei Strelno.

2 tüchtige Rupferschmiede 1 Maschinenbauer

tonnen noch fofort bei gutem Lohn und bauernber Arbeit eintreten bei (7754 A. Grnente, Reidenburg Opr., Rupfermaarenfabrit u. Dafchinenbaueret.

Tüchtige Rupferschmiede finden bauernd Tohnende Befchäftigung. Maschinenfabrik A. Horstmann Breuf. Stargard.

In Daufle Rl. Deyde bei Dt. Enlau fann ein Schmied

vom 11. November Stellung annehmen, ber auch gleichzeitig die hofmannsftelle an verseben bat. Lehrbaß. au verfeben bat.

Maschinistenstelle in Gr. Gr. Jauth befent. (8658 Gr. Jauth, den 8. Juli 1891. 2 tüchtige, ordentliche

Maschinenschloffer besgleichen 1 tüchtiger Schmiedegeselle

(Feuerarbeiter) tonnen fogleich eintreten bei G. S. Felste, Rehben Wpr.

2—3 tüchtige Steinseker erhalten von fofort in Drle per Melno bei Steinsehermeister Roft dauernde Arbeit bis jum Einfrieren. (8475)

Ein Hofmanrer welcher auch Wirthschaftsarbeiten über= nimmt, fowie ein verheirath., nüchterner

Schweinefütterer werben jum 1. Ottober ober auch ju D'artini d. 38. für Blyfinten bei Sobenfird gefucht.

Suche einen zuverläffigen, erfahrenen Müllergesellen

auf einem Hollander mit brei Gangen, wo Gefchäfts-Müllerei betrieben wird, zum fofortigen Antritt. Bu melben in Brablenti bei hopfengarten. (8359 Gin Müllergefelle

und ein Lehrling für Rundenmillerei fofort, zwei Inftlente und ein verh. Pferbefnecht gu Martini cr. gefucht. Dithle Bufchin.

2 ordentliche Postillone werden zum baldigen Eintritt gesucht von J. Neyborf, Bosthalterin, (8622) Dirschau

In Morcayn p. Dftaszemo findet Wirthschafter

von fofort oder jum 1. August Stellung. Gehalt 240 Mart.

Ein tüchtiger, energischer Wirthschafter ber seine Brauchbarkeit burch Zeugnisse nachweisen kann und der polnischen Sprache mächtig, findet Mitte August Stellung. Abschrift ber Zeugnisse so-wie Gehaltsansprüche find unter Rr. 8592 an die Erped. des Ges. zu richten.

Wirthschaftsbeamter energisch, zuverläffig, ber feine Brauch-barleit burch Bengniffe nachweisen fann, wird von fogleich gefucht. Anfangsjahresgebalt 400 Dit. bei freier Station excl. Bafche.
Welbungen nach Sahnen bei Ribben Opr. erbeten.

Dominium Jablonten Oftpr. Boft, fucht jum fofortigen Antritt einen jungen, febergewandten (8451

Wirthichaftsbeamten bei 240 Mart Gehalt p. a.

Administrator

gesucht, ber feine Brauchbarteit nach-weisen und Kaution stellen tann, jur Bewirthschaftung eines Gutes. (8271 Off. sub A. B. O. postt. Thorn.

Gin Wirth zu Michaelt, Gin Schmied an Martini

Zwei Juftleute mit ober ohne Scharmerter, ein Anhhirt

finden von Martini ab Wohnung und Stellung bei R. Schimpff in Gr. Beterwig bei Bischofswerber. (7741)

Porschnitter mit 20 Pasch Jenten und Abraffern für die Ernte gesucht. Ronigl. Domainenamt

Balbau bei Strelno. Befucht ein tüchtiger, burchaus gu=

Drainage-Schachtmeister. Beugniffe und Uniprüche an die Erped. bes Gefelligen unter Dr. 8676 erbeten.

7 Mann welche meine Ernte in Accord bei gutem Lohn und Deputat zc. zc. gum Mahen übernehmen wollen, fonnen fich melben. übernehmen wollen, fonnen

Mennide, Riswalde. Ein verheiratheter Ruhfütterer

der zwei Rnechte halten tann, finbet von

fogleich oder von Martini cr. gute Stellung in Annaberg b. Melno. Gin Ruhmeister ber feine Branchbarteit nachweisen kann

und felbst mit Sand anlegt, findet zu Martini b. J. lohnende Stellung in Rondfen, Station Mische. (8821

Ein zuverlässiger Schäfer findet jum 1. Oftober b. 3. in Bigabnen bet Garnfee Stellung. (8322 Domane Schötau bei Rebben fucht per Martini noch 2 verheirathete Bferbernechte

anzunehmen. Einwohner n. Pferdefnechte mit und ohne Scharmert, fowie ein verh. Ruticher u. Stellmacher mit Scharwert, finden noch Stellung in Daffanten bei Rebben. (8682 Suche fogleich oder per 15. Juli cr

geschäft einen Jehrling n. ein jud. Madhen (letteres gleichzeitig als Stütze ber Sausfran); bas in einem folchen Geschäft thätig war, wird bevorzugt. Beugniffe und Gehaltsausprüche erbeten

für mein Material=, Schant= und Mehl:

B. Bebfemann, Flatow. Suche für mein Deftillations= und Colonialm. - Gefchaft gum fof. Untritt einen Lehrling Sohn achtbarer Eltern. (8496 Emil Chastel, Bromberg. (8496

Ginen Lehrling fuche für unfer Rolonialmaaren= und Delifateggefchaft jum fofortigen Untritt. 8725) Silbebrandt & Rritger. Für mein Danufatturmaaren = Be= fchaft fuche ich per 1. September cr.

einen Lehrling mit guter Sanbichrift, Cohn orbent= M. Laubon, Rofenberg Bbr.

Morig' Sotel, Bromberg, fucht bon fofort ein in der Rüche erfahrenes Mädchen

aus feiner Familie, welches ben Raffee gugubereiten und gu verabfolgen bat; außerdem borfommenbe Sandarbeiten ausführt und die Sausfrau allgemein Fir mein Tapifferie= u. Rurgmaaren: Befchaft fuche ich eine tüchtige

Berfänferin bie mit b. Branche u. a. weiblichen Sand= arbeiten vertr. ift u. polnischfprechen fann. U. Beterfilge in Thorn.

9666600:90906 Suche für mein Material=

maaren= und Schant : Geschäft cine tüchtige Berfäuferin (mof.) Der polnischen Sprache machtig (8627) und einen

Lehrling mit guten Schultenntniffen. Theobor Abrahmfohn

Labischin Gut. 9666166666 Ein Ladenmädchen

bas im Gefdaft tuchtig und damit bertraut ift, tann von gleich ober 1. August eintreten bei Bernhard Flier, Gr. Lefewit p. Marienburg.

Bu fofort wird ein junges, gebild. gur Stilige ber Saudfran gefucht. Ginige Renntniffe in Schneiberei ermuinicht. Gehalt nach Uebereintunft. Familienanschluß.

(8308

Gut Ofterwid, Rr. Ronit. welche ihre niederfunft erwarten, finden Rath und freundliche Auf-nahm bei (8740) Fran Ludewski,

Ein anspruchslofes (8429)junges Madchen evangelisch, wird gur Mithilfe in ber Wirthschaft aufs Land von sofort gefucht. Offerten erbeten an

A. Fuhrich, Strasburg. Suche jum 1. Oftober ein junges anftanbiges Mabchen gur Erlernung ber Wirthichaft. Frau Belene Ret, Tannenrobe b. Granbeng.

Eine Wirthschafterin bie mit ber Riche bettraut, auf ber Mafchine naben tann, wird von fofort gefucht. Melbungen mit Gehaltsanfprüchen werben entgegengefeben. Otto Struwe, Raufmann, (5870)

Bum 15. Juli oder etwas später suche ich eine ültere, anständige (9583)
Wirthitt

jur felbsifiandigen Führung eines Saussbalts. Schriftliche Melbungen nimmt fr. Amtmann Grom mel, Schlodien,

Für bas Offizier-Casino des Bom-merschen Jäger-Bataillons Rr. 2 wird jum 1. Oktober b. 38. eine selbsistandige, in ber feinen Ruche ersahrene Wirthin

gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen unt. Einsendung der Zeug-niffe find zu richten an die Commission des Offizier-Casinos in Eulm. (8696) Tüchtige Wirthin

von fofort ober jum 1. August gefucht in Dominium Cramersborf bei Usban Dftpr. (8560) Befferes junges Mabchen au 2 Kindern für einen Theil des Tages gefucht. Melbung bei Frau Jager. Marienwerberftrage. (8727

Ein Laden

nebft angrenzenber Wohnung, ju jedem Geschäft geeignet, in guter Geschäftslage, ift vom 1. Oftober b. 38. zu vermiethen. (8675 Enlinsee, den 9. Juli 1891. 3. Zaremba.

3. Baremba.
In Brombergs beiter Geschäftstage, Danzigerstr. 164, ist ein geräum, helles
De titte bei geräum. Näheres bei Emil Mazur, Bromberg.

Bromberg. Gr. Gefchäfislotal, befte Lage, Brüden: ftraße 6, feit lange Berrengarberobe, ju vermiethen. (8200) L. Tepper.



In meinem (früher Mittwede'schen) Hause, sehr günstige Lage, ist die ganze nutere Gelesachheit sofort zu pers genheit fofort zu vermiethen. Dieselbe eignet miethen. Diejelbe eignet 3 fich besonders zur Er- 38 richtung einer Baderei 32 aber Fleischerei. Bor= 3 fdriftemäßiges Schlacht= 3 I hans ift vorhanden.

> J. Meyer, Menenburg 28pr.

Anch bin ich bereit, bas Grundstück bei geringer An-30 35 36 36 4C 1 36 36 36 36 36 36 36

! Geschäftsladen!

mit 2 großen ichonen Schanfeuftern, großer Laden mit angrengender Woh nung, ju jedem Beschäfte paffend, vom 1. Oftober gu bermiethen. Differten unter Der. 8716 burch bie

Erped. Des Gefelligen erbeten.

Sefte Lage am Martt, mit großem

Schaufenfter, angrenzenber Wohnung, vom 1. Oktober zu vermiethen.
Differt. w. brieft. mit Aufschrift Rr. 8717 durch bie Exped. d. Gefell. erbet.

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, vom 1. October ab gu vers miethen Getreidemarkt 29. (8518) Gine herrschaftliche Wohnung, 5 Bimmer u. Bubehör, auf Berlangen Bferbeftall und Bagenremife, per 1. De

tober gu vermiethen; gu erfragen bei M. Liebtte, Schugen- u. Blumenftr.- Ede, Gine Wohnung von 3-4 Stuben, II Tr., nebft Bubehör, vom 1. Oftober an vermiethen. Raufm. Krabwinsti,

Gine möblirte Wohnung gu ber miethen Langestraße 22.

Gin freundl. möbl. Bimmer gu berm. Dberthornerftrage 29, II. (8381 werben verlangt. Fifder, Zimmerm. nach Beibenhof p. Rl. Caufte gefucht. Konigeberg i/Br., Oberhaberberg 26. Ruche, au vermietben Rulmerftrage 2 Seldäfts-Eröffung.
Ginem bochgeebrten Bublitum bon
Garnfee und Umgegend biermit bie gang ergebene Angeige, bag ich bas früher Lange'iche (8728

Colonialwaaren= und Destillations-Geschäft

neu eröffnet babe. Indem ich um freundliche Unter-angung meines Unternehmens bitte, werbe ich fleis bemüht fein, burch reelle, prompte und coulante Bedienung mir ein dauerndes Wohlwollen zu erwerben. Garnfee, im Juli 1891. Dochachtungsvoll und ergebenst

Wilhelm Zettler.

Ostseebad Zoppot.

Benfionat für Anaben bessere Stände. Lehr- und Erziehungs-Anstalt. Borbereitung für sämmtliche Prilfungen. 1999) Dr. R. Holmfeldt.

Atelier fünftliche Zähne fomerationen

Rerbtöten, Blombieren in allen gang= baren Methoben Umrau, praft. Bahntechnifer

(8705)Rehben.

Rene franz. Pfirfice in prachtvoller Qualitat offerirt ius Holm.

Ginem hochgeehrten Bublitum von Grenftadt und Umgegenb geige hiermit gang ergebenft an, baß Derr Kanfun. Winkler in Frenftabt

ben Bertauf meines (8577( baurischen Bieres in Gebinden u. Flafden, fowie auch meines

Brannbieres to Gebinben übernommen hat. Rofenberg, im Juni 1891.

Otto Maacke.

Die Maschinenfabrit

Sommitz

Bifchofewerber Weftpr. empfiehlt bom Lager, als gang nen: Ithafa-Redien

jeber Binten mit Feber in Gifen-Bulfe berfehen, auch Sollingwort aus bestem Efchenholz, fehr billig. Ferner 3= und 4fchaarige

Schälpflüge auf 2 Rabern,

Drefd= und Reinigungsmaldinen Rokwerte 7

Thorner Breitfaemafdinen

Die Berren Runden werben gebeten, boch bei Beiten die fehlenden Reparaturen an landwirthschaftl. Maschinen und Geräthen aussihren zu lassen, indem ich prompte Bedienung zusichere. (7963 Cochachtungsvoll C. Somnitz.

Orima Salzheringe!! Bfb. ca. 40—50 nene Mt. 2,60 Bfb. Ia. Bollheringe (Wildher) 3,30 10 Bib. fette In. Matjesheringe 4,10 wirflich belifate Speciflunbern 10Bfd .= Stifte Dt. 2,60, 3,10, 3,60, 4,10, 4,60

alles porto= und nachnahmefrei. E. Degener, Wifcherei, Swinemunbe.



Berren L. H. Pietsch & Co., Bredlan Borwertsftr. 17. (4235b Chemifch pharmaccutifches Laboratorium.

Sch theile Ihnen mit, daß bei Gebrauch Ihres Präfervativs gegen Rothlauf meine heerbe Schweine von 41 Röpfen durchweg gefund geblieben ift, während an hiefigem Orte bei anderen Besitzern viele Schweine bem Rothlauf erstegen sind.

Lampersborf b. Dels. Otto Nickisch. & Bfb. 1 Dit., reicht 34 Tage für ein Schwein.

Bu haben in: Graubenz bei Fritz Kyser, Dt. Chlau Apotheter R. Bottcher, Ortelsburg Apotheter E. Lepehne, Löbau M. Goldstandts Sohn, Bifchefswerder H. v. Hülsen Nachfig., Strasburg Bpr. I. v. Pawlowski & Co.

Bwe. Scheffler, Salgftr. 3. (8713)

Während des Baues befinden sich meine Geschäftsräume im früher Hirschberg'schen Hause

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Alte Marktstraße Ur. 4. S. J. Kiewe. (8530)

Die Königsberger Maschinenfabrit, Actien-Gesellschaft in Konigeberg i. Br., inftallirt unter Garantie für gutes Funttioniren elettr. Lichtaulagen jeber Art Rraftübertrag., Bahnen, Telephone und Telegraphen.

Doppel-Malzertraktbier

Brauerei Boggusch Wpr. mehrfach preisgefrönt

anertannt extraftreichftes ber Wegenwart, frei von allen Surrogaten, nur aus Malz und Hopfen hergestellt, per Flasche 23 Bf., mit Gisen 28 Bf. Für nährende Mütter, Reconstalescenten und Schwächlinge ein

Rahr. und Stärfungemittel. - In Folge feines großen Malgreichtnums, leichter Berbaulichfeit und blutbilbender Stoffe anwendbar bei: Huften, Beifer-feit. Appetitlofigfeit, ichwacher

Berbanung, Bleichfucht u. f. w.
Alleinige Riederlage für Strasburg und Umgegend bei II. Wodtke, Strasburg Westpr. an ber Brüde. (7145

Unerfannt (2140h billigfte Bezugequelle

Cottbufer Bucksfin Rammgarn und Chebiotstoffe. Jebes Maaß. Muster frei. E. Manno, Fabrill., Cottbus.

Alle Gattungen Dichtungsmaterial gu Dampfanlagen, fowie

Shlände n. Treibriemen jeder Urt, empfiehlt (2735)

Erich Müller Nachfl.. Thorn,

Spezial=Befchaft für Gummimaaren.



% und mehr sind fast täglich

nennensw. Risico, selbst mit nur kleinen Capitalien von M. 100. an d. Londoner Stock-Exchange zu gewinnen.

1 10 30 ist zu ersehen aus dem Circular.

was nebst Wochenbericht in deutscher Sprache gratis und franco versenden A. S. COCHRANE & SONS

seit 1867 etabl. STOCKBROKERS, 13-14, Cornhill, London, E.C.

Molferei-Einrichtungen für Dampf. und Göpelbetrieb liefern Karl Roensch & Co. Mafchinenfabrit und Gifengieferei

Allenstein. (8970)

eifernen Gittern, Choren und fenftern,

Bucht- und Jug-Vich, Kohlen, Entterfurragaten 2c. halte mich beftens empfohlen.

Cowalsky, Agentur= n. Commiffionegeichaft, Culmiee. (8341)

Verbesserte (5180)
Theerschwefel-Seife
von Bergmann & Comp. in Dresden.
Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland, anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: Mitesser, Flechten, Finnen, Leber-flecke etc. Vorr. à St. 50 Pf. bei Apotheker Butterlin in Lessen.

\*\*\*\*

Bejchäfte offerire brannes Holzpapier leicht, Brima = Qualität, Größe: 22/26, 26/32 Boll, mit und ohne Drud; für Bleifcher

Fett-Bergament-Baper mitu obne Deud, für Bughandig. Sutbentel Sut mit u. ohne Drud, für Materials

aus grau u. brann Holz-, Leder-nnd coulenrten Papieren zu äußerst blüigen Preisen und nur hafte Dualität, mit u. ohne Druck fowie Schmalg- und Bucfer-papier 2c. billigft bei

L. Pottlitzer, Diten Jabril, Bromberg.

\*\*\*\*\* ff. Weigenmehl, Roggenment O, I und II, ff. Wiener Gries, Reis-gries, Gerftengrühe, Buchweigengrute, Granpen, Sirfegrüte I u. II, trocene Pflaumen, Koch-erbfen, weiße Bohnen offerirt billigft

Alexander Loerke. Dampftessel:

1 3weiflammrohrteffel, 50 qm Beigfl., 1 Ginflammrohrteffel, 22 qm Beigfl., 1 Querfieberteffel, 10 qm Beigfl.,

1 Querfieberfeffel, 8,2 gm Beigfl., 6 Atm. fammtlich neu und fefort lieferbar.

L. Zobel Mafdinenfabrit n. Reffelschmiebe Bromberg. (7595

Gras: u. Getreide:

Mähmaschinen Senwende = Mafdinen bewährtefter Conftruttion, offeriren gu billigften Breifen (3116)

Glogowski & Sohn, Snowrazlate, Dafdinenfabrit und Reffelfdmiebe.

Dantfagung.

Seit langer Beit litt ich an einem Magenübel. Wenn ich früh um 811hraum Frühffud ging, bann wurde mir übel, und wenn ich dann einige Bipen gegenen hatte, so mußte ich mich erbrechen, so beftig, daß mir das Blut zur Nase herauskam. Das passirte jeden Tag. Das Erbrochene sah grün aus und hatte einen saueren Gestemmer, industriellen Anlagen und eisernen Beibe vor Matigkeit und Schmerzen. Da mir andere Aerzte hilfe nicht bringen konnten, wandte ich mich brieflich an den homöppathischen Arzt Herrn Dr. homoopathischen Argt Geren Dr. med. Sope in Sannover. Diefer gab mir die nothigen Dledicamente und nach einigen Tagen murbe bas Leiben beffer und war nach fechs Wochen völlig geheilt. Spreche meinen heralichsten Dant hier-burch aus. G. Danbel, Kriebigsch.

> Die Wein-Niederlage von Lynch Frères Bordeaux, vertreten burch II. Wodtke in Strasburg

Bpr. an ber Brücke, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in Rothweinen verschiedener Marken zu billigen Preisen. Wir verkaufen nur durchaus reine, unberschnittene Weine wie folche von

der Traube fommen und leiften Garan= tie für beren chemitche Reinheit wie tabellofe Qualität. (7146 Lynch Frères Bordeaux.

Dr. H. Koch in Leipzig fchreibt über bie Weine ber Firma Lynch Preres in Bordeaux:

"Diese große Firma ift eine ber an-gesehensten in Borbeaux und ber re-nommirteften in Deutschland. Sämmt-liche Weine find auf ihre Reinheit unterfucht und stehen mir bei meiner Ein-führung jener Weine die Analysen und anerkennenden Urtheile von Chemikern zur Seite. Indem ich daher für die Neinheit und Schtbeit der Weine Garantie leifte, biete ich namentlich auch bem Stärfung bedürftigen Patienten bas befriedigenbe Bewußtfein bes Ge-nuffes reiner Weine.

Brima Superphosphat.

Bei frühzeitiger Beftel= lung liefern wir zur Berbftfaat vorvollen Gehaltsgarantien

unter Conventionspreis-Wieberberfäufern Rabatt.

Hodam & Ressler, Danzig. (6225)

Sicherheits-Kahrräder von Mi. 230 an, sowie alle Bubehör= theile empfiehlt (2734)

Erich Müller Nachfl., Thorn.

Butterfiften

jum Berfandt von Butter, mit 10 Bfb. Rauminhalt, empfehlen Orlowsti & Co., Allenftein Dpr.

Tapeten! (1996) Raturelltapeten . . bon 10 Bf. an Glanztapeten . . . " 30 " Golbtapcten . . . in ben fchonften u. neueften Muftern. Daufterfarten überallbin franto. Gebr. Ziegler, Lineburg.

Alpenkäse nur wirflich feinfte Corten, burchaus baltbar und fett. Schweizerfafe 7,90 DR. Rahmfafe . . 6,30 ff. Limburger 5,00 f. Limburger 4.50 f. Limburger . . . 4,50 ". . . 9 Bfb. Nettogew. fr. Nachnahme. Wolferei Memmingen (Babern). G. Maisch Nachf.

Tapeten von 12 Bf. an offe 00) J. Osinski, Grabenfir.

dauert der Ausverkan im früher M. Wolfsohn'ide

Lotale. Um bis bahin mit bem gangen la geräumt gu haben, werben Borrit

Rurz-, Weiß-, Wollwaaren, Trifotagen, Tapisserien, Schuhe n für bie Salfte bes Werthes vertauft Marienwerderstraße 48.

Ginen gut erhaltenen frangofifche Bodenstein

4 Buß, fucht zu taufen J. Tegmet Mablenbesiter, Marienau bei Marien werder Wor

Ein Berdedwagen geht halb Berbed gu machen, fieht au Baul Modrow, Jaftrow.

Prima And in Gele Poftdofe franco MR. 6,50, Brima Aalbriden Postdofe franco Dr. 5,50 offerirt

Holst, Fifchräncherei Ottenfen.

Gebrauchte Breitdreichmaschine

mit Strobschüttler, Batent Schmidt, Ofterobe, 1300 m/m breit, sehr aut mihalten, ift billig zu verkaufen. Offerte werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8371 burch die Exped. des Geselligen erbeten.

Gine Sonigfchlender vertauft billig (8700) S. Fifder, Trinteftrage 5.

Es find ca. 6000 holl. Dachpfannen gut erhalten, bei mir billig gu vertaufen, auch einige Firstpfannen. Rapiortowsti, Culmfee.

Suche fleine Boldfische aus Teichen ber Broving fortbauem gu taufen. Offerten erbeten. (8714 Guftav Rubn.

Am 15. Juli d. Js., Nachmittags 2 Uhr, foll beim Gastwirth Wordel in Ros (6635)

Kampentommunal fraud jum Gelbftabtriebe gegen Roffowo und und Chriftfelde, welcher biefen Serbf breijabrig wirb, öffentlich meiftbieten verfauft werben.

Die Flachen tonnen borber bom fiell vertretenben Dammmeister Böllner bie gegen Kossowo und vom Buschwärte C. Schwanke gegen Christfelbe von Schwante gegen Chriftfelbe bon

Die Bedingungen werben im Termit bekannt gemacht, konnen aber auch von ber bei mir eingesehen werben.

Roffowo, im Juni 1891. 3. Ruticher, Rampenvorsteher.

Eßfartoffeln

fucht au toufen, auch in fleinen Boffen und bittet um Offerten (86# 2. Mielte, Dberthornerftrage 1.

Cehr gefunbes Biden= u. Beiftleeftrof ca. 20 Fuhren, bat um gu taumen billig fofort gu vertaufen Fr. Schwarg, Sellnowo b. Rehben.

pianinos für Studium u. Unter richt bes. geeignet. Kreuzs. Eisenbau. Höchste Tonfülle. Frachtfr. auf Probe Preisverz. franco. Baar oder 15 bis 20 Mk. monatlick Berlin, Dresdenerstrasse 38. Friedrich Bornemann & Sohn, Pianino-Fabrik. (5307)

Bur landwirthich. Budführung Ausg., 18 " (geb. 3 M Speicherregifter, 25 Bg. geb. 3 M Getreidemannal, 25 Bg. geb. 3 M Journal für Ginnahme u. And gabe v. Betreide ic., 25 Bg. geb. 3 M. 6. Zagelöhner-Conto und Arbeite 6. Tagelöhner-Conto und Arbeits Berzeichnift, 30 Bog. geb. 350 M.
7. Arbeiterlohnconto, 25 Bg. geb. 350 M.
8. Deputateonto, 25 Bg. geb. 2,25 M.
9. Dung-, Andjaat- und Ernte Register, 25 Bog. geb. 3 Mark.
Viehstands-Register, à Bogen 10 P.
Wochentabelle, große Ansg. 25 Bg. 260
Monatdnachweise für Lohn und Duputat, 25 Bog. 2,00.
Contracte m. Conto, Du., 25 Stüdl. M.
Zohn- n. Deputat. Conto, Dyb. 1 M.

Probebogen gratis und pofffrei. Buchbruderei von Gustav Rothe

13 Die unterfc Butter. hängig, terial

mes, it hat. B Butterfe wählen Mufteller Somme Winter, Butterfo lm Hold Einfluß thigenfal Wasser 1 hängen ! nngezeig

Be ftarfe mung wi

Men

welche d

phat ur

Fannten

Butter !

bedeuten

gleichen punite d

Menge abzuset barf nu furze Be Möglichfi Dingen & stätte ge tehung b tätte bi erlauben,

bie wir f äußerft et tartes En Liqueurs gradigen und Him rothe Far 29. Fortf

@rinneru Frau Alde weltabges die Gifen das mir auch imn The gu t Augen 311 und der ( "Urm

lichfeit fü niemals e Saufe an banden." Moelheid, Talisman Bei t Meides u Medaillor fette befef

wehmüthi

dahin geo

jungen Li Miniatur Welt schar alls o hatte, schr er, "welch Gleich Franen i pielt er b hingu, "a

fehr ähnlie "Durch eine gewi war both und edler. großen, di dem offene

ichönen, w Sie fc

Matten ?" E

Bf. an offen

m ganzen Lage rden Borran

. Woll: otagen, thube 20.

es verfauft

ake 48

frangöfifde

wagen

en, feht gu

Jaftrow.

Gelei

6,50,

5,50

ncherei

eschine

it Schmidt fehr aut er n. Offerter ift Nr. 8371

gen erberen lender (8700) eftraße 5.

fannen

u berfaufen,

ulmfee. diijhe

fortdauern Ruhn. J8.,

I in Ros

(6635) nraud

ossowo und esen Herbst neistbieten

r vom sielle deltner bin duschwärte dselde von

im Termin auch von

orfteber.

en Boften,

rftraße 1.

eestrol

men billig

. Rehden.

u. Untergeeignet, e Tonfülle,

rz. franco. monatlick

Sohn, (5307)

ührung:

(in 1 Bh. geb. 3 M. geb. 3 M. geb. 3 M

n. And geb. 3 M. Arbeits

3 50 M. 1. 9b. 3 M. 2,25 M. Ernte

Mark. gen 10 Pk 5 Bg. 250 und Du

stiid 1,50, td.1 Ot postfrei. Röthe

ricten

tetit

(11. Juli 1891.

### Land: und Sauswirthichaftliches

Ginfluß ber Temperatur auf die Butterung.

Die richtige Temperatur bei der Butterung ist von nicht zu unterschähendem Einstluß auf Menge und Gitte der zu gewinnenden Butter. Dieselbe ist aber von so verschiedenen Momenten absängig, daß sie für jeden speziellen Fall ermittelt werden Material des Buttersasses, Bau desselben, Temperatur des Kaumes, in dem gebuttert wird, und Art der Hütterung sind die hauptsächlichsten Gesichtspunkte, nach denen man sich zu richten hat. Bei Grünsätterung ist die Halbarfeit und Dichtigkeit des Buttersettes eine geringere, weshalb die Temperatur niedriger zu wählen ist als bei Trockensütterung. Je wärmer der Kaum, in dem gebuttert wird, ist, desto niedriger muß die Temperatur beim Ausselen der Butterung sein. Im Allgemeinen wird man im Sommer ca. 2° C. niedrigere Aussangstemperatur wählen als im Winterschied maßgebend. Metall versiert die Temperatur leicht, im Holz hält sie sich bedeutend besser, weshalb auch der mögliche Sinsluß auf die Temperatur beissenstaßen als in Winterschied ist ein Erwernen des Holzbuttersasses ist ein Erwärmen des Holzbuttersasses mit heißem Wasser vor Beginn der Butterung am Platze, auch ein Heißem Wasser vor Beginn der Butterung am Platze, auch ein Heinschäftigen vor Beginn der Butterung am Platze, auch ein Heinschäftigen der Butterung am Platze, auch ein Heinschäftigen der Butterung erfordert ebenfalls bedeutende Unterschiede bei der Anfangstennperatur. Bei sonst 40° C. steigen, weil sonst die Ausrahnung und Qualität der Butter leidet. Das Material der Butterung erfordert ebenfalls bedeutende Unterschiede bei der Anfangstennperatur. Bei sonst gleichen Berhältnissen tönnen nachstehende Bahlen als Anhaltsepunkte dienen Kerhältnissen können nachstehende Bahlen als Anhaltsepunkte dienen Berhältnissen können nachstehende Bahlen als Anhaltsepunkte dienen Berhältnissen können nachstehende Bahlen als Anhaltsepunkte dienen puntte dienen:

1. bet faurem Nahm 11—15° C. 2. bei füßem Nahm 13—20° C. 3. bei gefäuerter Milch 15—20° C.

Be ftartet ferner die Bewegung ift, besto größer ift die Erwar-nung mahrend ber Butterung, besto niedriger ist daher dement-sprechend die Anfangstemperatur zu mahlen. S. 3.

### Bur Ronfervirung bes Düngers.

Bur Konservirung des Düngers.

Renerdings sind wieder umfangreiche Untersuchungen gemacht, welche der Hauptsache nach ergeben haben, daß 1. Super phosphat unbedingt als Konservirungsmittel empsohen werden muß, da es selbst den in dieser Richtung längst als vortrefflich anertannten Superphosphatgups übertrifft. Schon 1/3 dis 1/4 der Wenge des Letzern thuen dieselbe Wirtung. Bon einer Berwendung des Gupses als Konservirungsmittel ist un de dingt abzusehen, ebenso von der des sogen. Entsäurungskaltes. Kainit darf nur dort zur Anwendung kommen, wo der Dünger nur kurze Zeit auf der Dungsätte liegen bleibt. Thomasschlacke ist als Konservirungsmittel völlig zu verwerfen. Möglichster Abschluß der Luft ist bei der Ausbewahrung vor allen Dingen zu erstreben. Es ist zu empsehlen, jedes auf die Dungskätte gedrachte Düngerquantum möglichst gleichmäßig auszubreiten und sogleich vom Arbeiter seitreten zu lassen, um Entstehung von Hohlräumen zu vermeiden; ein Begehen der Düngergerschlung von Hohlräumen zu vermeiden; ein Begehen der Düngerscheiten ftehung von Sohlräumen zu vermeiden; ein Begeben der Dünger-flätte burch das Bieh ist in jedem Falle, wo es die Berhältniffe erlauben, möglichst häufig und gründlich durchzuführen. T.

### Bereitung bon Erdbeerliqueur.

Guter Erdbeerliqueur gehört zu den feinsten Tafelliqueuren die wir bestigen, allein seine Herstellung erfordert auch mehr Sorgsatt als die der anderen Fruchtliqueure. Das seine Aroma ist änsert empsindlich und flüchtig, ein Pressen der Beeren, Gähren des Saftes, Anwendung von Metallgesäßen oder andauerndes starkes Erwärmen schließt die Herstellung eines hochseinen Erdbeerliqueurs aus. Die gauzen Beeren werden mit seinstem hochgradigen Spiritus extrasit und dem Extrast eine heiß bereitete und wieder ersaltete Juderlösung zugesetz, dann etwas Johannts-und Himberessaft zugesetzt und geklätt. Sollte noch eine intensivere kothe Farbe erwänscht sein, so sehe man etwas Cochenileextrast zu.

29. Forts.] Der Lebende hat Recht! (Rachdr. verb Rriminal=Roman bon Georg Soder.

"Auch in den Jahren bes Glides verließ mich bie Erinnerung an den theuren Dahingeschiedenen nicht", suhr Frau Adelheid fort. "Alljährlich reiste ich einmal nach jenem weltabgeschiedenen Dorfe, an dessen stillen Kirchhossfrieden die Eisenbahn vorüberbrauft und wo sich das Grab befindet, bas nir fo theuer ift. Un biefer heitigen Stätte fand ich auch immer neue Rraft, alle Unbilden einer nicht glücklichen She zu tragen, und, zurückgekehrt, brauchte ich nur in Deine Augen zu schauen, mein theures Kind — es sind seine Augen und der Gedanke an Dich machte mich trot alledem froh und

"Armer, armer Onkel Johannes", murmelte Erna wieder wehmüthig, "und doch ist es gut für ihn, daß er so schnell dahin gegangen ift, befreit von aller irdischen Berantwortlichkeit für seine rasche That. Aber wie kommt es, daß ich niemals etwas von ihm ersuhr — nichts erinnerte in unserem aller irdischen Berantworts Daufe an ihn - nicht einmal ein Bild von ihm war vor-

"Doch, ein einziges Bild von ihm existirt", bersette Frau Abelheid, "ich habe es selbst gemalt und trage es gleich einem Talisman unausgesetzt bei mir."

Bei diesen Worten löfte fie ben oberften Enopf ihres Rleides und zog unter letterem ein alterthümlich geformtes Medaillon herbor, welches an einer dunnen goldenen Drafttette befestigt war. Gie öffnete basfelbe und zeigte den beiden jungen Leuten das forgiam in Pastellmanier ausgeführte Miniaturportrait eines jungen, ked und zwersichtlich in die Welt schauenden Mannes.

Alls der Rommiffar faum einen Blid darauf geworfen

Alls der Kommissar kaum einen Blick darauf geworfen hatte, schrat er sichtlich zusammen. — "Mein Himmel", rief er, "welche Aehnlichkeit!"

Sleich darauf aber, als er wahrnahm, wie die beiden bielt er verwirrt inne. — "Es ist nichts — nichts" setze er sehnlich gewesen sein müssen, als die Brüder einandert, hinzu, "aber ich glaube wirklich, daß die Brüder einander sehrlich gewesen sein müssen, als sie noch jung waren." Durchaus nicht," widersprach Fran Adelheid, "wenn auch var doch der Schnitt des Gesichtes bei Johannes viel kühner und edler. Mit seiner sein gekrümmten römischen Rase, seinen

gur Sand und fich dicht über bas Bilbnig beugend, ichaute er dasfelbe lange und mit feltfam prilfenden Gelichts= ausbrucke an.

ausoritte an.
"Ich danke Ihnen," meinte er dann verbindlich, das Me-daillon schließend. "Das ist in der That ein kostbares Stück alter Goldschmiedekunst." — "Ich bin Ihnen eigentlich noch ein Geständniß schuldig," meinte Frau Abelheid. "Jetzt, wo wir so vertraut mit einander geworden sind, kann ich Ihnen ja Manches sagen, was mir früher nicht über die Lupen mallte — Sie merken mich ieht auch besser harbelden. wollte. - Sie werben mich jett auch beffer verfteben. Diefes Medaillon ift einmal mein Talisman, und ich fürchtete, man hatte es mir abnehmen und profaniren tonnen, wenn ich bamals, als Gie unmittelbar nach bem fdredlichen Ende meines wals, als Sie unmittelbar nach dem ichrecklichen Ende meinen Satten zu mir kamen, Ihnen Kenntniß davon gegeben hätte, daß die Uhr, welche der Letztere bei seinen Ledzeiten trug, und dieses Medailon eine überraschende Aehnlichkeit mitseinander ausweisen. Es schienen dieselben Stücke zu sein, nur daß die Uhr, welche mit einem Sprungdeckel versehen, ents fprechend größer und maffiver ift."

"Das ist in der That ein werthvoller Fingerzeig," rief der Kommissar erfreut aus, "denn trot der eingehendsten Nachsorschungen bei allen Pfandleibern und Trödlern haben wir noch nicht die gerinste Spur aussindig gemacht. Wie kommt aber diese ungemeine Uebereinstimmung der beiden Werthstücke?"

"Die Erklärung dafür ift einfach genug," versetzte die Dame, "es sind zwei Erbstücke, die in der Familie meines verstorbenen Gatten schon seit Generationen beilig gehalten wurden. Johannes gehörte damals das Medaillon, während die Uhr meinem kräteren Gatten von dem Grafinater 2006er die Uhr meinem fpateren Gatten bon bem Grofvater gugefallen war. Und in jener heiligen Stunde, als unsere Herzen sich zu unvergänglicher Liebe zusammensanden, gab mir Johannes als Herrlichstes, was er besaß, dieses Erbstück und bat mich, es unausgesetzt Tag und Nacht bei mir zu tragen. "So lange Du Dich des Geschmeides nicht entäußerst, so lange weiß ich, und läge ich im Grabe, daß Du nich wirklich und wahrhaftig liebst," hatte er gesagt — und ich hab's getragen dis zum heutigen Tag und keinem Menschen, nicht einemal meiner eigenen Tochter, habe ich es gezeigt. Aber allabendlich nahm ich es zur Hand — und dann schien das Bild zu mir zu sprechen und zu künden von seligen, langverhallten Zeiten. Und gewiß war es kein Unrecht an meinem Gatten, daß ich es gethan, denn einen Todten zu lieben und sein Geschtniß zu ehren, kann kein Unrecht sein."
"Wie glücklich es mich macht, daß Sie mich so tief in Ihr Herzensleben haben blicken lassen," entgegnete Molitor, während innige Antheilnahme in seinen offenen Geschitzszigen fallen war. Und in jener heiligen Stunde, als unfere Bergen

mahrend innige Untheilnahme in feinen offenen Gefichtegligen fich fpiegelte, "Sie haben Schlimmes und Schweres erleiden milfen, verehrte Frau, hoffen wir, daß die jetige Priifungs-

"Es ift feine Aussicht mehr dazu borhanden," meinte die Wittwe fopfichittelnd, "wollte Gott nur, daß ich erlebte, daß mein Kind, meine liebe, theure Erna, einer gesicherten Zukunst entgegengeht. Ich selbst habe mit dem Leben abgeschlossen und dieses kann mir nimmer mehr etwas bieten."

Roch lange fagen an bemfelben Abend die bret Menfchen, welche fich fo schnell zu treuer Freundschaft gefunden hatten, bei einander in gelegentlichem Gespräch.

Als der Kommissar aber endlich ausbrach und in die nacht-erfüllte Straße hinaustrat, in welcher der saue Aprilwind sich inzwischen zu tosendem Orkan verwandelt hatte, verschwand ber Schein des milben Lächelns aus feinem Geficht und machte nachdenflichem Ernft Blat.

Reinhold Molitor berbrachte eine schlaflose Nacht. Er hatte am vergangenen Abend Milhe gehabt, feine Ueberralchung zu berbergen, als er einen Blid auf bas von Frau Abelheid fo heilig bewahrte Bildnif von Johannes Biegand geworfen hatte. Zwar stellte das künstlerisch ausgestellte Miniaturgemälde einen jungen, noch im Frühling des Lebens stehenden schönen Mann vor, aber die Züge waren so eigenartig und charakteristisch, daß sie sich tief in das Gedächtniß des Beschauers einprägten.

Genau dieselbe sein gekrümmte Nase, dieselben stolzen, herrisch und entschlossen blickenden Augen, denselben starren Stirnbau, kurzum, das nämliche Angesicht, nur durch den Griffel der Zeit mit Falten übersäet und das Kinn durch einen langen, röthlichen Bart umwuchert, waren ihm in dem Berhafteten entgegengetreten. Die Nehnlichseit war eine Berhafteten entgegengetreten. Die Achnlichkeit war eine derart große, daß Reinhold Molitor Mühe gehabt hatte, seiner Ueberraschung Zügel anzulegen und nicht im Beisein der beiden Frauen mit dem Ausruf herauszuplatzen, daß John Grober nothwendigerweise der todtgegblaubte Bruder des Banstiers fein wills fiers fein muffe.

Mun hatte er ichon burch Stunden, auf feiner Lagerftatt ruhelos fich malgend, über bie feltfamen Borgange nachs gebacht. Taufend Gebanten burchwogten fein Gehirn. Bor allen Dingen qualte ihn die bange Ungewißheit, was er eigentlich unter diesen Umftanden zuerst zu thun habe. Schon inte filble er bereuß bah es in feinem Christian au fartem jett fühlte er heraus, daß es in feinem Innern gu hartem jest fühlte er heraus, daß es in seinem Innern zu hartem Widerstreit zwischen seiner Amtspflicht und der jungen Liebe, die sich in ihm offenbart hatte, kommen müßte. Ja, er liebte Erna, dieses süße, holdselige Geschöpf hatte es ihm angethan beim ersten Anblick, und je öster er seitem Gelegenheit gestunden hatte, mit ihr zu verkehren, ihr kindlich sonniges Temperament zu bewundern und ihr tief in die seelenvollen blauen Augensterne hineinzuschauen, desto inniger fühlte er sich zu ihr hingezogen. Noch hatte er freilich kein Wort von den in seiner Brust wogenden Gesiblen geoffenbart. War 

theil ihres Bermögens guruderlangte; benn ber Rommiffar glaubte, daß nicht die Salfte ber veruntreuten Summe von bem Gewiffenlosen im Berlauf ber Beit bon wenigen Mo-

naten durch Börsenspiel verloren sein konnte.

Mun aber hatte sich in die Freudenspunphonie seines Here ein greller, störender Mißklang geschlichen. Der Einblick, welchen ihn Fran Wiegand in ihr Herzensleben hatte thun Lassen, hatte ihn tief gerührt, und die theilnahmsvolle Freundsichaft welche er für die kontenniste ichaft, welche er für die hartgeprüfte Frau empfand, noch mehr erstarten laffen. Run aber brobten fich die Schatten der Bergangenheit hemmend und unheilbringend zwischen beibe Frauen und ihn felbft gu ftellen.

Der Kommissar konnte sich nicht entsinnen, jemals von einem Berbrechen gehört zu haben, welches ein Slied der Familie Wiegand begangen haben sollte. War aber Letzteres wirklich der Fall und der angebliche Amerikaner John Grober ieuer Labannes Missand, dann sehnt ihm undarmische jener Johannes Biegand, bann gebot ihm unverweigerlich bie Omispflicht, bem unter falicher Flagge Beimfehrenden icho-nungstos die Maste bom Angeficht zu reißen und ihn bem Strafrichter gu übergeben.

Bar aber nicht in einem folden Falle jegliche hoffnung auf den Besit Erna's für immer für ihn verloren? Der Kommissar wußte sich keinen Ausweg aus diesem Biderstreit, aber feine Befürchtungen wurden immer trüber und gedrudter. Jest auf einmal wollte fich ihm, vorausgesett die Richtigkeit seiner Bermuthung, daß Grover und der Bankier Theodor Biegand Bruder waren, vieles bis dahin Rathfelhaftes offen.

Die Brüder waren miteinander in Korrefpondeng geblieben. Sie hatten eine solche selbstredend nur auf die vorsichtigste Art und Weise führen können und damit ja kein Brief versloren ginge, die sie sich positagernd zugehen ließen, hatten sie jedesmaliger Absendung eines Schreibens in einem vorher ausgemachten Beitungsblatte ein furges Chiffreinserat erlaffen, welches die nöthige Benachrichtigung enthielt. Daß John Grover Theodor Wiegands älterer Bruder war, das war eben das Geheimniß, welches die Beiden mit einander verbunden hatte, und den Amerikaner, der seiner Sehnsuch nach bunden hatte, und den Ameritaner, der jeiner Sehnjugt nach der alten Heimath nicht länger hatte widerstehen können, in diese zurückgeführt hatte. Auf solche Weise rechtsertigte sich auch ihr vorsichtiger Verkehr, die geheimnisvolle Einschließung in dem Salon des Monopolhotels und die nächtliche Zusamsmenkunft in Seedorf. Aber auf der andern Seite war est undenkhar, daß ein Bruder sich an dem andern vergriffen haben sollte nach dezu me mahrenunchmen war, daß beras haben follte, noch dazu, wo wahrzunehmen war, daß herz-liche Freundschaft Beide berbunden hatte, denn sonst hätten fie doch wahrlich nicht mit einander in ständiger Korrespondenz geftanden. (3. f.)

### Brieffaften.

Brieffasten.

3. R. Kadmus hatte vier Töchter: Autonos, Ino, Semele und Agave. Ihre Frage nach der Schäferpfeise ist sehr dunkell Sie meinen vielleicht die Syrinx.

3. B. 1) Die an bebaute Straßen oder öffentliche Plätse anstohenden unbebauten Grundstücke müffen, soweit es für die öffentliche Ordnung und Sicherheit erforderlich besunden wird, auf Anordnung der Ortspolizeibehörde nach den Straßen und öffentlichen Plätsen zu eingefriedigt werden. Im Uedrigen wird es sich bei der Frage, ob seit Jahren bestehende Bäune kassirt werden können, darum handeln, was Ortsgedrauch und Gewohnheit in dieser Beziehung setzgestellt haben. 2) Wer mit einer schriftlichen Erlaubniß des Jagdberechtigten, d. h. des zur Ausübung des Jagdrechts besugten Besitzes oder des Jagdpächters, die Jagd auf fremdem Jagdbezirk ausübt, wird im Gesehe als Jagdberechtigeter nicht angesehen.

fremdem Jagdbezirf ausübt, wird im Gesetse als Jagovereigenter nicht angesehen.

75 G. H. Davon ist uns nichts bekannt, daß die Königk. Beamten, welche vor dem Jahre 1882 pensionirt sind, vom 1. April d. J. ab eine Erhöhung der Bension erhalten. Sin hierauf hinzielendes Gesetz ist disher nicht erkassen, unserer Ansicht nach steht ein solches auch nicht bevor.

M. G. Der Bortlaut des § 86 der Gesindeordnung besagt, daß die Herrschaft nur insoweit bei der Krankheit des Gesindes für letzeres zu sorgen verpsichtet ist, als der Dienstote sich die Krankheit durch den Dienst oder bei Gelegenheit des Dienstes zusgezogen hat. Nach § 92 hört mit Ablauf der Dienstzeit die äusere Berbindlichseit der Herrschaft auf, für die Kur und Pflege des franken Dienstoten zu sorgen.

Franken Dienstoten zu sorgen.

B. B. In der Probing Brandenburg ift es Regel, daß die Cheleute in getrennten Gütern leben. Chepaare, welche dort die Gütergemeinschaft beibehalten wollen, müssen dor Abschluß der Che die Gütergemeinschaft durch Vertrag einführen und daß dies geschehen, öffentlich bekannt machen lassen.

A. B. in S. Für den Inhalt des Inferats können wir

Inferate tonnen wir nicht burgen. Das gilt auch für bie Juferate ber Sanjana. Rompagnie.

Rompagnie.
F. K. Sie irren sich. Das englische (und amerikanische) standard bedeutet etwas Mustergiltiges, Normales, aber auch allegemein Berbreitetes; standard of like heißt z. B. Normalmazum Beben, die Lebenshaltung, das, was der Mensch nothwendigerweise zum Leben braucht. Ein "standard-dook" ist ein allgemein verbreitetes Buch z. B. die Bibel. In den Bezeichnungen einzlischer oder amerikanischer großer Altiengesellschaften, Etablissements zc. sindet sich häusig das Wort standard, z. B. auch bet der in unserem Artikel über den Petroleumring genannten Firmazustandard Oil company". Das würde auf Deutsch sinngemäß zu übersehen sein mit: "Allgemeine Del-Geseschlichaft."

F. W. S. 1) Alte Weinslaschen müssen erft mit Sand und Sodalange und dann mit Wasser ausgespült werden. 2) Wenn der Fleischgeruch nicht durch mehrsaches Bedrüßen mit sedendem Wasser vergeht, so ist das Fleisch als saul zu betrachten und ekelzhaft, wenn auch nicht unter allen Umständen schädlich für den Genuß.

Die Ansgablung ber Gerbis . Entiddbigung für Durchmaria- und Nebungs: Truppen pro April — Juni 1891 (8648

Sonnabend, den 11. Juli von Morgens 8 Uhr ab Stadtverordneten = Situngs = Saale

Rathbauses statt. Grandenz, ben 9. Juli 1891. Der Magiftrat.

# Bferde=Anftion Mittwoch, b. 15. Juli cr.,

Bormittags 11 Uhr, fommen auf dem hiefigen Gestütshofe die Beschäler: Mentor, braun, 1,73 Meter groß, 1881 in Olbenburg gezogen, Bater Agamemnon, Mutter Olbenburger

Landftute, Nero, schwarzbraun, 1,77 Meter groß, 1881 in Olbenburg gezogen, Bater Ebgard, Mutter Olbenburger Land-

neiftbietend gegen Baarzahlung gur Ber-

Meigerung. Marientwerder, ben 6. Juli 1891. Ronigliche Geftut= Direction.

lwangsverfteigerung. Auf Antrag zweier Benefizialerben, ber Bostgehilsen Emil und Ernst Mintel aus Solbau, sollen zum Zwed ber Auseinandersetzung zwischen Miterben die zum Nachlasse der Letztern gehörigen, im Grundbuche von Soldau, Band I, Blatt 754 bezw. Band X, Blatt Nr. 281, auf ben Namen des Schmiedemeisters Friedrich Mintel eingetragenen, zu Soldau, Kreises Reidenburg belegenen Grundstücke, Soldau, Großbürgerhaus Nr. 49 und

Solban 9dr. 439 (7116 am 11. September 1891, Bormittage 10 Uhr ber bem unterzeichneten Gericht an Berichtsftelle, Bimmer I, gwangsweife ver-Reigert werben.

Großbürgerhaus Dir. 49 und

Das Grunbflid Soldan, Groß-bürgerhaus Rr. 49, ift mit 8,88 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 0,75,60 Dettar zur Grundsteuer, mit 280 Mt. Rutungswerth gur Bebaubefteuer, bas Brundsiwerth zur Gebatiofetete, aus Grundstüd Solbau Rr. 439 ift mit 16,41 Mf. Reinertrag und einer Fläche von 1,39,50 Hetar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuersrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschäftungen und andere die Grundstüde betreffende Nachseitungen sowie besondere Kausbeweifungen, fowie befondere Raufbe-bingungen tonnen in ber Berichtsfcreiberei III, Bimmer 3, eingefeben werden.

Das Urtheil fiber bie Ertheilung bes Buichlags wird am 12. September 1891

Vormittage 11 Uhr en Berichtsftelle verfündet werden. Solban, ben 15. Juni 1891. Rönigliches Umtsgericht.

# Lokomobile.

Für Dreichmaschinenbetrieb gut ge-eignete Apferdige Lotomobile, bisber gum Betrieb einer Rantholafreisfage benunt, und noch etwa 8 Tage in Dombrowten (bei Gr. Neuborf) im Betriebe zu be-fichtigen, verkaufe zu einem billigen Dampffägewerf und Rutholz-

Handlung Victoria-Mühle. Dermann Dyd, Bromberg 2.

Umangehalber unter fehr Bebingungen gu ber: gunftigen tanfen:

neuer Rectifizir= 1 fait Apparat neueft. Conftruttion, mit allem Bubehör (1200 gtr. Bullraum) und einem neuen ftehenden Sampfteffel,

2 eiferne Baffins zu 26 000 und 16 000 Etr. Ranm Suhalt. Alles intabellofer Befchaffen=

Gefällige Offerten werden brieflich mit Auffdr. 8379 burch die Expedition bes Befelligen erbeten.

600 cbm Pflastersteine

Chanssesteine offerirt per fofort frei Baggon bier

Zwei Schaufenster 11. Ladenthür

gebraucht, bas Glas aus 1 oder zwei Theilen bestehend, mit Jaloufie, wird

w faufen gefucht. Gefl. Offerten werben mit ber Auf-fdrift Dr. 8388 an bie Erp. bes Gef.

Alte Ziegeln

verlauft zu herabgesetzten Breifen (990) J. Anker. But erhaltenes

Schmiede-Wertzeng bertauft M. Sheumann, Schmiebes meifter, Unit Br. Stargard.



See- und Sool-Bad Kolberg.

Gifenbahn-Saifon-Billets. Frequeng 1890: 8229 Gafte. (79429

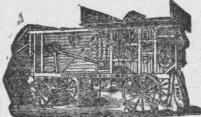
Glogowski & Sohn

Inowrazlaw

offeriren bom Lager gu billigften Breifen und gunftigften Conbitionen

Locomobilen und Excenter-Dampf= Drefd-Maschinen

von Ruston Proctor & Co., Lincoln.



Borgüge der Excenter-Dreschmaschtnen gegenüber allen anderen Suftemen: Bar feine Rurbel Wellen,

feine inneren Lager mehr, größte Erfparnig an Schmier= material, Reparaturen und Beit. Einfache Conftruktion. Leichtig-keit bes Ganges. Geringer Rraftverbrauch.

Eine Angahl von Bengniffen fteben auf Bunfch gur Berfügung: Derr Rittergutsbef. Strübing auf Stolno per Rl. Capfte fcreibt am 15. Jan. 1891: Die mir im Derbst vorigen Jahres ge-lieferte Excenter-Dreschmaschine von Ruston Broctor & Co. hat bis jeht zur vollen Zufriedenheit gearbeitet und sich namentlich durch hohe Leistungsfähigkeit ausgezeichnet. Die Reinigung des Getreibes ist selbst bei böchst gespannter Leistung eine gute. Borzüglich hat mir an der Maschine die Spreureinigung gefallen, d. h. die Einrichtung, daß Sand und Staubtheile von der Spreu gesondert werden, dadurch also die lästige Arbeit des Spreuchlinders fortfällt.

Derr Rittergutöbef. R. Manske, Schönberg bei Strelau, ben 29. Januar 1891. Ich theile Ihnen ergebenst mit, daß mich die von Ihnen gekaufte Spferd. Locomobile nebst Excenter-Dreschmaschine von Ruston Proctor & Co., Lincoln, nach jeder Richtung vollkommen zufrieden stellt. Reindrusch u. Reinigung ist gut, der Gang ruhig, der Feuerrungs- und Oelverbrauch sehr gering. Ein großer Vorzug gegenüber anderen Spstemen ist die Anwendung der Excenter, da hierdurch die inneren Lager und Kurbelwellen in Fortsall gekommen sind. Ich kann Ihre Maschinen daher nur empsehleu.

Preislisten und Prospecte gratis und franco.

Alsphalt=Fußbödent für Ställe, Flux

Rüchen, Sofe, Strafen, Fabrifraume. Maphaltifolirungen von Fundamenten, Banben, Bruden und Bewölben fertigen billigft unter Garantie

Gebr. Pichert Grandenz, Thorn und Culmfee

Baumaterial=Spezial=Befchaft.

# Robey & Comp., Lincoln



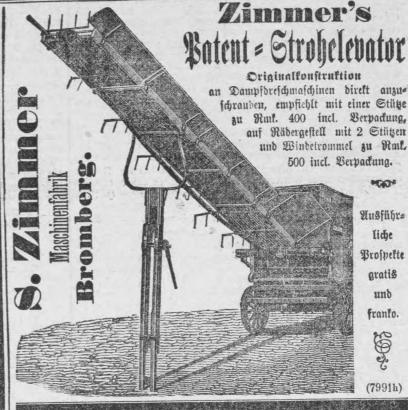
Lotomobilen und Gifenrahmen: Dreschmaschinen franto jeder Bahn= station, (feineswegs theurer als deutsche Fabriten)

gu bedeutend ermäßigten Breifen. Jebe Garantie für höchfte Leiftung, Reindrusch, gutes Sortiren und martifertiges Getreibe.

Probedrusch. Gröftes Lager in Deutschland von Referve. Theilen! Tüchtige Monteure stets zur Verfügung.

Rataloge, Brofpette, Sunderte von Zengniffen, welche fich burch: weg höchft gunftig aussprechen, burch: (6296)

Heber 12 000 unferer Dampfmafchinen find im Betriebe.



Thomasphosphatmehl. Hodam & Ressler, Danzig,

General-Bertreter ber Firma H. Schlutius & Co., Berlin, Bhosphatfabrit in Oberhausen (Rheinland), (6564) Betheiligte ber Rheinisch=Westfälischen Thomasphosphatfabriken=Actien= Gesellschaft in Dortnund, — Jahresproduktion ca. 5 Missionen Centner, empfehlen gum Berbftbebarf und bitten um frühzeitige Beftellungen auf

Prima Pentsches Chomasphosphatmehl garantirt frei von Rebonda und fonfligen fcabliden Belmifdungen. Freie Analyse bet ber Danziger landwirthschaftlichen Bersuchsftation

Entöltes Maismehl. Zu Milchspeisen, Puddings, Fruchtspeisen, Sandtorten etc. u. zur Verdickung v. Suppen, Saucen, Cacao etc. vortrefflich, in Colon. u. Drog.-Hdlg. 1/1 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pfg.

Fischfang - Netze von Hanf, mit 3 Bügeln, große 86 Ctm. boch, per Dt. 9,00 Mt., pro Stüd 80 Bf., mittel 68 Ctm. boch, per Dt. 6,75 Mt., per Stück 60 Pf., kleine 68 Ctm. boch, p. Dt. 5,60, Mt. p. Stück 50 Pf., Filchfäcke mit 2 und 1 Flügel, Jugnete, Staachete sowie alle anderen Netze verstendt fendet gegen Rachnahme (7519) B. Haafe in Mewe Westpr.

Roggenfleie Weizenkleie

in Baggonlabungen bon 100 bis 200 Centner liefern franto jeber Bahnftation Łubieński & Co., Thorn.

Ia. Thomasphosphatmehl u Superphosphat

offerirt bei garantirtem Behalt unter Conventionspreifen Stephan Dix, Danzig, Spezial : en gros : Handlung in Futter: Artifeln und Bungemitteln.

2pf. Dampfmasching

Inb. 4000 Ltr., mit Leitungsrihren und Krähnen, aus einer Mollereseinrichtung berrührend, find au verlaufen. (8447)
Eb. Worm, Greß Grabau per Marienmerber.

Specialität: Specialität; Drehbänke.

Drehbänke mit und ohne Leitspindel, für Fuss- oder Kraftbetrieb, insbesondere

Prisma - Drehbänke. mit Doppel-Conus-Stahlspindeln, für Mechaniker, Elektrotechniker, und Maschinenbauer, fertigt die Eisengiesserei und Werkzeng-Maschinen-Fabrik von C. Gause, Bromberg.

500 Stud farte

Rundeichen jowie 300 Stück

gu beefaufen.

S. Blum in Thorn.

Bier große, fast neue Standfäffer

bon 1000 Litern und mehrere fleine Gefäße aus einer Effigfabrit, hat preisa werth abzugeben

Ein Eisspind in gutem Buftanbe, vertäuflich bei (8519) Boehlte & Riefe.

A. Gbaniet, Carthans.

Sound

ondon (d hlich bon Me Bondoner S Die gan eranftaltur jerei eit vielen

uirlanden, Illom Budi Bagenberfe pr aut em Bienen Offenammtlich g Rr. BRenge Reu n erbeitanden bid 11 De ufammenge maufehen 1 Die Si rage lich einem

Buge benut fannkutidern i perfan Bold. Der Re Imferolgt bon f Beläute be velche dem ilrgermeif Ruhn Majeftat b

33 eutung fi nnigen B in Rebeil für (6635 Bohlftand en beider III ferner der flowo nehmen fien sulle in eineisteingeschmildte

bom fisprache ! Uner felde n Bürger m Tern auch v mitteln Mich fi prsteher

heit ihr en Boff felbe Dem Arage ! Baters Wacht unser eeitti Enre ! men bil

6. Rebbs daß n dem & u. Unia tigfeit Mufre allein verz. fra Entwi monat & Sohn uns f men,

die he führm bilrfer Sin 1 werde lgeb. 1mif . geb. 3 bereit : 11. 20 einen Schritt der &

b Arbei 3g. gb. 3 b. 2,25 Mad Bringen Erm

Mark Saal ogen 10 Saal Dabei 125 Ba. nund 12 night, flesteren 125 Dhd. 12 Raneri Dabei !

gratis m jedoch i tav Röth ber att